

HOOK AND COOK STATT CATCH AND RELEASE

FliegenFischen



Nr. 6 · Oktober/November 2016

Deutschland 8,90 €
Österreich 9,90 €, Schweiz 15,30 SFr,
Slowakei 13,50 €, Italien 11,90 €,
Luxembourg 10,30 €

FliegenFischen

DAS INTERNATIONALE MAGAZIN FÜR FLUGANGLER

Wie Fische unsere Fliegen wirklich sehen

**Lachsfarmen killen Wildlachse!
„Massentierhaltung in Reinkultur.“**

Exklusiv

**ALLES ÜBER DEN NEUEN
SHOOTING DUCK!**

**NO RISK,
NO FUN?**

**Hecht-
vorfächer
im Härtetest**

STREAMER-FISCHEN

Goldener Herbst!

Späte Forellen, frühe Huchen





THE WADER COMPANY.

2016 Ikon Zip. Proven durability and fit.



Vision's upgraded Ikon Zip waders will incorporate all the knowledge we have gained from tens of thousands of sold Ikon waders - proven to the last tooth of the zipper.

VISIONFLYFISHING.COM



Foto: Lars Hamre

Todesursache Nummer 1 der jungen Meerforellen und Wildlachse: Lachsläuse. Hauptinfektionsquelle: Lachsfarm! Da fällt es eigentlich nicht schwer, 1 und 1 zusammen zu zählen...

SALMONIDEN AUS SCHÜTTWARE

Auf Mallorca stand ich vor einiger Zeit erst staunend, dann entsetzt an der Fischtheke eines Supermarktes. Es wurden Lachse angeboten, Lachse aus Norwegen, zwischen ein und drei Kilogramm schwer. Preis pro Lachs: 4,99 Euro! Skandinavische Salmoniden als Schüttware, verramscht für nen Appel und nen Ei auf einer 3.400 Kilometer entfernten Insel im Mittelmeer!

Der einst edle Lachs ist längst zu einem Massenprodukt verkommen, pro Jahr werden allein in Norwegen über eine Million Tonnen Lachs produziert! 1.000.000.000 Kilo Lachs! Lachs, der schon längst nicht mehr in freier Wildbahn gefangen wird, sondern aus Aquakulturen beziehungsweise Lachsfarmen stammt.

Wobei sich die beiden Begriffe „Aquakultur“ und „Lachsfarm“, was ihre Marketingwirkung angeht, nicht zu übertreffen sind. „Aqua“ und „Kultur“, „Lachs“ und „Farm“ – welche Bilder tauchen bei diesen Worten in den Köpfen der Verbraucher auf? Bilder einer Massentierhaltung sicher nicht, doch genau die verbirgt sich hinter diesen Euphemismen!

„Aquakultur“ und „Lachsfarm“ sind nichts als Schönfärberei, und Euphemismen werden in Marketing und Politik bekanntlich eingesetzt, um schlechte Sachverhalte zu beschönigen oder zu verschleiern.

Die Massentierhaltung von Lachsen in Netzgehegen findet zwar im „Aqua“, also im Wasser, statt, ist aber von „Kultur“ in etwa soweit entfernt wie der IS.

Und trennen wir das Wort „Lachs-Farm“, kann man das Wort

„Lachs“ zwar noch gelten lassen, doch das Wort „Farm“ ist angesichts der Massentierhaltung von Billig-Lachsen ein Witz! Mastfutter, Chemie und Medikamente werden bei der Produktion dieser billigen Industrie-Lachse in Unmengen eingesetzt, um eine möglichst frühe Schlachtreife zu erreichen. Und falls Sie sich bereits beim Thema „Gen-Mais“ unbehaglich fühlen, dann sollten Sie wissen, dass in der Lachs-Produktion schon lange Gen-Experimente durchgeführt werden und das aktuelle CRISPR-Verfahren mit dem Cas9-Protein alle Türen für „genetische Modifikationen“ geöffnet hat.

Das Problem dieser Massentierhaltung von Lachsen: Sie findet in freier Natur statt. Lediglich ein grobmaschiges Netz trennt die Lachse in den Gehegen von der Umwelt. Fäkalien, Schadstoffe und Parasiten gelangen aus den Lachsfarmen unkontrolliert in die Umwelt. Längst ist nachgewiesen, dass Lachsfarmen Brutstätten der Lachsläuse sind und diese nachweislich die allergrößte Gefahr für die Wildlachsbestände ausmachen – inzwischen wird jeder zweite junge Wildlachs von Lachsläusen getötet!

Wie die aktuelle Situation ist und wie es um die Wildlachsbestände steht, das lesen Sie ab Seite 28. Manfred Raguse beschäftigt sich mit diesen Themen seit Jahren und hat die Lage für Sie zusammengefasst.

*Es grüßt Sie herzlich
Michael Werner*





12

Hecht-Vorfächer im
Härtetest - mit hohem
Unterhaltungswert!

6

Mit diesen kleinen
Trockenfliegen
fischen Sie erfolg-
reich im Herbst.



34

Das Wunder der
Wupper: Einst giftige
Industriekloake,
heute wieder ein
Forellenfluss!



38

Hook and Cook statt
Catch and Release:
Koch-Ideen für die
nächste Fischer-Tour.



So erreichen Sie uns

- **ANZEIGEN-SERVICE**
Frau Ruth Kuon Tel.: 040/38 90 62 68
- **SO ERREICHEN SIE UNS**
FLIEGENFISCHEN
JAHR TOP SPECIAL VERLAG
22529 Hamburg
Tel.: 040/38 90 61 29
Fax: 040/38 90 63 03
E-Mail: fliegenfischen@jahr-tsv.de
- **ABO-SERVICE**
Tel.: 040/38 90 68 80
Fax: 040/38 90 68 85
E-Mail: abo@fliegenfischen.de
- **FLIFI-HOMEPAGE**
www.fliegenfischen.de



68

Urlaub in Europa: So fangen Sie Wolfsbarsche an der Irischen Riviera.



FliegenFischen

Nr 6 · Oktober/November 2016

22 Notizbuch

Rutenrohr gesprengt, Nachruf Wenzel Bienert, AngelWelt Berlin, NFFT bei Finest Fly Fishing, Anglerverband Niedersachsen, Bachforellen in Brandenburg, Leser-test: French Keramiknymphen, F.V.V.-Messe, Daheim im Glück (Seite 32).

Storys

6 Herbstwasser

Endlich niedriges, klares Wasser! Roman Moser zeigt Ihnen, wie Sie im Herbst erfolgreich fischen – natürlich mit heißem Fliegen-Tipp!

12 No Risk, No Fun?

Hecht-Vorfächer: Wolfgang Stoltenberg experimentiert seit Jahrzehnten mit verschiedenen Materialien und kam zu interessanten Einsichten.

18 Die Farben der Fliegen

Wie sehen Forellen und Äschen unsere Trockenfliegen? Walter Reisinger wollte es wissen und ist der Sache auf den Grund gegangen.

26 Shooting Duck

Sie fischen mit langer Schnur oder Shooting Lines? Dann sollten Sie unbedingt den Bericht über den Shooting Duck lesen!

28 Mit offenen Augen in den Untergang

Aquakulturen bedrohen massiv die Wildlachsbestände! Manfred Raguse über die aktuelle Lachs-Situation in Norwegen.

34 Das Wunder der Wupper

Einst war die Wupper der giftigste Fluss Europas, heute ist sie wieder ein Forellen-fluss! Lukas Schneider und Monika Sopalski stellen Ihnen das Gewässer vor.

38 Hook and Cook!

Vergessen Sie einmal kurz all dieses Catch and Release – Ingo Karwath hat einige Koch-Ideen für Ihre nächste Fischertour. Einfach und gut!

44 Späte Forellen, frühe Huchen

Thomas Wölfler zeigt Ihnen, wie er jetzt dicke Regenbogenforellen fängt und dabei noch den ein oder anderen Huchen erwischt.

80 Leserbrief

Leserbriefe zum Magazin und anderen Themen, die Sie interessieren.

82 Momente

Es sind diese Momente, die uns immer wieder fesseln.

Rubriken

3 Editorial 42 Markt 76 Impressum 81 Vorschau

Gewässer-Guide

Deutschland

Bode im Harz 50

Italien

Trentino – Traumrevier in Tirol 54

Schweden

Im Süden Schwedens auf Hecht, Lachs und Forelle 56

Island

Vatnsdalsa 64

Irland

An der Küste auf Wolfsbarsch 68

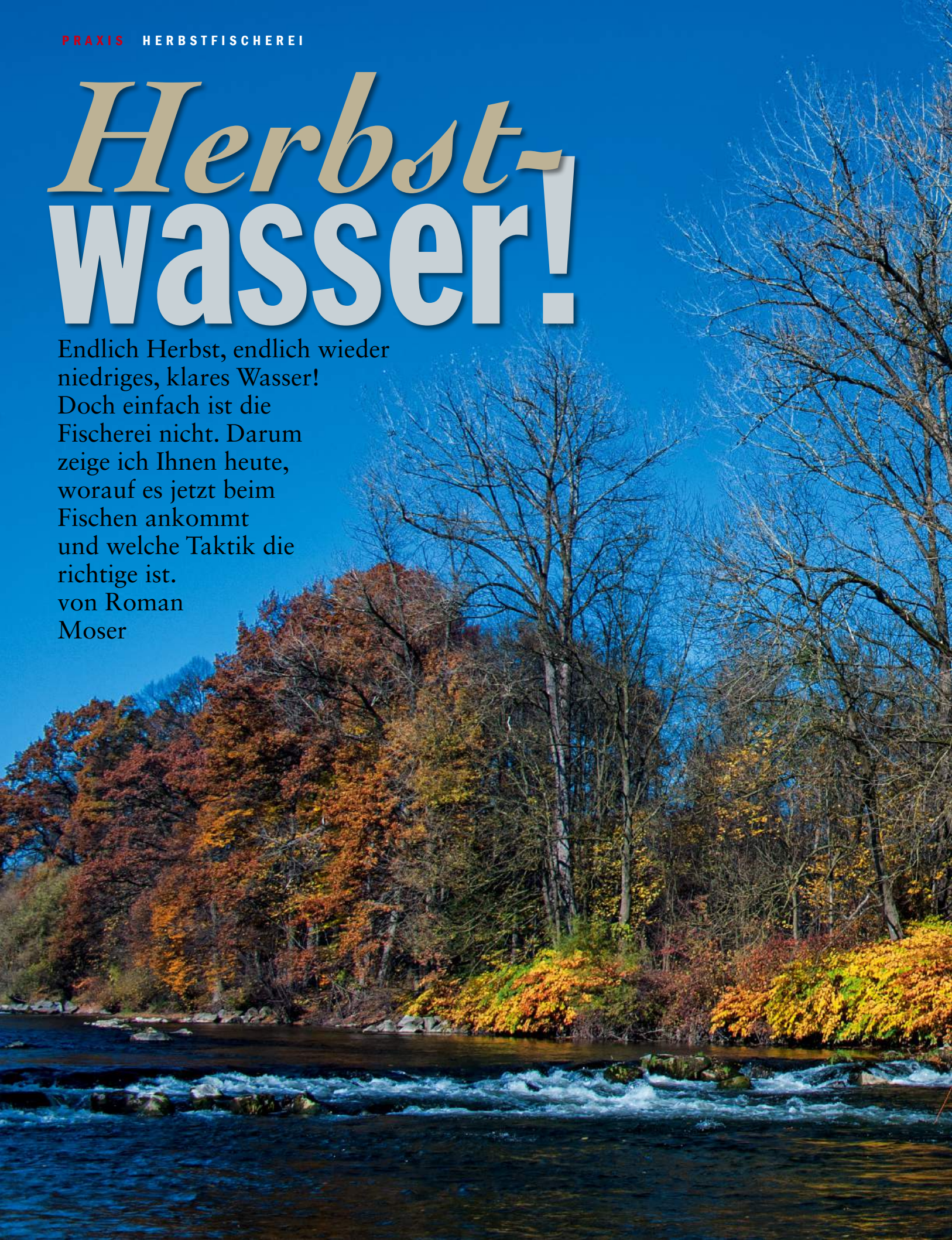
Titel: M. Werner, Fotos: R. v. Duijnhoven, M. Sopalski, I. Karwath, M. Werner

Herbst- Wasser!

Endlich Herbst, endlich wieder
niedriges, klares Wasser!

Doch einfach ist die
Fischerei nicht. Darum
zeige ich Ihnen heute,
worauf es jetzt beim
Fischen ankommt
und welche Taktik die
richtige ist.

von Roman
Moser





Fischen im Herbst: Klares Wasser, strahlend blauer Himmel, buntes Laub. Die Farben der Natur sind an sonnigen Herbsttagen spektakulär.



Seitlich bewege ich mich in die schnelle Rausche hinein, spüre den immer stärker werdenden Strömungsdruck an meinen Beinen. Vorsichtig drehe ich mich etwas, blicke stromauf und mustere den spiegelglatten Teil des Poolauslaufs vor mir. Wie abgezogen wirkt das seichte Wasser, jeder Stein ist genau zu erkennen. Langsam passt sich mein Auge dem marmorierten Gewässergrund an, das Einerlei löst sich auf und ich erkenne die Details der algenüberzogenen Flussteine und den dazwischenliegenden, fast weißen Sandflecken. Vor einem dieser größeren, überspülten Blöcke steht eine Bachforelle. Die Druckwelle vor dem Stein bewirkt, dass der Fisch fast ohne Flossenschlag über dem Grund zu schweben scheint. Nur manchmal pendelt er in einer eleganten Welle etwas zur Seite, um eine Verwirbelung auszugleichen. Plötzlich steigt der Fisch an die Oberfläche hoch, nimmt etwas undefinierbares und taucht sofort wieder ab. Wahrscheinlich hat ihn ein antreibender Emerger oder ein ertrunkener Spinner zum Nehmen veranlasst, zumindest hatte ich zuvor nichts auf der Wasseroberfläche sehen können.

EINE FALSCH BEWEGUNG, SCHON IST DIE PANIK PERFEKT!

Ich knote eine kleine, unscheinbare Trockenfliege, eine 18er Semispent, an die Vorfachspitze und beginne zu werfen. Kaum ist die Fliege in der Luft, ich bin gerade dabei, die Leine etwas zu verlängern, da sehe ich, dass „meine Forelle“ im panischen Zick-Zack-Kurs in Richtung Pooleinlauf verschwindet...

Aus den Augenwinkeln heraus nehme ich noch etliche andere Bewegungen wahr,

Schatten, die ebenfalls in Richtung tiefes Wasser sprinten. „Verdammt!“, entfährt es mir. Wie dilettantisch habe ich mich da verhalten! Ich hatte mich so auf die eine Forelle fokussiert, dass ich die anderen Forellen aufgrund ihrer Mimikry-Färbung und der flach einfallenden Sonnenstrahlen nicht wahrgenommen hatte. Durch meinen Wurf hatte ich eine der Forellen erschreckt, und die Art ihrer Flucht führte zu einer „panischen Massenflucht“.

„DÜNNES WASSER“, DAS IST JETZT IM HERBST DIE NORMALITÄT

Soll ich jetzt warten, bis sich alles beruhigt hat? Oder ist es besser, es an einer anderen Stelle zu versuchen? Da es schon sehr spät ist beschließe ich, den Pool weiter zu befischen. Eine andere Stelle wäre die bessere Option, doch ich wusste, dass neben der schnellen Einlaufströmung oft Regenbogenforellen stehen und im kreiselnden Kehrwasser auf antreibende Insekten lauern.

Also warte ich langsam stromauf, bis ich in der Mitte der Rinne angekommen bin und serviere – diesmal jedoch in einem extrem flachen Seitenwurf – meine Fliege. Bei der dritten Drift entlang der Strömungsnah durchbricht der Kopf eines guten Fisches die Oberfläche und kurz darauf kann ich eine prächtige Regenbogenforelle drillen... „Skinny water“, wie die Engländer zu sagen pflegen, ist jetzt im Herbst der Normzustand unserer Bäche und Flüsse. Der niedrige Wasserstand hebt die Bodenstrukturen wieder hervor, die Strömungsgliederung – und folglich auch die Gewässeransprache – fallen



Für Forellen und Äschen sind diese kleinen Insekten jetzt das „Objekt der Begierde“: winzige Herbst-Baetis!

daher völlig anders aus als im Frühjahr.

Jetzt, im Herbst, ist es wesentlich leichter, den Bach oder Fluss in verschiedene kleinräumige, charakteristische Abschnitte zu unterteilen. Dies bietet uns beim Fischen eine Fülle unterschiedlicher Herangehensweisen! Beachtet man jedoch einige elementare Dinge nicht, so reduziert sich der Angeltag auf einen schönen Spaziergang durch eine spärlich benetzte Wasserwelt. Darum möchte ich Ihnen einige der wichtigsten taktischen Überlegungen und auch Verhaltensweisen wärmstens ans Herz legen.

Niedrigwasser bewirkt zunächst einmal eine „Fischverdichtung“. Die Fische versammeln sich in bestimmten Bereichen. Vorteil: Wir finden die Standplätze und Fische nun leichter. Nachteil: Der Scheuch-Effekt wirkt nun wesentlich stärker. Besonders das Drillgeschehen alarmiert alle anderen Wasserbewohner, oft sogar in einem relativ großen Umkreis! Der „Rest der Bande“ zieht dann den Kopf ein, presst sich an den Boden oder flüchtet...

DAS KNIRSCHEN UND KNACKEN VERSCHLÄGT IHNEN DEN APPETIT!

Ein weiterer Punkt, der unterschätzt wird, sind die Geräusche. Bedenken Sie: Bei Niedrigwasser ist auch das alles überdeckende Rauschen der Strömung stark reduziert. Jeder rollende Stein, das Kratzen und Klirren von Spikes auf dem Gewässergrund sind weitreichende Alarmsignale!

Auch das klare Wasser, das uns das Sichten



Auch in Wet Fly Swing mit Emerger und überlangem Vorfach gelingt es im glatten Wasser und ruhiger Strömung erfolgreich zu sein. Gerade jugendliche Bachforellen füllen sich noch einmal vor der langen Winterruhe den Bauch.

der Fische erleichtert, hat Nachteile – auch die Fische haben jetzt beste Sichtverhältnisse!

Fischt man stromab, so sollte man auf jeden Fall Trübungen (Aufwirbeln von Schlamm oder Algen) vermeiden. Das Stromabfischen ist in größeren Flüssen wesentlich erfolgsversprechender. Jedoch muss auch hier – aus entsprechender Deckung heraus – auf geringe Anbiete-Distanz und reduzierte Wurfrequenz geachtet werden. Je länger sich die Leine in der Luft befindet, und je öfter sie aufs Wasser trifft, umso geringer wird der Fangerfolg ausfallen. Das erste Anbieten der Fliege bietet immer eine hundertprozentige Erfolgchance und verringert sich in der Folge bei jeder weiteren Präsentation der Fliege um gut 20 Prozent.

In kleinen Gewässern ist natürlich das Stromauffischen angesagt, jedoch mit Umsicht (kurze Wurfweiten) bei niedrig gehaltener Silhouette! Manchmal ist ein Anschleichen und das Werfen aus der Kauerstellung heraus die einzige Möglichkeit, die Fliege erfolgreich anzubieten!

GETRENNTES FISCHEN IST IM HERBST GAR NICHT UNSOZIAL

So schön die Herbsttage auch sind – wegen der flach stehenden Herbstsonne wirft man einen langen Schatten! Die Fische im flachen, klaren Wasser reagieren äußerst empfindlich auf jede Bewegung. Bereits der Flug einer harmlosen Wasseramsel kann bei den Fischen zu einer Panikreaktion führen!

Ganz optimal ist es daher, aus dem Deckung heraus, seine Fliege zu präsentieren – oder die eigene Silhouette mit einem Busch oder Baum zu kaschieren.

Und auf keinen Fall sollte man gleich ins Wasser hineinwaten. Zuerst einmal hinknien und die Stelle genau beobachten. So

Die Kleine müssen Sie haben!

RM-Semispent (BWO)

Jetzt, im Herbst, fische ich bei Niedrigwasser sehr gerne mit der Semispent. Gerade, weil man diese Fliege schlecht auf der Wasseroberfläche sieht (ich lasse absichtlich einen Sichtflügel weg), ist ihre Fängigkeit – auch unter Wasser gezogen – extrem gut!

Die Fliege fängt besonders gut in Bereichen hinter turbulenten Strömungsbereichen. Beim Fischen muss man den Bereich, in dem man seine Fliege vermutet, genau beobachten und bei einem Ring sofort den Haken setzen.

Eine RM-Semispent, Größe 18. Mit dieser winzigen Fliege liegen Sie im Herbst goldrichtig!



DAS MATERIAL FÜR DIE RM-SEMISPENT:

Haken

Grab Gape, Größe 18, barbles.

Bindeseide

Polycrylon in der Farbe Oliv.

Flügel

Ghost Fiber Coars in Silver Grey.

Schwänzchen

Hechelgrannen.

Hechel

Dubbingmischung aus Ghost Fiber Coarse in verschiedenen Farben und Haaren von der Hasenmaske oder Grey Fox Squirrel.

Bindelack

Acrylic Lack.

SO WIRD DIE RM-SEMISPENT GEBUNDEN:

Nach einer Grundwicklung mit der Bindeseide einige helle Grannen einer Hechelfeder als Schwänzchen einbinden. Danach den dicker werdenden Abdominal-Bereich gestalten, jedoch das vordere Drittel des Hakenschenkels frei lassen.

Dort in der Mitte ein dünnes Bündel Ghost Fiber in Spentposition fixieren (Achterschlingen). Dann den mehrfaserigen Binfaden in der Mitte teilen, etwas Dubbing einklemmen, die Fasern einkürzen und das Ganze verdrallen. Den Dubbing-Strang in

Achterschlingen zwischen die Ghostfiber-Flügel winden und beim Ohr abschließen. Nun die Flügel proportionsgerecht gleich lang zuschneiden und mit einem Velkro-Band die Bauchfasern ausbürsten. Auch dort einen Tropfen Acrylic-Lack anbringen, fertig ist der Semispent.



Im seichten Auslauf des Pools und unterhalb turbulenter Strömungen stehen im Herbst oft viele Fische und lauern auf antreibende Insekten. Achten Sie beim Fischen auf den Stand der Sonne, denn Sie, Ihre Rute und auch die Schnur werfen verdächtige Schatten!

Fotos: A. Pesendorfer

Wissen, wann man fischt

Wind und Wetter

Gleißend helle Föhntage im Herbst lassen alle Dinge, auch die eigene Minifliege, monströs erscheinen. Es ist besser, an solchen Tagen eine Wanderung mit der Familie einzuplanen.

Auch bei böigem Wind, wenn die bunten Blätter fallen, ist die Trockenfliege fehl am Platz. Das Blattgewirr über ihren Köpfen veranlasst die Fische eher, die Nahrung in Grundnähe zu suchen.

erspähnen Sie fresswillige Fische im unmittelbaren Nahbereich, die Sie sonst vielleicht übersehen hätten. Nutzen Sie die Zeit für das Festlegen einer Taktik, erst dann sollten Sie den Fisch anwerfen. Die Taktik im Herbst ist also so ziemlich genau das Gegenteil des sogenannten „Suchfischens“ und des „Abklopfens“ fischverdächtiger Stellen. Das sollten Sie im Herbst unbedingt vermeiden.

Beim Waten sollten Sie zudem eine Wellenbildung vermeiden und sich eher gleitend im Wasser fortbewegen. Die Seitenlinie der Fische nimmt bei reduzierter Strömung jede noch so geringe Druckveränderung wahr! Und sollte im Gewässer der Fischotter sein Unwesen treiben, dann reagieren die Fische besonders allergisch auf Veränderungen im „gleichförmigen, rhythmischen Puls“ der Strömung.

Ist man an schönen Herbsttagen mit seinem Freund am Wasser unterwegs, sollt man sich aus diesem Grunde auch trennen und weit voneinander entfernt verschiedene Stellen befischen. Schulter an Schulter verschleicht man sich nur gegenseitig die Fische!

SAMMELN SIE PLUSPUNKTE FÜR DIE FISCHEREI IM HERBST!

- Beim Befischen kleinerer Gewässer sollten Sie zudem mit der Klasse beim Gerät heruntergehen. Eine Rute der Klasse 4 reicht zumeist aus (siehe auch FliFi 5/16, Seite „Auf die sanfte Tour“). Wohin sollte ein größerer Fisch auch flüchten? Das Drillgeschehen läuft zumeist an Ort und Stelle im „Home Pool“ ab.

- Jetzt im Herbst sollten die Würfe eher flach und knapp über der Wasseroberfläche geführt und die Leine im Seitwurf ausgebracht werden.

- Es ist zudem eine kluge Überlegung eine Rute zu verwenden, die mit einem matten Finish versehen ist. Schwingende, sich bewegende Fliegenruten (und auch Rolle!) mit reflektierenden Farben oder Lackierung

gen senden Lichtblitze aus, die über große Entfernungen zu sehen sind!

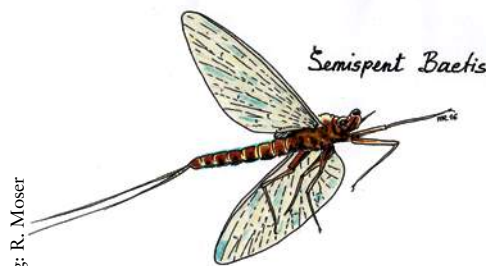
- Auch die Leinenfarbe sollte der Umgebung oder dem Himmel angepasst sein.
- Was manchmal ebenfalls von Vorteil sein kann, das ist der Wechsel auf eine zarte DT-Schnur. Ich persönlich verwende jedoch meine „Master Caster“ WF-Schwimmlleine, da diese über eine 4 m lange, sehr dünn zulaufende Spitze verfügt. Damit kann ich auch bei Verwendung höherer Schnurklassen sehr fein und geräuscharm meine Fliege offerieren.

Welche Schnur Sie auch verwenden, bei Niedrigwasser sollten Sie generell möglichst lange Vorfächer verwenden. Das Motto lautet: So lang als möglich (bis zu 4 m) und so dünn wie verträglich (Tragkraft)!

- Auch sollte man die Spitze seines Vorfachs hinter der Fliege entfetten (mit „Mud“ oder Zahnpasta). Wichtig ist die Reihenfolge: Zuerst das Mono entfetten und dann erst die Fliege mit Schwimmmittel präparieren.

DANN WÄRE DA JA NOCH DIE WAHL DER RICHTIGEN FLIEGE...

Die Fische haben im Herbst das ganze Jahr hindurch viele Fliegen gesehen und reagieren vor allem in Catch & Release-Strecken besonders selektiv. Sie begutachten alles, was daherkommt, denn sie haben dazugelernt und sind nun „well educated“. Diese Fische



Zeichnung: R. Moser

Ein herbstliches Desserthäppchen aus der Fischperspektive – eine Semispent-Baetis, schräg von unten betrachtet.

unterscheiden zwischen Natur und Imitation und zwischen Größe, Farbe und Silhouette ganz genau!

Zusätzlich sind die Fische am Ende der Saison wohlgenährt und in bester Kondition. Auch dies führt zu einem, was die Wahl der Nahrung anbelangt, sehr selektivem Verhalten. Kleine, zarte Fliegentiere sind nun ein Muss. Sie sollten spärlich gebunden sein und verhaltensadäquat präsentiert werden. Der Vorfachdurchmesser sollte sich an der Hakengröße orientieren, wobei die Verwendung einer weichen Rute von Vorteil ist, um die harten Fluchten und Schüttelbewegungen größerer Fische abfangen zu können.

Die natürlichen Insekten, die wir in der Zeit der bunten Blätter am Wasser finden, sind vor allem Midges, Needleflies, Cinnamon-Sedges und kleine Eintagsfliegenarten, wie die helle Baetis fuscatus und die Herbstgeneration von Baetis rhodani. Und genau Letztere, eine Vertreterin der Olivfarbenen, mit ihren rauchgrauen Flügeln, möchte ich nun näher behandeln.

Baetis rhodani ist eigentlich eine „Frühjahrsfliege“ und wird generell als die erste Fliege des Jahres bezeichnet. Während man sie in der noch kalten Jahreszeit in den Größen 14 oder 16 anbietet, fällt die Herbstgeneration jedoch wesentlich kleiner aus, was Körpergröße und Individuen-Anzahl anbelangt! Mit ihren schmutzig-grauen Flügeln und dem olivfarbenen Körper besitzt dieser Winzling eine extrem versteckte Lebensweise und fällt nur dem Kundigen am Wasser auf. Diese Insekten sind bei den Fischen begehrt, wobei wir uns oft – trotz genauen Hinsehen – fragen: Was hat der Fisch eigentlich genommen...?

Nun wissen Sie es! Mit der Imitation einer Baetis rhodani, „drowned“ (ertrunken) oder in halber Spentposition angeboten, sind Sie im Herbst auf dem besten Wege. Ich wünsche Ihnen eine schöne und erfolgreiche Fischerei im Herbstwasser.



STECKT MEHR SCHLÄGE WEG ALS DAS DURSCHNITTliche FLIEGENGEWICHT

Die Hardy Ultralite® FW DD (Featherweight Disc Drag) Serie setzt neue Maßstäbe unter den leichten Rollen mit Scheibenbremse. Sie besitzen das federleichte Gewicht einer Click-Check-Rolle, überzeugen aber mit der supersanften Bremsleistung und niedrigem Anlaufwiderstand einer Scheibenbremsrolle.



BY APPOINTMENT TO HRH
THE PRINCE OF WALES
MANUFACTURERS OF
FISHING TACKLE

HARDY
ALNWICK | ENGLAND



www.hardyfishing.com

Es gibt wohl kaum einen anderen Süßwasserfisch in unseren Breiten, der so vernichtend zuschlägt wie ein Hecht. Er attackiert unseren Streamer mit aller Kraft, voller Hinterlist, gierig und kompromisslos. Und das gern auch direkt unter der Rutenspitze, in einer Explosion von Muskeln und Wasser, ein brutales Attentat auf seine Beute – und unsere Nerven! So treffe ich an guten Hechtgewässern immer wieder Sportfreunde mit aschfahlem Gesicht, zitternden Gliedern, mühsam nach Worten ringend, um das Unbegreifliche zu beschreiben.

Davon, dass ich das „Risiko Hecht“ nicht scheue, zeugen noch heute Streamer in überhängenden Ästen und in versunkenen Bäumen und anderen Hindernissen, manches unfreiwillige Bad sowie die ein oder andere Narbe – auch in der Seele. Für letztere sorgte unter anderem ein einziger brutaler Ruck in der Rute und das humorlos durchgebissene Hecht-Vorfach, doch davon später mehr.

Der Mut zum Risiko hört für mich aber auf, sobald ein Fisch nach meinem Muster schnappt, denn wenn er gehakt ist, soll er sicher gelandet werden. Ein Haken mag sich im Drill schon mal aus dem Maul lösen, sehr ärgerlich. Aber ein Vorfach sollte sich nicht lösen, an welcher Stelle auch immer, denn auch ohne Widerhaken ist die Fliege im Fisch nicht ärgerlich, sondern eher unverzeihlich, gerade beim Hechtfischen. Wer einmal die Streamer-Filamente aus einem Hechtrachen zu lösen versuchte, der weiß, dass sich das von allein kaum lösen wird – mit fatalen Folgen für den Fisch. Und so tüftele ich jahrein jahraus daran, solche unerquicklichen Erlebnisse tunlichst zu verhindern.

HECHTE SIND VORFACHSCHEU? JA, NEE, IS KLAR...

„Hechte sind vorfachscheu“. Habe ich zumindest kürzlich gelesen – sehe das aber ganz anders.

Einfach den Übergang von der Fliegenschnur zum hoffentlich Biss-sicheren Hechtvorfach aus Fluorocarbon mit weiterem Fluorocarbon auf 1,50 Meter verlängern, so in etwa wurde es vorgeschlagen.

Ich stelle mir das so vor: Da ziehen erst ein paar Meter der dicken WF, möglichst mit dunkel eingefärbtem Sinktip, am Hecht vorbei, aber das vermeintlich unsichtbare Fluorocarbon lässt ihn das spontan vergessen und er konzentriert sich nur noch auf den Streamer.

Natürlich übersieht er geflissentlich das ebenfalls aus Fluorocarbon bestehende Hecht-Vorfach, das immerhin zwischen →

Nach dem Drill: Das 7-Strand-Steel sieht aus eine Frisur à la Atze Schröder und selbst das Titan-geflecht hat arg gelitten!

Foto: M. Werner

Im Rachen des Räubers. 700 Zähne stellen einen echten Härtestest für jedes Hechtvorfach dar!



No *Risk,* no *Fun!*

Quetschhülsen-Gerödel und der Bullenhai im Baggersee,
zitternde Beine und aschfahles Gesicht – Sie kennen den
spontanen Vertrauensverlust ins Vorfach? Willkommen zur
großen Horror-Show der Hechtvorfächer!
von Wolfgang Stoltenberg

0,50 und 0,70 mm dick und trotzdem nicht zu sehen ist? Vor allem sind auch die notwendigerweise sehr dicken Quetschhülsen, Wirbel und Karabiner schließlich auch völlig unsichtbar. Jawohl, nur so geht's!

Da werden neben grellen Farben, Flash und Glitter noch Rasseln, Sonic-Discs und weiterer Klamauk eingebunden, um die Hechte überhaupt erst mal aufmerksam zu machen, nur, um sie dann durchs angeblich so kontrastreiche Stahl-Vorfach wieder zu verschrecken. Die sind ja auch sowas von sensibel, diese Hechte, hoch lebe Fluorocarbon! Ja, nee, is klar...

JAHRELANGES VORFACHQUETSCHEN, HEUTE SIND DIE UNTERARME DICK

Okay, es gibt Ausnahmen. Für wirklich glasklare Gewässer, besonders beim Fischen an oder dicht unter der Oberfläche sollte man konsequent eine der durchsichtigen Fliegenschnüre einsetzen, zumindest eine klare Intermediate-Spitze.

Bei normal-trübem Wasser reichen die 100 cm Monofil völlig aus. Je mehr stattdessen das Zwischenvorfach verlängert wird, umso schwieriger wird das Werfen und Platzieren vor allem schwerer und großer Streamer. Da rollt ohnehin nichts filigran ab, so ein 20 cm Monster klatscht einfach brutal aufs Wasser! Und etwas Wind, der zum Hechtfischen eigentlich ideal ist, beeinflusst die „Performance“, wie es so schön heißt, zusätzlich negativ.

Ermüdungsbruch, Karabiner und Streamer sind verschwunden! Seltsamerweise treten diese besonders beim eigentlich ultrarobusten Titan völlig unvermittelt auf. Passt dies während des Wurfs, ist das ärgerlich – passiert es beim Drill eines großen Hechtes, dann kann schon mal eine Rute fliegen!



In Sekundenbruchteilen war das Fluorocarbon durch! Die auffälligen Wirbel und die Quetschhülse am „unsichtbaren Vorfach“ verhinderten den Biss jedoch nicht. Sollte hier kein Bullenhai am Werk gewesen sein, dann lautet die Frage: Kann man sich auf Fluorocarbon im Hechtdrill verlassen?



Ein Streamer am Authanic Wire. Der Knoten, den Wolfgang Stoltenberg zum Beispiel auch bei Flexonit Expander einsetzt, ist gut zu erkennen. Zunächst wird ein einfacher Überhandknoten gelegt, das Ende wird durch das Öhr des Streamers und dann durch die Öffnung des Überhandknotens geführt. Ein weiterer Überhandknoten am Ende des Materials verhindert das Durchrutschen.

Als Zwischenteil verwende ich 0,40er Stroft GTM, die trägt immerhin 14 Kilo. Die Spule halte ich links vom Körper an die Achsel, ziehe Schnur ab, bis der rechte Arm gestreckt ist, das sind dann recht genau 1,10 Meter.

Zwei Schlaufen an den Enden, dann bleibt etwa ein Meter übrig. Das mache ich schon immer so und die Hechte haben sich noch nicht beklagt. Mögen Sie das Vorfach länger, strecken Sie auch den linken Arm aus, dann sind es etwa 1,60 Meter, und Sie haben stets identische Vorfachlängen, mit denen Sie sich einwerfen können.

Ästheten nehmen einen klaren, aber starken Polyleader, der ist konisch und wirft sich eleganter. Wesentlich teurer ist er allerdings auch...

Jahrelang habe ich Vorfächer gebastelt, die Unterarmmuskulatur durchs Quetschen der Hülsen trainiert und den Karabiner, der niemals aufgeht, und einen Wirbel für die Monofil-Schlaufe montiert. Hätte sich ja sonst am Stahlvorfach durchscheuern können...

Schon mal vorab, heute binde ich das Stahlvorfach direkt an die GTM und auch der Streamer bekommt einen Schlaufenknoten, und ich habe weit weniger Probleme als früher. Dem ganzen übrigen Gerödel habe ich den Laufpass gegeben. Wie auch bei Verbindungen im wirklichen Leben kann das eine sinnvolle Entscheidung sein...

PLEITEN, PECH & PANNEN – UND DIE SCHULD SUCHTE ICH BEI MIR

Gebrochene Wirbel, offene Karabiner und Vorfächer, die aus den Quetschhülsen gerutscht sind, bei diesen Problemen suchte ich den Fehler eher bei mir. So auch, als ich mit einem Doppelzug meine Schnur heraus pfefferte, das Vorfach präzise im Zielgebiet

landete, mein Streamer aber locker-flockig hinterher flog und sich ohne weiteren Abschied allein in die Tiefe verzog. Sorgfältiger arbeiten, bessere Qualität aussuchen, regelmäßige Kontrollen, ein Erfahrungsprozess, der durch bittere Erlebnisse geprägt wurde.

Zum Beispiel der oben erwähnte, brutale Ruck. Ein brandneues 0,65er Special Pike Fluorocarbon-Vorfach bescherte mir nach fünf Würfen einen Biss und wurde in Sekundenbruchteilen durchtrennt! Als wäre der Fisch der Bullenhai aus der Serie „Flussmonster“ gewesen.

Wundert es jemanden, dass dieses Material einen spontanen und vollständigen Vertrauensverlust erlebte?

Gerade bei den Titan-Vorfächern hatte ich Sorge, das Material beim Quetschen der Hülsen zu beschädigen, beim Geflecht hörte ich ab und zu ungewohnte Geräusche. Titandraht, da grübelte ich über Sollbruchstellen am Hülsenrand. Geknackte Schlaufen mögen Anlass sein, über die Endlichkeit alles Seins zu philosophieren – die Chance habe ich verpasst, denn beim Angeln habe ich anderes im Sinn.

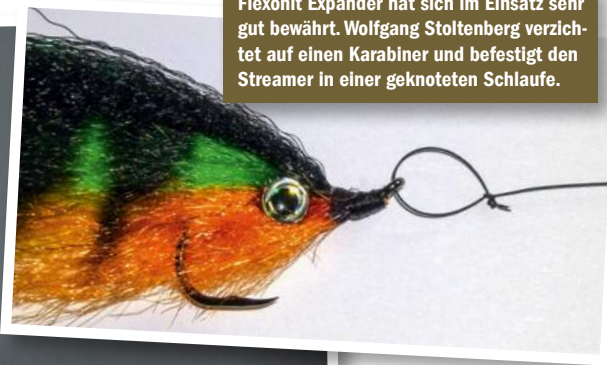
Schließlich hat das alles dazu geführt, auf diese Schwachstellen, Hülsen, Wirbel und Karabiner, ganz zu verzichten. Gerade bei leichten Popporn verzichte ich auf dieses zusätzliche Gewicht nur zu gern. Soll ein Streamer sinken, dann gibt es bessere Möglichkeiten als schwere Montageteile.

KLUGER VERZICHT BEDEUTET: KNOTEN STATT HEAVY METAL

Das Stroft-Zwischenteil wird in die Fliegenschnurspitze eingeschlaift. Der Vorteil ist, dass ich die Verbindung leicht lösen und einen schnell sinkenden Polyleader

„Falsche Vorfächer

Flexonit Expander hat sich im Einsatz sehr gut bewährt. Wolfgang Stoltenberg verzichtet auf einen Karabiner und befestigt den Streamer in einer geknoteten Schlaufe.



Metall-Vorfächer für das Hechtfischen. Oben 7x7-Stahl, darunter eine Spinnstange und unten Titandraht. Auch diese Materialien hat Wolfgang Stoltenberg eingesetzt und kam zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen (siehe Tabelle „Hechtvorfächer im Überblick“).



dazwischenschalten kann. Was einfach und schnell geht, macht man dann schon mal eher.

So geht's: Die Verbindung zum Stahl-Vorfach stellt ein Albright Knoten her (das ist der Knoten, mit dem Sie auch die Fliegenschnur mit dem Backing verbinden, hoffentlich), wobei die Schlaufe vom Stahl gebildet wird und das Monofil gewunden wird. Geht einfacher als andersherum und verhindert, dass der Stahl am Mono reibt. So hält das bombensicher!

Am anderen Ende des etwa 40 cm langen Stahlvorfachs wird ein einfacher Überwurfknoten gebunden, nicht anziehen! 4 cm Überstand werden durch das Hakenöhr geführt und ein weiterer Überwurfknoten ganz am Ende extra stramm gezogen. Dieses Knotenende führt man durch die Schlaufe des lockeren Knotens und zieht diesen auch ganz stramm. Eine Zange mit glatten Backen ist hilfreich, damit werden auch die Überstände abgezwickelt.

Resultat ist eine schöne offene Schlaufe, die ein lockeres Spiel des Streamers erlaubt. Diese Knoten haben bei mir noch nie im Drill versagt!

Ohne besonderen Aufwand sind Fliege oder das gesamte Vorfach schnell gewechselt. Vor allem kann man auf das gesamte Quetschhülsen-Gerödel völlig verzichten. Mit diesen Verbindungen habe ich bis heute die besten Erfahrungen gemacht und keinerlei Probleme gehabt. Schauen mer mal, ob das so bleibt – ich habe schon Pferde...

EINE MENGE KANDIDATEN – UND NUR WENIGE TOP-PLÄTZE!

In der Tabelle „Hechtvorfächer im Überblick“ habe ich die Erfahrungen der letzten

Jahre zusammengefasst und die von mir gefischten Materialien bewertet. Eine Art Risiko-Analyse für den bissfesten Part des Vorfachs.

Dies sind die Casting-Kandidaten, die sich um einen Platz auf dem Treppchen bewerben:

● MONOFIL

Ich habe zwar schon Hechte beim Stippen und Forellenstreamern erfolgreich an dünnen Monofil-Vorfächern drillen und landen können, ohne dies hier wärmstens zu empfehlen. Denn Hard-Mono und dickes Fluorocarbon scheiden für mich nach dem „Bullenhai-Biss“ völlig aus. Ich weiß, dass viele Hechte damit gefangen wurden und manch einer ist total begeistert, aber es kommt der Tag! Und unauffällig, das letzte Argument, das sind diese Monofile nun mal gar nicht. 3 x nein!

● STAHLVORFÄCHER

Seven Strand und 7x7 unterscheiden sich dabei nicht wesentlich, und da '49 mein Jahrgang ist, können Sie nachrechnen, welches ich bevorzuge. Es gibt sehr viele Anbieter auf dem Markt. Der große Vorteil dieses Materials liegt darin, dass Knoten möglich sind und auf die unnötigen und eher störenden Karabiner und Wirbel völlig verzichtet werden kann! Das macht das Vorfach natürlich deutlich leichter. Aus diesem Grund bevorzuge ich diese Vorfachmontage bei Divern und Poppem!

Viele Jahre war das Basteln eigener Vorfächer die Alternative zu den groben, fertigen Spinnvorfächern. Es gab und gibt dünne Materialien auf Spulen, die gut zu Streamern passen. Leider neigen sie alle dazu, nach einiger Zeit der Benutzung eine Form anzunehmen, die fatal der Frisur von Atze Schröder ähnelt. Der Ziehharmonika-Effekt mag beim Strippen für unwiderstehliche Tanzeinlagen der Hechtlfliege sorgen, schon der erste Kringel führt aber zu einem rasanten Vertrauensverlust bezüglich der Tragkraft, von der vermutlich erhöhten

Sichtbarkeit ganz zu schweigen. Ein solider Hänger reicht aus, doch habe ich den Eindruck, dass allein herzhaftes Werfen schon zum Kringeln führt.

Ich habe immer eine volle Spule Stahlvorfach dabei, die beiden Knoten sind fix geknüpft und schon geht's mit neuem Elan, neuer Hoffnung und neuem Vorfach weiter.

● VORFACHSTANGEN

Ursprünglich wurden sie beim Jerken verwendet, da die Drillinge sich wohl nicht so leicht ins Vorfach einhängen. Ähnliche Probleme habe ich bei Streamern nicht, dennoch gibt es inzwischen dünne Versionen auf dem Markt, nachdem ich die Herstellung von Hand schon auf einer holländischen Fliegenfischermesse gesehen hatte.

Mit einem Clinch-Knoten wird die Stange am Vorfach angebunden, das Muster am anderen Ende eingehängt und mit einer auf der Stange laufenden Spirale gesichert. Die Montage ist noch einfacher als beim Stahlvorfach, ansonsten ist das System völlig unverwundlich! Lediglich ein Hecht hatte etwas tiefer geschluckt und die zur Hälfte herausragende Stange verbog sich bei der Flucht. Das ließ sich aber mit ein wenig Biegearbeit über eine Kante fast völlig beseitigen.

Allerdings, wenn ich es recht überlege, wird vor dem Verbiegen eine gewisse Hebelkraft auf den Haken ausgeübt, schlecht sitzende Haken könnten sich lösen. Schon wieder diese Zweifel, daher keine Chance für einen Platz auf dem Podium!

● TITAN-GEFLECHT

Dieses Titan ist schon ein tolles Material, da es nicht kringelt. Man muss schon eine sehr enge Schlaufe knicken, um eine dauerhafte Verformung zu erreichen. Darum lässt sich das Titan-Geflecht aber auch nicht so problemlos einbinden wie das 7x7 Stahlvorfach. Da verhält es sich spröde wie eine zickige Jungfrau. Also: Finger weg – am besten von beiden. ➔

hinterlassen Narben – in der Seele!“

„Zack, Streamer weg! Suuuuper...“

Besser ist also, diese Vorfächer mit Hülßen zu basteln. Das geht fast so einfach wie beim Stahl und man erhält Vorfächer, die problemlos viele Fischtage und Drills überstehen. Ja, wenn nicht...

Um einen besonders sicheren Halt zu bekommen war ich vom 7x7 gewohnt, das Ende noch einmal zusätzlich in die Hülse zu schieben. Beim Einsatz der Klemmzange gab es dann einen Knacks. Ich dachte, die Hülse sei beim Zudrücken ein wenig verrutscht, denn das Vorfach sah perfekt aus. Nach dem ersten Drill sah es aber so aus, wie meine Nerven hinterher. Oh nein, wieder dieser plötzliche Vertrauensverlust!

Dann hatte ich mal wieder einen vehementen Biss, kurzen Kontakt und dann das Nachsehen – im doppelten Sinn: Die Schlaufe war gebrochen! Die Kontrolle der Schlaufen an meiner zweiten Rute zeigte die beginnende Katastrophe. Wieder eine Hoffnung im Live-Event gescheitert.

● TITAN-DRAHT

Im Gegensatz zu den Spinnstangen ist der Titan Draht recht dünn, deutlich flexibler aber eben steifer als das Titan-Geflecht. Das sollte gut gegen Verwicklungen sein und ein gestrecktes Ablegen fördern. Für eine bleibende Verformung müsste auch der Draht sehr eng gepresst werden, was mir beim Fischen noch nicht passiert ist. Auch einem Hecht, der das Titan quer im Maul und sich zudem um dasselbe gewickelt hatte, gelang es nicht, einen bleibenden Eindruck, das heißt: einen Knick, zu hinterlassen.

Durch den kleinsten Hülsendurchmesser (1,0) passt der Draht gerade zweimal hindurch. Auch Rucktests mit einer 1-Kilo-Hantelscheibe, die ich etwa 30 Zentimeter fallen ließ (geschweige denn ein Hecht) konnten die beherzt zugespresste Hülßen-Draht-Liaison trennen!

Dennoch, der Draht fühlt sich schon sauglatt an und das mit dem Zweifel hatte ich ja schon erwähnt. Sicherheitsfanatiker



Wolfgang Stoltenberg, hier im Drill eines guten Hechtes, hat in den letzten Jahrzehnten viele Erfahrungen mit diversen Hechtvorfächern gesammelt, vieles ließe sich unter „Pleiten, Pech & Pannen“ verbuchen.



Schnappschuss aus dem Belly Boot. Noch vor einer Zehntel Sekunde lag der Hecht ruhig da, dann explodierte das Wasser! Auch dieses Verhalten des Hechtes strapaziert das Vorfach mächtig.

nehmen die Hülse in 1,2 und führen den Draht außen herum noch einmal zurück und ein drittes Mal in die Hülse hinein. Was der Fliegenfischer so verbunden hat, soll der Hecht nicht trennen!

Und dann ist es doch passiert, der Draht hatte sich vorsätzlich vom Streamer getrennt! Titan-Draht hat die fatale Eigenschaft, ohne Vorwarnung zu brechen! Ein Streamer mag noch zu verschmerzen sein, der Verlust eines schönen Hechtes wegen Materialproblemen aber nicht!

● FLEXONIT EXPANDER

Dieses, den Stahlvorfächern sehr ähnliche Material ist geschmeidig und kringelt aber nach meinen bisherigen Erfahrungen ebenso wenig wie das Titan-Geflecht. Es lässt sich leicht kneten und bildet schöne, runde Schlaufen. Es scheint, als würde dieses Material die besten Eigenschaften der anderen Geflechte in sich vereinen. Anspruchsvoller Preis, aber ab auf das Podium!

● AUTHANIC WIRE

Dieses „authentische“ Vorfach hat als Kern eine Dyneema-Schnur, die von einem Stahlgeflecht umwickelt ist. Äußerst geschmeidig

und ganz einfach zu kneten. Leichte Kringel las-

sen sich meist wieder gerade streifen. Damit ist Authanic Wire mehr als einen Hauch besser als Flexonit Expander. Noch hat kein Hechtzahn das Material durchtrennt, es ist bezahlbar, das ist wahrscheinlich der Beginn einer langen Freundschaft!

SIE KÖNNEN SICH ÄRGERN – ABER SIE SIND NICHT DAZU VERPFLICHTET!

Damit das klappt, dürfen Sie eines nicht vergessen, die regelmäßige Kontrolle des Vorfaches. Nach einer Stunde Werfen und erst recht nach einem Hänger oder einem Biss, besser, gefangenen Raubfisch. Sie sollten richtig pingelig sein – lieber einmal mehr austauschen, als einmal zu wenig!

Ich habe meine Erfahrungen mal in einer Tabelle zusammengefasst, wir Deutschen lieben ja Testergebnisse. Die Tabelle unten auf dieser Seite ist natürlich eine ganz persönliche Wertung, gerade das abschließende Urteil ist recht subjektiv, aber es ist eine Orientierungshilfe!

Und mit der richtigen Wahl können Sie auch den Titel vergessen, besser ist: „No risk, more fun!“

Hechtvorfächer im Überblick

	Fluorocarbon	Vorfach-Stangen	7x7	Authanic Wire	Titan Geflecht	Titan Draht	Flexonit Expander
Preis pro Meter ca.	0,70	Stck. 2,20	0,50 -1,20	1,60	4,20	4,50	14,00
Sichtbarkeit	-	--	-	-	-	-	-
Vorbereitung Handling	-	+	++	++	-	-	++
Montage	+	+	+	++	+	+	+
Kringel	-	++	-	+	++	++	++
Sicherheit	--	+	++	+	-	--	++
Persönliches Urteil	--	-	++	+++	-	--	++

CHEETAH

Perfekt ausbalancierte Ruten, handgefertigt für den ambitionierten Meerforellen-angler. Speziell designed für die rauen Bedingungen beim Fischen im Salzwasser.

- Schnelle Aktion
- AHT Technologie
- 45 T Blank
- Starkes Rückgrat für extrem weite Würfe
- American Tackle Titanium-Leitrings
- Griff aus Portugiesischem Kork in AAAA-Qualität
- In den Klassen # 6, 7 und 8 und in 9' Länge erhältlich



TARGET SEATROUT

Super leichte, extrem solide Rolle in Full-Frame-Bauweise mit versiegeltem Mehrscheiben-Bremssystem. Die ideale Meerforellen-Salzwasserrolle passend für die Schnurklassen # 6-8.

- Präzisionsgefräst aus hochvergütetem 6061 Flugzeug-Aluminium
- Ultra Large Arbor
- Geschlossene und 100% versiegelte Multi-Carbon-Scheibenbremse
- Erhältlich in den Farben Blau und Gunsmoke
- Einfacher Wechsel von Rechts- zu Linkshandbetrieb
- Geschlossener Full-Frame-Rollenkörper für extra Langlebigkeit und Stabilität



Produkt:

Verkaufspreis:

CHEETAH

EUR 535,00

TARGET SEATROUT

EUR 320,00

CHEETAH + TARGET SEATROUT Kit Campaign

EUR 670,00

Die Farben der



Fliegen

Wir binden Trockenfliegen mit grünen, roten, braunen oder gelben Körpern und doch wissen wir nicht, wie der Fisch diese Fliegen wirklich sieht. Walter Reisinger ist der Sache für Sie auf den Grund gegangen!

Der Versuchsaufbau: In einem Aquarium mit schräger Seitenwand wurden zwei Trockenfliegen bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen fotografiert.

Wir Fliegenfischer und Fliegenbinder experimentieren ununterbrochen mit Materialien und Techniken, um noch bessere, noch fängigere, Fliegen zu binden. Ein großes Thema dabei ist die Farbe der Trockenfliege, das besonders jetzt im Herbst bei klarem Niedrigwasser viel diskutiert wird.

Aber wie sieht der Fisch unsere Trockenfliegen auf der Wasseroberfläche wirklich?

Glaubt man der Wissenschaft, dann sieht das Fischauge gleich oder ähnlich

wie das menschliche Auge. Worin sich die Wissenschaft auch einig ist: Fische sehen UV-Licht, das das menschliche Auge nicht wahrnehmen kann!

Gehen wir davon aus, dass Fische Farben so wahrnehmen wie wir – dann sehen sie die Fliege trotzdem anders als wir!

Warum? Es gibt mehrere Punkte, die das Sehen beeinflussen.

- Wir Menschen sehen die Fliege direkt, ohne das „störende Element“ Wasser zwischen Auge und Fliege. Wasser filtert das Licht und die Farben, und Fische sehen die Fliege durch das Wasser.

- Um Farben zu sehen ist viel Licht →

Die Testfliegen

Testfliegen müssen Farben haben, wenn man Farben zeigen möchte – die Buck Caddis mit ihrem grünen Körper und der Great Red Spinner, gebunden als Parachute, waren die Testfliegen des Experiments.

Buck Caddis

Haken: Dohiku 301, Gr. 12
Bindefaden: Uni Tread 8/0, olivgrün
Hinterleib: Ice Dub, caddis green
Rippung: Bindefaden 3/0, dunkelbraun
Hechel: Hahnenhechel, braun, auf der Unterseite beschnitten
Thorax: Davy Wotton SLF Dubbing, rusty brown
Flügel: Klippspringer-Grannen

Great Red Spinner Parachute

Haken: Dohiku 301, Gr. 12
Bindefaden: Uni Tread 8/0, rot
Schwanzfäden: Hahnenfibern, dunkelbraun
Hinterleib: je 2 Fasanenstoßfibern, orange und rot, verdreht mit einem dunklen Sicherungsfaden
Rippung: Goldfaden, fein
Sichtflügel: Aero Dry Wing, fluo-orange
Hechel: Hahnenhechel, braun
Thorax: 3 Pfauengrasfibern, verdreht mit einem dunklen Sicherungsfaden



Fotos: W. Reisinger

Fliegen im direkten Licht

Die beiden Bilder zeigen die Fliegen am Vormittag im direkten Sonnenlicht. Die Farben der Körper und der Flügel sind gut zu erkennen – ohne das filternde Wasser erkennt man sie jedoch deutlicher!



Der grüne Körper der Buck Caddis ist im direkten Licht für den Fisch zu erkennen – das hauchdünne Vorfach auch.



Im direkten Licht sind die Farben und sogar die goldene Rippung der Great Red Spinner Parachute zu sehen.

notwendig. Je schlechter die Lichtverhältnisse sind, desto schwächer erkennt man die Farben, und ab einem gewissen Punkt erkennt man nur noch hell und dunkel.

● Ein weiterer Effekt, der nicht zu unterschätzen ist: Licht verändert sich innerhalb eines Tages mehrmals, Morgendämmerung, greller Sonnenschein, bewölkter Himmel, Schatten, Abenddämmerung. Man hat also an einem normalen Sommertag mehrmals sich ändernde Lichtverhältnisse.

FOTOGRAFIERT AUS DER PERSPEKTIVE DES FISCHES

Um zu sehen, wie Fische unsere Trockenfliegen an der Oberfläche sehen, habe ich ein Aquarium aufgebaut und eine Reihe Fotos gemacht. Die Fotos sollen zeigen, wie sich die Fliege an der Wasseroberfläche unter unterschiedlichen Lichtverhältnissen dem Fisch präsentiert.

Alle Aquariumfotos wurden ohne künstliche Lichtquelle, also ohne Blitz oder Studioliht, gemacht! Sie zeigen die Fliegen unter so natürlichen Bedingungen wie möglich.

Ich habe zwei klassische Fliegenmuster gebunden und die Bindematerialien

so gewählt, dass sie von den Farben den natürlichen Vorbildern entsprechen.

Die Buck Caddis ist ein Gruppenmuster einer mittelgroßen Köcherfliege mit einem kräftig-grünen Hinterleib und einem rotbraunen Thorax. Viele Köcherfliegen entsprechen dieser Farbkombination und Größe in den Sommermonaten an den von uns befischten Gewässern.

Die Parachute-Fliege ist den Spinnern verschiedener Steinklämmerer (Great Redspinner/Rustyspinner) von der Farbkombination nachempfunden. Auch diese Arten kommen an so ziemlich allen Gewässern vor, an denen wir Forellen und Äschen nachstellen.

DIE FARBEN DER FLIEGEN IM WANDEL DER TAGESZEIT

Fotografiert wurden die Fliegen mit Hilfe eines speziell für solche Zwecke konstruierten Aquariums, das eine schräge Fläche als Seitenwand hat. Das Aquarium steht in meinem Atelier unter einem Dachflächenfenster, sodass ich tagsüber unterschiedliche Lichtverhältnisse ohne Kunstlicht habe.

Die Kamera wurde unter die schräge Seitenwand des Aquariums positioniert, und die Fliegen wurden von unten durch das Wasser fotografiert. Die

Kameraeinstellung war übrigens bei allen Fotos gleich und auch die Position der Kamera wurde nicht verändert.

● Vormittag: Die Sonne strahlte durch das Fenster direkt auf das Aquarium. Die Kamera war schräg darunter positioniert, allerdings nicht in direkter Linie Sonne – Fliege – Objektiv. Ich fotografierte die beiden Testfliegen. Auf den Aufnahmen waren die Farben der Fliegen zu erkennen, jedoch nicht so deutlich wie wir sie von oben, also ohne Wasserfilter, sehen. Auffällig sind die vielen kleinen Schmutz- bzw. Staubpartikel, obwohl ich das Wasser im Aquarium vorher gefiltert habe.

● Nachmittag: Die Sonne war weitergewandert und hinter dem Haus. Das Dachflächenfenster und Aquarium war nun im indirekten Licht und es fiel kein direktes Licht auf die Fliegen. Die Schmutz- und Staubpartikel waren nicht mehr zu sehen, obwohl ich das Wasser nicht verändert habe. Die Farben der Fliegen auf den Aufnahmen sind wesentlich schwächer zu erkennen. Man erkennt zwar den grünen Hinterleib der Buck Caddis, aber die braunen Farbtöne sind nur zu erahnen.

● Dämmerung: Die Lichtverhältnisse bei diesen Aufnahmen kann man

Fliegen im indirekten Licht

Die gleichen Fliegen unter anderen Lichtbedingungen am Nachmittag. Im indirekten Licht erscheinen die Farben wesentlich schwächer. Man erkennt zwar den grünen Hinterleib der Buck Caddis, aber die braunen Farbtöne sind nur mehr zu erahnen.



Schwach, aber erkennbar: Das Grün der Buck Caddis. Und das Gold der Rip-pung wirkt mehr als bei direktem Licht.



Die braunen Farben der Great Red Spinner Parachute sind bei indirektem Licht bereits fast verschwunden.

Fliegen im Dämmerungslicht

Dämmerungsaufnahmen. Farben sind kaum zu erkennen. Der grüne Hinterleib der Buck Caddis und der dunkle, rotbraune Körper des Rotspinners sind nur zu erahnen. Allerdings ist die fuchsbraune Hechel noch deutlich zu erkennen.



Welche Farbe hat der Körper dieser Fliege? Das Grün der Buck Caddis ist in der Dämmerung kaum erkennbar.



Ist das Licht weg, dann verschwindet auch die Farbe des Great Red Spinners. Nur die Farbe der Parachute-Hechel sieht man.

so erklären: Ich konnte im Atelier gerade noch ohne Kunstlicht lesen (im Freien war es noch etwas heller). Die Farben der Fliegen waren auf den Aufnahmen kaum zu erkennen! Der grüne Hinterleib der Buck Caddis und der dunkle, rotbraune Körper des Rotspinners sind nur zu erahnen. Allerdings ist die fuchsbraune Hechel noch deutlich zu erkennen.

Zu diesen Aufnahmen muss man sagen, der helle Hintergrund ist durch den noch hellen, unbewölkten Himmel zu erklären. Von Minute zu Minute wurde es dunkler, und mit zunehmender Dunkelheit waren Farben überhaupt nicht mehr zu erkennen.

Resümierend muss man sagen: Je schlechter die Lichtverhältnisse, desto unwichtiger sind die Farben unserer Trockenfliegen.

Wichtiger sind die hell/dunkel-Werte – und die Größenverhältnisse innerhalb der Fliege und der Umriss sollten dem natürlichen Vorbild entsprechen.

Ich hoffe, ich habe Ihnen einen Ansatz für die Wahl der richtigen Trockenfliegen geben können und wünsche Ihnen eine gute Fischerei.



KURZ NOTIERT

MEISTERSCHAFT

Im Rahmen der 12. EWF werden die Gewinner der 10. Offenen Deutschen Meisterschaft im Fliegenbinden bekannt gegeben – vielleicht werden Sie einer sein? Denn bei dieser offenen Meisterschaft kann jeder Fliegenbinder mitmachen, jedoch pro Kategorie nur einmal. Also: schon mal fleißig binden! Weitere Infos (Einsendeschluss etc.) lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Wir halten Sie aber auf dem Laufenden.

ALLES FÜR ALTES ANGELGERÄT

Am 29. Oktober findet im Van der Valk-Hotel in Vught, Niederlande, die 21. Europäische Messe für altes Angelgerät statt. www.vhv.daca.org

KOPFGELD FÜR AUSBRECHER

Im Hardangerfjord, Norwegen, sind am 24. Mai rund 37.000 Lachse aus einem Netzgehege ausgebrochen. Die Ausbrecher sind zwischen 4 und 5 Kilogramm schwer und sollen von Anglern und Fischern wieder eingefangen werden, als Kopfprämie wurden 200 Kronen (rund 20 Euro) pro Lachs ausgesetzt (siehe auch Bericht ab Seite 28).

MESSE IN BELGIEN

Der F.V.V. (Verband Flämischer Fliegenfischer) veranstaltet am 26. und 27.11. seine internationale Messe für Fliegenfischer in der Gemeindehalle in Putte (Mechelen), Belgien. E-Mail: ronny.leyzen@telenet.be www.vliegvisser.be

Rohrbombe oder Rutenrohr?
Äußerlich nicht zu unterscheiden
– wenn man sicher gehen will,
dann wird gesprengt!



William Moberg-Faulds kann über sein Malheur bereits wieder lächeln ... Fisheco.se

RUTENROHR GESPENGT

Schade um den schönen Bambus!

Der schwedische Angel-Journalist William Moberg-Faulds, so berichtet eine skandinavische Zeitschrift, vergaß vor lauter Stress auf einer Reportage-Reise, seine Transport-Röhre mit gespließten Ruten auf dem Flughafen von Venedig. Dies allein ist schon ärgerlich,

doch das Rutenrohr wurde von der Polizei gefunden – was in diesem Fall noch ärgerlicher war!

„Das ist eine Bombe!“, argwöhnte die italienische Polizei. Sie sperrte den Flughafen für zwei Stunden und ließ die verdächtige Röhre sprengen. Mit Erfolg! Wenn man es als

Erfolg ansehen mag, dass Bambus-Ruten im Werte von rund 2.500 Euro atomisiert wurden.

„Natürlich bin ich traurig wegen meiner amerikanischen Rute“, sagte William und fuhr fort: „Ich entschuldige mich bei den Passagieren für die Verspätung.“ K.K.

5. NIEDERRHEINISCHER FLIEGENFISCHERTAG

NFFT bei Finest Fly Fishing

Am Samstag, den 22. Oktober, machen sich viele Fliegenfischer auf den Weg an den unteren Niederrhein, denn von 10 bis 17 Uhr findet bei Finest Fly Fishing in Bedburg-Hau der Niederrheinische Fliegenfischertag (NFFT) statt! Auch in diesem Jahr wird wieder ein buntes Programm rund um das Fliegenfischen angeboten. Namhafte Fliegenbinder wie Hans van Klinken, Andy Weiß, Sacha Pütz, Jay Lee und Peter Joest sind mit am Start. Wurfemos gibt es beispielsweise von Sven Ostermann und Rudy van Duijnhoven.

Leon Janssen, dessen empfehlenswertes Buch „Fliegenfischen“ gerade erschienen ist, hält einen Vortrag, ebenso Günni Sareyka, der Sie über das Fliegenfischen auf Barben informiert. Außerdem sind Firmen wie Guideline und Orvis vor Ort, um erste Neuigkeiten für die Saison

2017 zu präsentieren. Fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt, der Zutritt ist frei und das Parken gratis. Kurz gesagt: Der Weg nach Bedburg-Hau lohnt sich!

Alle Infos: www.finestflyfishing.de
Facebook: NFFT



Bereits zum 5. Mal findet der Niederrheinische Fliegenfischertag (NFFT) bei Finest Fly Fishing in Bedburg-Hau statt. Der Besuch lohnt sich!

ANGELWELT BERLIN

Drei Tage Angeln total

An drei Messtagen bietet die Angel-Welt Berlin alles, was das Anglerherz begehrt und ist gleichzeitig Treffpunkt der Angler und Fliegenfischer in Berlin-Brandenburg. Auf der Angel-Welt Berlin können Sie sich über Angelreisen und Reviere, Angelboote und -kajaks, Ausrüstung, Castingsport und Flycasting informieren. Neu ist die Herstellermeile: Hier werden Saisonrends und Neujahrsware pünktlich zur Weihnachtszeit präsentiert und von ausgewählten Fachhändlern zum Verkauf angeboten. Und im AngelForum werden der Fliegenfischen-Guide und -Instructor Ingolf Augustin sowie Simon und Ole von FLYRUS Berlin Vorträge halten, außerdem Sebastian Hänel, Benedikt Götzfried, Dietmar Isaiasch, Michael Kahlstadt, Thomas Schlageter und Veit Wilde. Auch YouTube-Stars der Angelszene werden am Samstag (26.11.2016) vor Ort sein.

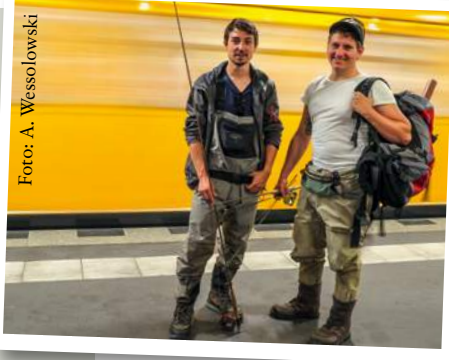


Foto: A. Wessolowski

In FIIFI 2/16 stellten wir Ihnen ab Seite 22 das Fliegenfischen in Berlin mit Ole Rogowski und Simon Stäblein von FLYRUS vor. Auf der AngelWelt Berlin können Sie die beiden treffen.

AUF EINEN BLICK ANGELWELT BERLIN

WANN: 25. - 27.11.2016

WO: Messegelände Berlin, ExpoCenter CityAngelzentrum

WEITERE INFOS: www.boot-berlin.de

NACHRUF

Wenzel Bienert

Ein Leben für das Fliegenfischen – Wenzel Bienert, Träger des Bundesverdienstkreuzes und leidenschaftlicher Fliegenfischer, ist im Alter von 94 Jahren am 21. Juli 2016 in Leverkusen verstorben. Wenzel Bienert war FliegenFischen-Autor der ersten Stunde und bereits in der Ausgabe 1/85 griff er das Thema „Drill – tödlicher Stress für Fische?“ auf. Für Wenzel Bienert waren das Angeln und das Fliegenfischen weit mehr als nur der Fang von Fischen, worüber er auch in seinen Beiträgen zu „Fliegenfischers Tagebuch“ berichtete. Seine einfühlsamen, interessanten Beiträge – und vor allem seine Persönlichkeit – werden wir nie vergessen.

„Mein schönster Hänger“ hieß Wenzel Bienerts Beitrag in FIIFI 6/92, in dem er seinen Fang dieses Kreuzes schilderte.



AngelWelt Berlin

Lass dich ködern und triff deine Angel- und YouTube-Stars LIVE auf der größten Angelmesse der Stadt!

Torsten Ahrens
Big L-Fishing Channel
Sebastian Hänel
Florian Iaquina
OderSpreeAngler
Victor – Ich geh angeln

Ingolf Augustin
FLYRUS
hechtundbarsch.de
Dietmar Isaiasch
Veit Wilde
u.v.m.

25. – 27. November 2016 • Messegelände Berlin
innerhalb der Erlebnismesse BOOT & FUN BERLIN • 10–18 Uhr

► NEU

Herstellermeile mit Saisonrends und Neujahrsware
AQUADEMO Ködershows auf Europas größtem mobilen Aquarium
Ausrüstung • Boote • Casting • Live-Vorträge • Reisen • Workshops

ANGEL
WELT
BERLIN

Mit freundlicher Unterstützung von

AngelJoe

Fisherman's Partner

RECHT UND DARFEN

RUTE & ROLLE

Bachforellen in Brandenburg



Foto: M. Weichenhan

800 Forellen zum 800. Geburtstag – schöne Idee!

um sie in die Nuthe und den Königsgraben auszusetzen. Das

Die Stadt Luckenwalde in Brandenburg feierte ihren 800. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat der Anglerverband Brandenburg der Stadt 800 Bachforellen geschenkt,

Geschenk ist ein Dank der Angler an die Stadt, für die Unterstützung bei der Pflege dieser Salmoniden-Gewässer. Zum Aussetzen der Bachforellen waren Vertreter der Kreisverwaltung, Andreas Koppetzki (Hauptgeschäftsführer LAVB), Gunter Fritsch (Präsident LAVB) und die Bürgermeisterin Elisabeth Herzogin von der Heide anwesend – und Gerhard Maetz, der den Erstbesatz von Bachforellen in Luckenwalde vor vielen Jahren initiierte.

Die Bachforellen werden sich hoffentlich gut im Gewässer eingelebt haben und in den kommenden Wochen für Nachwuchs sorgen.



ANGLERVERBAND
NIEDERSACHSEN

Das neue Logo: tiefblaues Wasser, grünes Ufer – und über allem eine Äsche.

NEUER NAME, NEUES LOGO

Im Zeichen der Äsche

Niedersachsens größter Naturschutzverband hat einen neuen Namen: Anglerverband Niedersachsen e.V. – so heißt auf Beschluss der Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2016 jetzt der (ehemals) Landessportfischerverband. Der Anglerverband Niedersachsen e.V., dem 335 Vereine angeschlossen sind, hat gut 90.000 Mitglieder, die jedes Jahr zehntausende Stunden und erhebliche Geldmittel für ehrenamtliche

Natur- und Artenschutzmaßnahmen an Gewässern aufbringen. Doch warum eine Äsche im neuen Verbands-Logo? Dazu Vizepräsident Heinz Pyka: „Die stilisierte Äsche steht hier als Fischart mit allerhöchster Schutzpriorität in Niedersachsen, stellvertretend für alle gefährdeten Fischarten des Landes – und das sind mehr als 70 Prozent“.

Weitere Infos:

www.av-nds.de

French Keramiknymphen im Test



French Keramiknymphen werden im Ofen bei 160 Grad „gebacken“. Tungstenkopf, Bleiwicklung und Keramik sorgen für viel Gewicht im kleinen Körper.

Noten der French Keramiknymphen

20 Testfischer hatten die Gelegenheit, die French Keramiknymphen von www.1000Fliegen.com zu testen und zu benoten:

Verarbeitung der Fliege	1,7
Qualität des Hakens	1,5
Fischbarkeit	2,0
Stabilität	1,6
Fängigkeit	1,8
Gesamtnote für die FRENCH KERAMIKNYMPHEN	1,7



Diese Erfahrungen haben die Testfischer mit den Keramiknymphen gemacht: Silvia Oberley setzte die Nymphen fernab der klassischen Salmoniden-Reviere ein – sie fischte am Hohenzollernkanal in Berlin und fing mit den Nymphen Barsch, Blei und Plötze. Die Keramiknymph ZCE 004 entpuppte sich bei Testfischerin Silvia Oberley übrigens als „Barsch-Schreck“. Sie wünscht sich diese Nymphen auch widerhakenlos, bewertet die Verarbeitung mit 3 und alle anderen Punkte mit einer 2. Unser Testfischer in Schweden, Thomas Ek, setzte die Keramiknymphen in Norwegen (Trysilva, Gjerfloen) und in mehreren schwedischen Flüssen (wie dem Österdalälven) ein und fing Äschen. Er wünscht sich die Keramik-Nymphen in kleineren Größen und, falls möglich, mit schlankerem Körper. Kleinere Größen und schmalere Körper wünscht sich auch Torsten Feld, der mit

Der Fliegenspezialist www.1000Fliegen.com hatte diesmal unseren Testfischern die neuen French Keramiknymphen zur Verfügung gestellt.

diesen Nymphen an Wald- und Wiesenbächen Äschen und Regenbogenforellen fing. Dietrich Schulz wiederum setzte die Nymphen an ganz anderen Gewässern ein, beispielsweise an der Mur in Österreich sowie an Wupper und Dhünn in NRW. Er fing Bach- und Regenbogenforellen, Äschen und Döbel. Er wünscht sich die French Keramiknymphen auch mit Schwänzchen und konischem Körper und schrieb: „Die Nymphen gehen sehr schnell auf Einsatztiefe und haben sich besonders beim Äschenfischen bewährt.“

Maurice Geiss, er fischte an der Nuthe in Brandenburg, dem Weißen und Schwarzen Regen sowie an der Traun in Bayern, schrieb uns: „Als Fazit möchte ich sagen, dass diese Nymphen aufgrund der Keramik-Blei-Körper und der recht großen Tungstenperlen perfekt für tiefe, schnellfließende Bereiche sind. Die Nymphen sind auch sehr gut für mittelmäßig schnell fließende Gewässer geeignet, um den Grund abzu-

tasten. Aus diesem Grund kann ich die French Keramiknymphen jedem empfehlen, der auf Czech Nymfing oder High Sticking steht.“

Die Testfischer bewerteten die French Keramiknymphen insgesamt mit der Note 1,7.



An der Traun fing Maurice Geiss beim Testfischen diese schön gepunktete Regenbogenforelle.

JUST BEAD IT.



RIVERGE

Seaguar

► TUNGSTEN BEADS

In den klassischen Farben Gold, Kupfer, Nickel und Schwarz sowie in der brandneuen Superfarbe Tarnished zum Binden von Streamern und Nymphen perfekt für die kühlere Jahreszeit!



Besuchen Sie uns online!
www.stenzel-flyfishing.com

Generalvertreter für: D, A, CH, I, NL, B, DK, S, N, FIN, ARG, CDN
Stenzel Flyfishing, Güterstr. 26, 75177 Pforzheim, Germany
Tel: +49 - 7231-357026 Fax: +49 - 7231-105331
Email: gerhard@stenzel-flyfishing.com

„Keine Biegung, keine Kurve, kein Winkel ist ein Produkt des Zufalls!“

Sieht ein wenig aus wie eine grimmig schauende Ente, der Shooting Duck – daher auch sein Name.

SHOOTING DUCK

Viele innovative Ideen gelangen nie an die Öffentlichkeit – dieses Schicksal ist dem Shooting Duck glücklicherweise erspart geblieben. Olaf Ebert hatte die Idee, eine Alternative zum Schnurkorb zu entwickeln. Heute ist es soweit: Der Shooting Duck hat die Serienreife erlangt und geht in Produktion!



Testfischen mit dem Shooting Duck an der Ostsee. Trotz Wellen und Strömung ging die Shooting Line beim Wurf sauber und kontrolliert raus.

Michael Werner: Wann bist Du auf die Idee gekommen, den Shooting Duck zu entwickeln?

Olaf Ebert: Das liegt 5 bis 6 Jahre zurück. Es war in einem verdammt heißen Sommer, und ich stand am Ufer der schönen Blau. Es lief nicht viel, abgesehen vom Schweiß am Rücken. Es kam die Dämmerung und mit ihr die Ringe von steigenden Forellen. Plötzlich sah ich, wie ein echtes U-Boot vom Grund emporstieg und meine Trockene einschlürfte! Der Anhieb saß! Die Forelle nahm Fahrt auf, plötzlich wurde meine Rute nach unten gerissen, gefolgt vom Knall des Vorfachs.

MW: Was war passiert?

OE: Ich wusste zunächst nicht, was passiert war – bis ich die Flugschnur am Boden sah. Sie hat sich um drei Klee- knospen gewickelt.

MW: Uiii, das ist ärgerlich!

OE: Mein erster Impuls war, die Rute dem Fisch hinterherzuwerfen. Es wurde jedoch nur ein Wutschrei – das Wort möchte ich jedoch nicht gedruckt sehen.

MW: Ich ahne...

OE: Im selben Jahr ist mir was anderes passiert. Ich fischte oberhalb einer Rausche mit sinkender Flugschnur und Streamer, hakte eine kleine Forelle ... Mist ... und hatte keine Lust, die ganze Schnur wieder auf die Rolle zu spulen. Das war ein Fehler.

MW: Warum?

OE: Die Schnur hat sich am Grund eingeklemmt!

MW: Hast Du sie gelöst bekommen?

OE: Nein, ich habe alles probiert und musste die Schnur abschneiden. Echt ärgerlich und vor allem teuer.

MW: Und dann?

OE: Mir war klar: So geht

das nicht weiter, eigentlich will ich beim Fliegenfischen entspannen und mich nicht ärgern. Also habe ich mir einen Schusskorb gekauft, einen mit Bügel und Netz.

MW: Das ist doch gut!

OE: Ja, anfangs war das eine Erleichterung, doch der Schnurkorb wurde mir schnell lästig.

MW: Warum?

OE: Er behindert beim Keschern und läuft man durch Gestrüpp, bleibt er ständig irgendwo hängen. Außerdem war durch den Schusskorb meine Haltung beim Fischen verkrampft. Als ich dann noch beim Waten einen schönen Hecht verlor, weil dieser unter dem Korb hindurchschwamm und das Vorfach am Korb hängenblieb, wurde mir klar: Das ist nicht die Lösung, da ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

MW: Reichlich Action...

OE: Gutes Stichwort, denn es war ein Actionheld, Bruce Willis glaub' ich, der mich letztlich auf die Idee brachte.

MW: Bruce Willis?

OE: Der ist das doch, der das Ende vom Feuerwehrschauch nimmt und damit aus dem Fenster springt, oder? Als ich

sah wie der Schlauch sauber von der Rolle an der Wand springt, da hat es bei mir „Bing“ gemacht. Am nächsten Tag hab' ich im Baumarkt einen Hammerhalter für Zimmermänner gekauft.

MW: Von Bruce Willis auf zum Baumarkt – das nenne ich mal einen Gedanken-sprung...

OE: (lacht) Der Hammerhalter, den man am Gürtel trägt, hat eine Metallöse. Durch die wird der Hammer gesteckt. Ich hab' sie aufgesägt und zu einem Haken gebogen.

MW: Und?

OE: Der erste Versuch am Wasser war verblüffend! Die Idee, die Schnur in Schlaufen am Körper zu tragen, war völlig korrekt und funktionierte!

MW: Dann wäre das Problem ja gelöst gewesen...

OE: Naja, das Wort „gelöst“ wäre übertrieben, die Flugschnur hat sich ständig um den Haken gewickelt und den Wurf vorzeitig gestoppt. Also habe ich weiter getüftelt. Mit Draht, mit aufgesägten Eimern, mit Holz...

MW: Der Baumarkt hat sich sicher gefreut...

OE: (lacht) Ja, bestimmt.



Mit dem Shooting Duck können Sie beim Einholen die Schnur einfach an der Seite „parken“.

Wie funktioniert der Shooting Duck?

Die eingestrippte Flugschnur wird in Schlaufen auf den „Schnabel“ des Shooting Duck gelegt. Beim erneuten Werfen oder Schießen lassen der Schnur werden diese in umgekehrter Reihenfolge der Rute wieder zugeführt, die erste Schlaufe verlässt den Shooting Duck also als letzte.

Ganz wichtig: Drei Wölbungen am Grund sorgen dafür, dass die Schlaufen nicht untereinander rutschen und somit die Reihenfolge gewährleistet ist. Den Shooting Duck im Einsatz

sehen Sie auf der Homepage www.fettflosse.com

Die Vorteile des Shooting Duck:

- **Bessere Würfe:** Wegen der geringen Reibung der Schnur auf dem Shooting Duck kann man die Schnur besser schießen lassen.
- **Weitere Würfe:** Da der Shooting Duck die Schussleine „sauber stapelt“, sind weite Würfe kein Problem.
- **Entspannung:** Gleiche Wurfweiten sind mit weniger Aufwand bzw. Energieeinsatz

möglich, da die Reibung gering und die Schnurklänge vorgelegt sind.

- **Schnurschonend.** Da die Schnur nicht den Boden berührt, erfolgen keine Beschädigungen (an scharfkantigen Steinen, Muscheln o.ä.).
- **Ergonomisch.** Lässt man die Schnurhand nach unten fallen, kommt die Schnur schon am Shooting Duck vorbei.
- **Für Links- und Rechtshänder geeignet.**
- **Klein und leicht.** Der Shooting Duck behindert nicht beim Keschern und ist platzsparend beim Transport.
- **100 % Made in Germany.**

Preis: Der Shooting Duck kostet inklusive Gürtel (150 cm) mit Schnellverschluss

49,90 Euro.
Der Shooting Duck ist erhältlich bei
Olaf Ebert
Pestalozzistraße 94
70736 Fellbach
Tel: 0151/5020 5882
E-Mail: info@fettflosse.com
www.fettflosse.com



Doch ich habe Erfahrungen gesammelt und schließlich einen Sack Gips und Glasfaser-matten mit Harz gekauft. Mit dem Gips habe ich eine Form hergestellt und die Glasfaser-matten darüber geklebt.

MW: Klingt jedenfalls interessant. Und, mit dem Prototypen zufrieden gewesen?

OE: Ich hab das meinem Freund Jochen gezeigt, er ist Diplom Produktdesigner...

MW: Und?

OE: Er sagte „ganz witzig“. Das klang wenig begeistert...

MW: (lacht) Das kann ich mir vorstellen. Wie ging es weiter?

OE: Jochen hatte wohl Mitleid mit mir und bot mir mit den Worten „Na, mein Freund, dann wollen wir mal den Bastelmodus verlassen“, seine Unterstützung an. Als wir uns der Sache gemeinsam annahmen, wurde es professionell. Wir haben immer wieder am Wasser Videos in Zeitlupe gedreht, diese in einem schummrigen Pub bei einem Guinness ausgewertet, gezeichnet und diskutiert.

Fliegenfischen ist ja im Prinzip eine Aneinanderreihung physikalischer Prozesse und deren Gesetze mussten wir auch in unserem Projekt beachten.

MW: Und wann habt Ihr die Theorie umgesetzt?

OE: Vor einem Jahr verließ

unser erster Prototyp den 3D-Drucker. Für mich ein total faszinierender Vorgang, denn er sah genauso aus wie der Datensatz von Jochen.

MW: Wie verliefen die Tests?

OE: Nach intensivem Fischen, das fiel mir nicht schwer (lacht), mussten nur noch kleine Korrekturen vorgenommen werden. Der zweite 3D-Druck bekam zwei große Öffnungen, die für die Funktion des Shooting Duck entscheidend waren.

MW: Apropos Shooting Duck! Woher der Name?

OE: Als ich ihn zum ersten Mal auf dem Monitor sah, da sagte ich spontan „wie ne Ente, die grimmig dreinschaut!“ – und schon war der Name geboren.

MW: Ich durfte die grimmige Ente ja schon im April an der Ostsee testen. Echt klasse, der Shooting Duck! Wie ging es weiter?

OE: Wir entschieden uns, die Idee patentieren zu lassen. Die große, positive Resonanz und die Vorbestellungen, ermutigten mich schließlich, viel Geld in die Hand zu nehmen und die Serienproduktion in Auftrag zu geben.

MW: Vielen Dank für das nette Gespräch!

OE: Ich danke auch. Und an dieser Stelle einen großen Dank an Jochen!

ANGELN

06. – 08. JANUAR 2017

Die Angeln lädt drei Tage lang zum Informieren, Erfahrungsaustausch und Einkäufen nach Duisburg ein. Seien Sie dabei und erleben Sie auf 6.000 m² die ganze Welt des Angelns und Fliegenfischens. Hier finden Sie vom Zubehör bis zur Angelreise alles, was Ihr Anglerherz begehrt und was Sie für Ihr Hobby benötigen.

Rahmenprogramm mit täglich zehn verschiedenen Vorträgen von Experten wie Michael Werner, Uli Beyer und vielen anderen. Vorführungen am Köderbecken und Flyfishing Pool sowie Fliegenbinden mit Rudy van Duijnhoven, dem Fliegenbindekreis Hagen und vielen mehr.

EMSCHERSTRASSE 71, 47137 DUISBURG
LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD
 ÖFFNUNGSZEITEN: 09:00 – 18:00 UHR • TAGESKARTE: 10,00 €
 RAHMENPROGRAMM: INKL. • PARKEN: KOSTENLOS • ANGELMESSE.DE
 VERANSTALTER: ZOO ZAJAC GMBH, KONRAD-ADENAUER-RING 6, 47167 DUISBURG
 INFOS: 0203 45045-0, info@zajac.de, WWW.ZAJAC.DE

ANGELN 2017 DIESEN COUPON DÜRFEN SIE AUCH KOPIEREN

1€

EINTRITTSERMÄSSIGUNG
FLIEGENFISCHEN



Zernagt bis auf den Schädelknochen! Lachsläuse haben diesen Lachs bei lebendigem Leibe zerfressen! Lachsfarmen sind wahre Brutstätten für Lachsläuse, und diese Infektionsherde liegen in den Fjorden, durch die die Junglachse aus den Flüssen ins Meer ziehen!

Foto: John Øystein Berg

MIT OFFENEN AUGEN IN DEN UNTERGANG

Einst wurden Lachsfarm und Aquakultur als „Rettung der Wildlachsbestände“ gefeiert. Doch wie steht es aktuell wirklich um die Wildlachsbestände in Norwegen unter dem Einfluss der Lachs-Industrie? von Manfred Raguse



Foto: privat

Lachs-Farm?
Von „Farm“ keine Spur – In jedem dieser Netzgehege sind Lachse tonnenweise zusammengepfercht, nur der massive Einsatz von Medikamenten und Chemie macht diese Massentierhaltung auf engstem Raum überhaupt möglich!

Die norwegische Regierung führte 2013 die sogenannte Qualitätsnorm für Wildlachse ein.

DIE DREI KERNPUNKTE DIESER NORM:

- Wildlachse dürfen nicht durch ausgebrochene Farmlachse genetisch beeinflusst werden.
- Die Lachsflüsse müssen einen ausreichenden Bestand an Laichfischen aufweisen.
- Beim Lachsbestand muss ein Überschuss für die Entnahme vorhanden sein.

Nach der Einführung der Qualitätsnorm erfolgte nun die erste fachliche Beurteilung des Zustands der norwegischen Wildlachsbestände. Der wissenschaftliche Rat für Lachsverwaltung kam

zu schockierenden Ergebnissen und einer ernüchternden Faktenlage.

Doch der Reihe nach: Zunächst einmal wurden landesweit, vom Eningdalselva im Süden bis zum Neidenelva im hohen Norden, vom norwegischen Institut für Naturforschung (NINA) genetische Proben gesammelt, auf denen die Beurteilung durch den wissenschaftlichen Rat für Lachsverwaltung beruht.

Von 104 Wildlachsbeständen erfüllen 81 nicht die Qualitätsnorm, die fordert, dass die Lachse nicht durch ausgebrochene Farmlachse genetisch beeinflusst worden sind, dass die jeweiligen Flüsse einen ausreichenden Bestand an Laichfischen aufweisen und dass ein Überschuss für Entnahme vorhanden ist!

Nur 23 norwegische Bestände können als „gut“, oder „sehr gut“ bezeichnet werden und nur 36 Bestände wiesen keine Spuren von Farmlachsen auf.

Mit anderen Worten: Es ist inzwischen soweit gekommen, dass in rund 2/3 der Lachsbestände Norwegens Hybriden vorkommen! Damit sind einzigartige Lachsbestände, die seit der letzten Eiszeit in ihrer heutigen Form in Norwegen vorkommen, in ihrer Existenz bedroht.

WARUM SIND FARMLACHS-GENE FÜR WILDLACHSE EIN PROBLEM?

Die Gefahr besteht, dass genetische Anlagen, die von den Wildlachsen durch die Anpassung an die einzelnen Flüsse über Jahrtausende entwickelt wurden, durch fortgesetzten Einfluss ausgebrochener Farmlachse gefährdet sind. Das Ausbrechen von Farmlachsen und die damit verbundenen Folgen, wie das Laichen mit Wildlachsen, bewirken eine „genetische Verunreinigung“ der Wildlachsbestände und den wahrscheinlichen Verlust der über Jahrtausende entstandenen Erbanlagen.

Die norwegische Farmlachsindustrie hat sich bisher

erfolgreich dagegen gewehrt, ihre Fische zu kennzeichnen. Im Falle eines der häufigen Massenausbrüche ist es daher nicht möglich herauszufinden, woher die Lachse stammen. Die Kosten für die Kennzeichnung sind sehr gering, trotzdem führt die Regierung keine Kennzeichnungspflicht ein und damit können die Verursacher nicht zur Rechenschaft gezogen werden.

Und das Problem ist erheblich! Laut des norwegischen Instituts für Naturforschung „NINA“ kommen jährlich etwa 450.000 Wildlachse aus dem Meer in norwegische Gewässer. Andererseits veranschlagt das norwegische Meeresforschungsinstitut die Anzahl der aus Lachsfarmen ausgebrochenen Fische auf alljährlich 1,5 Millionen!

Hinzu kommt, dass nur

etwa 20 Prozent der Ausbrecher gemeldet wurden. Viele Unternehmen versuchen die Massenflucht ihrer Farmlachse zu vertuschen, um nicht verantwortlich gemacht werden zu können.

LACHSFARMEN SIND DIE BRUTSTÄTTE TÖDLICHER LÄUSEPLAGEN

Die Existenz der Lachsfarmen und die extrem hohe Anzahl an Zuchtlachsen, die als Wirte für Lachsläuse fungieren, führen zu einer unnatürlichen und extremen Vermehrung von Lachsläusen. Diese Lachsläuse treiben in den küstennahen Meeresströmungen auf der Suche nach neuen Wirtstieren und treffen auf die im Frühjahr aus den Lachsflüssen auswandernden jungen Wildlachse (Smolts). Die Parasiten befestigen sich an den Smolts oft in so hoher Anzahl, dass die jungen Lachse nicht überleben können. Bereits 3 bis 5 Meerläuse führen dazu, dass ein Smolt sterben kann!

Diese Lachsläuse sind eine extreme Gefahr für die Wildlachsbestände! Sie gelten als entscheidender Einflussfaktor während der Salzwasserphase, der die Anzahl der den Meeresaufenthalt überlebenden Lachse bestimmt!

Überall dort, wo Lachsfarmen unweit von Wildlachsflüssen errichtet wurden, kam es in der Folge zu ernsthaften Problemen für die wilden Bestände, egal ob in Norwegen, Schottland oder, in etwas geringerem Ausmaß, in Irland.

LACHSFARMEN: UNMENGEN AN FÄKALIEN UND TÖDLICHE KRANKHEITEN!

Meist sind es norwegische Konzerne, die als Betreiber die Farmlachsindustrie dominieren. Die norwegischen Lachsfarmen sind rechtlich verpflichtet, das Vorkommen von Lachsläusen auf ihren Fischen unter

heiten in den Lachsfarmen ist lang: IPN, PD, ILA, CMS, VHS, EIBS, PGI und HSMB.

Hinter den Kürzeln (siehe Kasten auf der nächsten Seite) verbergen sich Krankheiten wie Infectious Pancreatic Necrosis, Pancreas Disease oder die Infectious Salmon Anemia – der Lachstod durch Bakterien- oder Virusangriffe! Experten gehen von 50 Millionen Lachsen aus, die jährlich in den Lachsfarmen krepieren!

Fatal für die natürlichen Lachsbestände: Diese Krankheiten können von Farmlachsen auf Wildlachse übertragen werden. Die Lachsfarmen gehen gegen diese Krankheiten, die in der „Massentierhaltung Lachs“ ein großes Problem sind, medikamentös vor. Dabei gelangen 5 bis 10 Prozent des mit Medizin versetzten Futters durch die Maschen der Netzgehege nach außen, und von diesem Futter-Medikamenten-Mix ernähren sich dann große Mengen an Fjordfischen, zum Beispiel Köhler, Pollack, Dorsche, Schollen und Flundern. Diese mit Medikamenten belasteten Fische sind für den menschlichen Genuss weitgehend ungeeignet, und die Fischer dürften diese Fische eigentlich nicht verkaufen. Nun sieht man den Fischen nicht an, was in ihnen steckt.

ILLEGALER COCKTAIL KILLTE NACHWEISLICH ÜBER 100.000 LACHSE!

Zurück zu den Meerläusen: Neben Futterzusätzen, die Meerläuse reduzieren sollen, werden auch chemische Behandlungsbäder in großen Tanks durchgeführt. Hierbei werden häufig auch illegale Chemikalien oder verbotene Chemie-Cocktails eingesetzt, und dies kommt nur in seltenen Fällen ans Tageslicht – wie im Herbst 2015.

Die Sache flog auf, als 126.225 Lachse in der Anlage des Salmar-Konzerns kreperten, nachdem der illegale „Möremix“ eingesetzt worden war.

Interessant dabei: Die betroffene Anlage des Konzerns bei Kattholmen/Frøya wird auf Grundlage von



„Lachs? Farm? Das ist Massentierhaltung in Reinkultur!“

Kontrolle zu halten. Es wird verlangt, dass zu keiner Zeit mehr als durchschnittlich 0,5 weibliche Lachsläuse je Wirtsfisch anzutreffen sind. Es hat sich aber gezeigt, dass die Mehrzahl der Lachsfarmen es nicht schafft, diese Werte einzuhalten und nicht in der Lage ist, den Befall mit Meerläusen im erforderlichen Rahmen zu kontrollieren!

Geradezu lächerlich erscheint es in diesem Zusammenhang, dass die Kontrollzählungen von den Lachsfarmern selbst (!) durchgeführt werden, anstatt von externen unabhängigen Experten.

Auch die Tatsache, dass die Lachsfarmen viele Millionen Tonnen Kloake jährlich in die ehemals reinen Fjorde pumpen, ohne – wie andere industrielle Verursacher – zur Kasse gebeten zu werden, ist Gegenstand der Kritik und Beleg dafür, dass die Regierung beide Augen schließt. Die Reihe der Krank-

„grünen Genehmigungen“ betrieben, die vorschreibt, dass zur Entlausung der Lachse in erster Linie Reinigungsfische verwendet werden sollen. Und falls die Lachse doch chemisch behandelt werden sollen, muss dies angemeldet werden – es wurde im vorliegenden Fall nicht getan.

CHEMIEKEULE KILLT LÄUSE – ABER AUCH KREBSE, GARNELEN UND HUMMER!

Der Salmar-Konzern hat im Herbst 2015 übrigens mindestens 113 Tonnen Formalin verwendet, der Einsatz dieser Chemikalie wurde kurz danach ausdrücklich verboten. Es ist gängige Praxis, dass die Chemiecocktails nach der Behandlung der Lachse einfach ins Meer gekippt werden, eine Gesetzeslücke, deren Schließung für die norwegische Regierung anscheinend keine Priorität hat. Acht norwegische Organisationen versuchen derzeit, ein Verbot dieser Praxis auf dem Klageweg durchzusetzen.

Der Verbrauch von Medikamenten und Chemikalien zur Bekämpfung der Lachsläuse in den Lachsfarmen verzeichnet einen steilen Anstieg. So wurden bereits im Jahr 2014 rund 32.000 Tonnen des Entlausungsmittels Hydrogenperoxid in die Fjorde gekippt! Ebenfalls zum Einsatz kommen Teflubenzuron und Diflubenzuron. Diese Chemikalien sind Chitin-Synthesehemmer und verhindern, dass die Lachsläuse bei der Häutung neue Panzer bilden können.

Fatalerweise wirken diese Stoffe bei allen Krebstieren – die Folgen für Garnelen, Krebse, Hummer und andere Krustentiere sind verheerend!

WIE MÄCHTIG IST DIE LOBBY DER LACHS-INDUSTRIE?

Das Verklappen der Chemiecocktails aus Behandlungstankbooten findet nicht nur in der Nähe der Lachsfarmen statt, sondern mitunter auf den besten Aufwuchsgründen der Garnelen!

Obwohl all dies für die Wildlachsbestände verheerende Folgen hat, sind von Regierungsseite bei Verstößen bisher nur wenige (und nicht sehr hohe) Strafen verhängt worden. Anders als in anderen Branchen, in denen das Verursacherprinzip gilt und in denen wirksame Strafen gegenüber Umweltsündern angewandt werden, scheint der Einfluss der Lachs-Industrie sehr groß zu sein. Der Kurs der Lachs-Industrie heißt Wachstum – ohne Rücksicht auf Verluste. Und die norwegische Regierung? Die fordert von der Lachs-Industrie weder umweltverträgliche Anforderungen ein, noch setzt sie eine echte Nachhaltigkeit in der Lachsproduktion durch.

Dabei sind die Probleme seit Jahren bekannt. Die staatliche Überprüfungsbehörde „Riksrevisjonen“ stellte im Jahr 2012 nach einer umfassenden Status-



Ein Lachs – aber kein echter! Es handelt sich um einen entkommenen Farm-Lachs, der in den Fluss aufgestiegen ist. Dies ist kein Einzelfall, sondern ein Massenphänomen. Inzwischen sind die Gene von Farmlachsen in 81 (!) norwegischen Wildlachsbeständen nachgewiesen worden!

Folge gewechselt, sind mit den Lachsfarm-Konzernen verflochten, beruflich wie privat, und haben teils größere Eigentumsanteile an ihnen!

Diese Funktionäre haben, statt zu kontrollieren, ihre eigene Industrie frei von Schaden gehalten, treten in höchsten Regierungsämtern auf und legen ihre schützende Hand so über die Lachs-Industrie, dass es ein Marketingleiter nicht besser machen könnte.

„Lachsläuse sind Todesursache Nummer 1 für junge Lachse!“

Untersuchung der norwegischen Farmlachsindustrie fest, dass die „... Umweltbelastungen durch die Meeresfarmen so umfassend geworden sind, dass von einem Einklang mit der Umwelt stehenden Wachstum, wie es das norwegische Parlament vorausgesetzt hat, nicht die Rede sein kann.“

ÜBERFORDERTE KONTROLLEURE, INFILTRATION DER BEHÖRDEN

Leider hat diese richtige und wichtige Feststellung zu keinerlei Konsequenzen geführt. Die staatliche Lebensmittelaufsicht „Mattilsynet“, die die Verantwortung für die Überwachung und Kontrolle der Lachs-Industrie hat, scheint mit der Aufgabe hoffnungslos überfordert zu sein. Wichtigste Funktionsträger, bis hin zum Fischereiminister, haben in den letzten Jahren in schneller

Diese Zustände erinnern an eine Bananen-Republik und in Anlehnung daran wird Norwegen inzwischen intern bereits „Lachs-Republik“ genannt.

GEKAUFTE FORSCHUNGSERGEBNISSE SIND DER ALLTAG

Die mächtige Lachs-Industrie hat als bedeutender Wirtschaftszweig jedoch nicht nur großen Einfluss in Politik und Verwaltung, sondern auch in der Forschung.

Die Vorgehensweise dabei: Die Branche gibt Forschungsaufträge an Wissenschaftler und veröffentlicht dann die für die „Lachsfarmen“ positiven Ergebnisse. Negative Ergebnisse werden herausgefiltert und vor der Öffentlichkeit verborgen gehalten.

Möglich ist dies, weil viele Forschungsinstitute chronisch unterfinanziert sind und

„Forschungsgelder“ der Lachs-Industrie zur Eigenfinanzierung benötigen. Da diese „Forschungsgelder“ anscheinend mit entsprechenden Bedingungen, Erwartungshaltungen oder Zielvorgaben verknüpft eingesetzt werden, muss man die Unabhängigkeit der Forschungsergebnisse deutlich in Frage stellen.

Problematisch ist in diesem Zusammenhang: Der Verdacht liegt sehr nahe, dass diejenigen Wissenschaftler, die der Lachs-Industrie unangenehme Forschungsergebnisse liefern, auf einer „schwarzen Liste“ erfasst werden und kaum noch Aufträge erhalten.

WER VERGIBT EIGENTLICH ÖFFENTLICHE FORSCHUNGSGELDER?

Die Nutzung der Wissenschaft und Forschung für die eigenen Zwecke geht inzwischen so weit, dass die Lachs-Industrie eine erhebliche Kontrolle über die öffentlich finanzierte Forschung hat!

So hat der norwegische Steuerzahler 1,2 Milliarden

Foto: Wiers UniMiljø



Auch diese von Lachsläusen befallene Meerforelle wird sterben. Lachsläuse befallen besonders die jungen Wildlachse (Smolts) und auch die Meerforellen, die sich meist in Küstennähe aufhalten. Lachsläuse sind für junge Lachse und Meerforellen nachgewiesenermaßen die Todesursache Nummer 1!

Kronen für das Meeresforschungsprogramm des norwegischen Forschungsrates (Norsk Forskningsrad) aufgebracht, in dessen Programmkomitee zahlreiche Vertreter der Lachs-Industrie sitzen!

Wen wundert es, dass fast ausschließlich Forschungsprojekte vergeben werden, deren Ergebnisse für die Lachs-Industrie interessant sind?

Diese Vergabepolitik untergräbt die Glaubwürdigkeit der Wissenschaft zwar beträchtlich, ist aber sehr wirksam und verstärkt die Macht der Lachs-Industrie.

WO IST DIE LÖSUNG, WAS KANN MAN UNTERNEHMEN?

Die finanziellen Möglichkeiten der Lachs-Industrie ermöglichen es dieser, Lobbyisten und Anwälte zu beschäftigen, die in allen öffentlichen Prozessen und Diskussionen die Interessen der Industrie massiv vertreten und der Öffentlichkeit ein positives Bild (Stichwort „Aqua-Kultur“ und „Lachs-Farm“) dieser Industrie vorgaukeln.

In umfangreichen Farbbroschüren werden „Fakten“ mit geschickter Demagogie so präsentiert, dass selbst internationale Fischerei-Sachverständige und Experten getäuscht werden oder zumindest beeinflusst werden.

Besser wird die Situation nicht, denn aktuell existieren Pläne, bis zum Jahr 2050 die kommerzielle Lachsproduktion zu verünftlichen! Und dies, obwohl die Produktion von Industrielachs nicht einmal auf heutigem Niveau auch nur annähernd unter Kontrolle ist.

Es ist niederschmetternd, dass die Lachs-Industrie – und mit ihr die Politiker – diesen Weg gehen, anstatt in eine nachhaltige Produktion zu investieren.

AUFKLÄRUNG, NACHFRAGE UND DIE LÖSUNG AN LAND

Diese umweltverträgliche Lachsproduktion wäre an Land oder in geschlossenen Systemen durchaus möglich, wenn auch zunächst etwas teurer.

Von Seiten der Politik ist nicht zu erwarten, dass diese

die nachhaltige Produktion von Lachsen in geschlossenen Anlagen, inklusive Kläranlagen, auf dem Land in einem vertretbaren Zeitrahmen vorantreibt.

Deshalb scheint derzeit der einzige Weg für die Lachsschützer der Weg der Aufklärung der Konsumenten zu sein, sie über das mit dem Konsum der Industrielachse verbundene Gesundheitsrisiko zu informieren und auf die damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt hinzuweisen.

Ein deutlicher Rückgang der Nachfrage nach diesem billigen Industrielachs würde auch der „alternativen Lachsfarmindustrie“ helfen, die Fische in geschlossenen Anlagen und/oder an Land produziert. Es gibt sie bereits in Ansätzen, sie steht in den Startlöchern!

Damit verbinde ich die Hoffnung, dass auch die Giganten der Farmlachsindustrie sich Marktanteile nicht entgehen lassen wollen und verstärkt darauf setzen, einen wachsenden Teil ihrer Investitionen in wirklich nachhaltige Lachsprö-

duktion umzulenken. So könnte ein Trend entstehen, der sich günstig auf die wilden Lachspopulationen auswirkt – hoffentlich geschieht dieses noch rechtzeitig...

Kürzel der Krankheiten

Folgende, oft tödlich verlaufende Krankheiten treten in der Massentierhaltung des Lachses auf und können auf Wildlachse bzw. Meerforellen übertragen werden:

IPN: Infectious Pancreatic Necrosis

PD: Pancreas Disease

ILA: Infectious Salmon Anemia

CMS: Cardiomyopathy Syndrome

VHS: Viral Hemorrhagic Septicemia

EIBS: Erythrocytic Inclusion Body Syndrome

PGI: Proliferative Gill Inflammation

HSMB: Heart and Skeletal Muscle Inflammation

Walter Merk hat das kleine Glück gefunden – er baute einen Bauwagen in ein kleines Fischer-Domizil um!



Über eBay bei Hannover gefunden und mit dem Tieflader an die Schweizer Grenze geholt. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Bauwagen...



Bilder, Ruten, Fischerutensilien – fünf Jahre lang werkelte Walter Merk in und am Bauwagen!



Liebe zum Detail beim Ausbau: Fischerbilder in weißen Rahmen, weißer Kescher und weißer Weidenkorb.

Fotos: privat

FLIEGENFISCHER GANZ PRIVAT

Daheim im Glück

Nach dem Motto „Lange vom großen Glück geträumt, nun das kleine Glück gefunden“ erfüllte sich Walter Merk den Traum vom ganz persönlichen „Fischerheimetli“ mit einem Bauwagen.

Michael Werner: Warum hast Du gezögert, als ich vorschlug, Dein kleines Paradies in Fliegenfischen vorzustellen?

Walter Merk: Deinem Vorschlag, meine Fischer-Hütte einmal in Fliegenfischen zu zeigen, war ich grundsätzlich nicht abgeneigt ... Nur musste ich mir das noch einmal durch den Kopf gehen lassen. Der genaue Standort darf natürlich nicht erwähnt werden, denn einen Besichtigungs-Großandrang möchte ich natürlich vermeiden.

MW: So auf 100 Kilometer genau würde in diesem Fall ja reichen ...

WM (lacht): Logisch! Der Fischerhüttenwagen steht am deutschen Flüsschen Wutach. Das liegt im südlichsten Teil Deutschlands und ist ein Grenzfluss zur Schweiz.

MW: Der steht in Deutschland? Du bist doch Schweizer ...

WM: Ich selbst schwinde dort seit über 35 Jahren meine Fliegenrute und bin auch im Klettgauer Angelsport Verein (www.kasv.de).

MW: Wie kam es zu diesem Sinneswandel?

WM: Ich habe mir das nochmals durch den Kopf gehen lassen, denn den ein oder anderen Fliegenfischer könnte ein kleiner Bericht ja beflügeln, sich so etwas an seinem Bach oder Fluss ebenfalls aufzubauen.

MW: Wie hast Du Deinen Platz eigentlich gefunden?

WM: Das war nicht leicht. Ich selbst habe an unserer Wutach sicher fünf Jahre gesucht, um ein wirklich tolles Plätzchen zu finden, das auch von der Baubehörde genehmigt wurde.

MW: Eigenheim in traumhafter Lage, also?

WM: Der Wagen steht nur 50 Meter vom Bach entfernt.

MW: Wieso hast Du eigentlich keine feste Hütte gebaut? Eine Baugenehmigung brauchtest Du ja so oder so ...

WM: Der Vorteil von einem Bauwagen ist, dass dieser auf Rädern steht und somit beweglich ist. Vom zuständigen Bauamt erhält man eher eine Standort-Bewilligung als die Genehmigung für eine festgebaute Gartenhütte.

MW: Hast Du jemals den Traum von einer soliden Blockhütte...

WM: Logisch war mein jahrelanger Traum auch, eine festgebaute romantische Blockhütte im Schwarzwald an einem Bach zu haben. Diesen Traum habe ich dann irgendwann ausgeträumt, da so was fast nicht zu finden war – oder nicht in meinem Budget lag.

MW: Aber wie kam es zur Idee mit dem Bauwagen?

WM: Ich bin seit bald 40

Jahren auch viel international mit der Fliegenrute unterwegs. Bayern, Österreich, Slowenien, Kroatien, Dänemark und so weiter.

Nach meiner Pensionierung kam dann plötzlich der Wunsch auf, einen festen Standort zu haben, um den Lebensabend ruhig und genüsslich mit der Fliegenrute zu verbringen. Mit der Hütte hat es nicht geklappt und so bin ich dann auf die Idee gekommen, diese mit einem Bauwagen zu realisieren.

MW: War es viel Arbeit, den Bauwagen zu einem Fischer-Domizil umzubauen?

WM: Es hat viel Geduld und Aufwand gebraucht, bis es soweit war, das muss ich schon sagen! Den Wagen habe ich über eBay im Raum Hannover gefunden und dann mit einem Tieflader nach Süddeutschland bringen lassen. Seit inzwischen fünf Jahren habe ich in der Freizeit immer wieder am Wagen und seinem Umfeld gearbeitet. Nun ist mein kleiner Traum definitiv in Erfüllung gegangen.

MW: Lieber Walter, Du siehst glücklich aus – es sei Dir gegönnt!

Entdecke die neue **FliegenFischen** LEICHTIGKEIT!

**Nur
für kurze
Zeit!**

**12 Ausgaben FliegenFischen lesen
und einmaliges Set sichern.**



Sie fischen mit der Nympe oder dem Streamer?
Warum nicht mit der Trockenfliege – jetzt ist die schönste
Zeit dafür! Damit der Start gelingt, sollten Sie sich dieses Set
sichern! Diese Kombo der Schnurklasse 4 ist perfekt auf das
Fischen mit der Trockenfliege oder kleiner Nympe abgestimmt und
beinhaltet eine hochwertige Keeper Perkeet 8 ft. Rute in der Klasse
#4, eine Valu Rolle 34, Brownie 195 4er Schnur und einer 50m
Backing Spule. Zuzahlung € 19,00.

Bestellen unter:
www.fliegenfischen.de/set

- ✓ Bei Bankeinzug 1 Heft gratis
- ✓ Jede Ausgabe bequem nach Hause
- ✓ Nach Bezugszeitraum jederzeit kündbar

 **FliegenFischen-Abo-Service,**
20080 Hamburg, Deutschland
 **040 - 3890 68 80**
 **abo@fliegenfischen.de**
 **www.fliegenfischen.de/abo**

*0,14 € / Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 0,42 € / Min. aus dem Mobilfunk

FliegenFischen erscheint im Jahr Top Special Verlag GmbH & Co. KG, Troplowitzstraße 5, 22529 Hamburg, www.jahr-tsv.de. Geschäftsführerin: Alexandra Jahr, Handelsregister Hamburg HRA 95256. Vertrieb: Belieferung, Betreuung und Inkasso erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Nils Oberschelp (Vorsitz), Christina Dohmann, Dr. Michael Rathje, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg als leistender Unternehmer. Handelsregister: AG Hamburg, HRB 95752.

JA! Ich möchte 12 Hefte FliegenFischen lesen!

Bitte senden Sie mir **FliegenFischen** für 12 Ausgaben zum Preis von € 106,80 inkl. Zustellgebühr, Auslandpreise auf Anfrage. Als Prämie erhalte ich ein einmaliges Set für nur € 19,00 dazu.*

Vorname, Name _____ Geburtsdatum _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon / E-Mail (für evtl. Rückfragen) _____

☐ Ich bin damit einverstanden, dass ich künftig per Telefon oder E-Mail über interessante Angebote vom JAHR TOP SPECIAL VERLAG informiert werde.

Aktions-Code 1558705

*Das Angebot gilt nur, solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten.

1 Monat KOSTENLOS

Bei Bankeinzug erhalte ich eine Ausgabe GRATIS!

Ich zahle per: ☐ Rechnung ☐ Bankeinzug (nur innerhalb Deutschlands)

IBAN _____ BIC _____

Geldinstitut _____

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsterstr. 1-3, 20355 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE7ZZZ00000004985, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

VERTRAUENSGARANTIE: Ich und in meinem Haushalt lebende Personen sind in den letzten 3 Monaten nicht Abnehmer von FliegenFischen gewesen. Nach Ablauf des Bezugszeitraums läuft das Abo unbefristet weiter. Es kann danach jederzeit fristlos beendet werden. Der Ab-Betrag wird anteilig zurückerstattet.
WIDERRUFSRECHT: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: FliegenFischen-Abo-Service, 20080 Hamburg, Telefon: 040-38906-880, Telefax: 040-38906-885, E-Mail: abo@fliegenfischen.de.

Kreditkarte ☐  ☐  ☐  Gültig bis ____/____/____

Karten-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____ (bei Minderjährigen die eines Erziehungsberechtigten)

Daumen hoch, das Wunder ist
geschehen! Heute ist das Wasser
der Wupper wieder sauber,
Forellen leben hier wieder und
das Ufer ist idyllisch-grün.

Abwässer machten die Wupper einst
zu einem tödlich-dreckigen Fluss – der
Fluss stank im wahrsten Sinne des
Wortes zum Himmel! Die Wupper war
ein Abwasserkanal der Industrie und
galt als giftigster Fluss Europas!

Foto: Filtri-Archiv

„Das Wasser der Wupper war das reinste Gift!“



Das Wunder der Wupper

Bereits um 1900 war die Wupper praktisch tot. Um 1970 war die Wupper einer der dreckigsten Flüsse Europas – ihr Zustand stank im wahrsten Sinne des Wortes zum Himmel. Doch die Zeiten haben sich geändert. Es folgt eine beispielelose Erfolgsgeschichte!
von Lukas Schneider und Monika Sopalski

Jedes Gewässer hat seine Schätze, mögen es die begehrten Edelmetalle sein oder gar Diamanten. Der Schatz, nach dem es uns Angler sehnt, ist ein anderer und vor allem zerstören wir auf der Suche nach ihm nicht die Natur.

Unser Schatz zieht uns magisch ans Wasser – egal bei welchem Wetter sind wir auf der Suche nach ihm, er fesselt unseren Blick an die Oberfläche des Wassers. Mit angestrengtem Blick hoffen wir ihn zu finden, in den tiefen Gumpen. Gebannt starren wir dabei auf das Wasser und warten nur auf ein Zeichen, dass er sich uns doch endlich offenbart.

Zumeist zeigt er sich uns nur ganz unscheinbar, durch ein kurzes Aufblitzen in der Tiefe, ein Schatten im schnellen Wasser oder nur ein paar Ringe an der Oberfläche.

Aber leider sind wir durch die Elemente eigentlich für immer von ihm getrennt. Nur in jenen Augenblicken, in denen unsere Schnur für einen Bruchteil unseres Lebens, also während des Drills, die zwei Welten miteinander verbindet, sind wir ihm wirklich nah und können ihn fühlen.

DER SCHIMMERNDE GLANZ DER BACHFORELLE
Uns giert es nicht nach Reichtümern oder Ruhm, wir Fliegenfischer finden unser

Glück schon darin, eines der wertvollen Geschöpfe von Fluss und Bach nur für einen Moment behutsam in den Händen zu halten, uns an ihrem Glanz und der vollendeten Schönheit zu erfreuen, oder sie gar in ihr Reich zurück zu entlassen, so dass sie ihre Schönheit vervielfältigen mögen.

Unser Gold ist der schimmernde Glanz einer goldbraunen Bachforelle, unsere Rubine ihre schönen roten Punkte, unser Silber das schillernde Kleid von Lachs und Regenbogenforellen und unsere Diamanten die Wassertropfen die an ihnen heruntertropfen und im Sonnenlicht feurig für uns funkeln.

Auch die Wupper hält endlich wieder einige Schätze für uns bereit.

MÜLL UND DRECK UND GIFT UND TANZENDE SCHAUMKRONEN

Einst war sie ein Fluss gezeichnet von Müll und Dreck, ein Mahnmal der Industrialisierung.

Im Wasser der Wupper war noch vor geraumer Zeit der Tod Zuhause; kein erfreulicher Anblick bot sich dem Beobachter beim Blick in ihre Fluten.

Das Wasser war teils schwarz durch ungeklärte Abwässer und Schaumkronen tanzten lustig auf den Wellen. Hier und da trugen die Fluten undefinierbaren Müll mit hinfort.

An anderen Tagen wiederum erstrahlte die Wupper in den verschiedensten Farben, teils mit einem öligen, schillernden Film versehen, durch die vielen ungeklärten Abwässer der damals ansässigen Farbindustrie.

Eltern, so berichtet man, schickten damals ihre Kinder lieber zum Spielen an die Straßen, als an die Wupper, da diese aufgrund ihrer damaligen Wasserqualität als zu gefährlich galt.

An den Wochenenden trafen sich andere wiederum an den Ufern der Wupper, nicht etwa wie heute zum Fischen, nein, man traf sich damals zur gemeinsamen Autopflege...

AUFERSTANDEN WIE DER PHÖNIX AUS DER ASCHE

Doch heute ist alles anders. Das, was geblieben ist, sind die mahnenden Geschichten von einst.

Kein Anzeichen mehr vom Dreck, der Vermüllung und den Abwässern von damals. Früher war die Wupper leicht auszumachen an ihrem unverwechselbaren Geruch. Wer sie jetzt finden möchte, muss sie schon suchen.

Heute beherbergt die Wupper wieder unzählige Lebewesen im und am Wasser, die sich in ihrem klaren und sauberen Wasser tummeln. Ruhig rauscht und plätschert sie dahin, auf ihrem Weg Richtung Rhein.

Wer heute von einer der unzähligen →

Brücken in das kühle klare Wasser blickt, erkennt mit etwas Glück ihre Schätze, die Juwelen, welche die Wupper endlich wieder beheimatet.

Es wurden in den letzten Jahren keine Kosten und Mühen gespart, so erstrahlt die Wupper nun im neuen Glanze wie der Phönix aus der Asche.

DAS WUNDER HAT EINEN NAMEN: WUPPER!

Die Wupper ist nun stellenweise komplett renaturiert worden, um sie in ihre unverbaute natürliche Schönheit zurückzusetzen.

Ein ausgeklügeltes Temperaturmanagement wurde eingeführt, welches über das Jahr hinweg ermöglicht, die Maximaltemperatur gering und so salmonidenfreundlich unter 19 Grad zu halten. Ungeklärte Abwässer und andere Schadstoffe dürfen nicht mehr eingeleitet werden und gehören der Vergangenheit an. Dabei ist ein Wunder geschehen: Die Wupper, der einst giftigste Fluss Europas, ist wieder zu einem Paradies für unsere einheimischen Salmoniden geworden!

Darüber hinaus wachen unzählige Augen über ihre Wupper und deren Schätze – Umweltsünder und Schwarzangler haben so keine Chance. Es wird eine Null-Toleranz-Politik gefahren!

Wo früher achtlos Müll entsorgt wurde, wird sie nun gehegt, gepflegt und überwacht von unzähligen Vereinen und Anwohnern, von Menschen, die sich mit der neuen Wupper identifizieren können.

Die Äschenbestände haben sich mittlerweile wieder stark erholt und prächtig entwickelt und sogar der Lachs ist wieder heimisch! Unzählige Meerforellen – und auch Lachse – machen sich nun jedes Jahr wieder aufs Neue auf den Weg in die Wupper, hinauf in die Kinderstuben ihrer Vorfahren aus längst vergangener Zeit.

WUPPER KONTAKT

Der BFFV (Bergischer Fliegenfischer Verein) an der oberen Wupper gibt Tageskarten für Gastangler (ohne Begleitungs-pflicht) aus und hat auch noch freie Plätze für Mitglieder.

Kontakt:

Bergischer Fischerei-Verein
1889 e. V. Wuppertal
Öhde Schlenke 1
42477 Radevormwald
Tel.: 0202/61500
www.bfv1889ev.de

stattlichen und wunderschön gezeichneten Bachforellen und Meerforellen des ursprünglichen Wupperstamms, die wieder ein Zuhause in den Fluten der Wupper gefunden haben. Dies haben wir, wie auch den Wupper-Lachs, zahlreichen Helfern und den eigens dafür eingerichteten Aufzucht-Programmen und Einrichtungen zu verdanken.

Die besten Fangaussichten auf die großen Forellen sind kurz nach Ende der Schonzeit und kurz davor. Die meisten Meerforellen wandern vor dem Sommer,

gegen Ende Mai, mit den letzten Hochwassern wieder ab, um dann Mitte September mit den ersten Herbsthochwassern zurückzukommen.

Als eine der besten Methoden – neben dem klassischen Nymphenfischen in der Deadrift – stellte das Fischen flussab mit Streamern jeglicher Art dar.

Zu beachten ist, dass der Köder runter muss, Richtung Gewässergrund, denn die größeren Fische lassen sich selten zur Wasseroberfläche bitten. So sollten immer Polyleader in verschiedenen Sinkraten vorhanden sein, um sich den jeweiligen Gewässerbedingungen richtig anpassen zu können.

DIE GROSSEN FORELLEN VERLANGEN KONZENTRATION

Die Bisse kommen oft vehement und unerwartet, direkt nach dem Eintauchen und Absinken der Fliege. Daher sollte die Schnur stets gestrafft sein, die Bremse richtig eingestellt werden und vor allem ist konzentriertes Fischen angesagt, um den ersehnten Ruck in der Rute mit dem Anschlag zu beantworten.

Zu oft steht man sonst verdutzt und erschrocken im Wasser, nachdem ein Fisch einem gerade einen Meter Schnur aus der Hand gerupft hat, um im selben Moment vom Haken unberührt wieder das Weite zu suchen!

An den breiteren Abschnitten empfiehlt sich oft die Verwendung einer Switchrute, da sie das Werfen enorm angenehm gestaltet und ein effektives und effizientes

„Die Wupper ist heute eine wahre Schatzgrube!“

Noch vor 40 Jahren ein tödlicher Giftcocktail, heute leben in der Wupper wieder Forellen, Äschen und sogar Lachse! Solche Bachforellen sind das „Gold der Wupper“.



Fischen ermöglicht. Selbst schwere Federkreationen mit Polyleader lassen sich so noch grazil ans Ziel am anderen Ufer befördern.

Wer einmal auf „Wupper-Gold“ gestoßen ist, den lässt dieser Schatz nicht mehr los! Es wird förmlich zur Sucht, die einen stetig immer wieder aufs Neue ans Wasser zieht, um auch selbst einmal seinen Goldschatz den Fluten der Wupper zu entreißen, ihn vorsichtig für den Augenblick des Triumphes in den Händen halten zu können und dann wieder an das rauschende Wasser der Wupper zu entlassen.

EINE TRUHE, VOLL MIT SCHÄTZEN UND ABENTEUERN

Ein großer Dank geht an all diejenigen, die die Wupper wieder zu dem Fluss haben werden lassen, der er eigentlich sein sollte: ein Juwel in der Landschaft, eine Bereicherung für NRW und eine Schatztruhe für uns Fliegenfischer, voll mit Schätzen und Abenteuern, die nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Einige Vereine geben leider keine Tageskarten an Gastangler heraus.

Falls doch, dann nur in Begleitung eines Vereinsmitglieds pro Gastangler. So beispielsweise der BFFC (Bergische Fliegenfischer Club). Tageskarten für deren Vereinsstrecke können bei verschiedenen Angelläden in Wuppertal/Solingen erworben werden. Etliche Vereine haben bereits schon Wartelisten einführen müssen, da sie leider schon voll sind. Erkundigen Sie sich bitte diesbezüglich einfach selbst direkt bei den Vereinen.

Der BFFV (Bergischer Fliegenfischer Verein) an der oberen Wupper gibt Tageskarten für Gastangler ohne Begleitungspflicht aus und hat auch noch freie Plätze.

Durch die Einführung der neuen Hegegemeinschaft für 2016 besteht für die Mitglieder der dazugehörigen Vereine die Möglichkeit, eine Wupperkarte zu erwerben. Diese berechtigt dann zum Fischfang mit der Fliege an allen beteiligten Vereinsstrecken der Wupper.

ENTDECKEN SIE DAS GOLD DER WUPPER FÜR SICH!

An der Wupper wird auf absolute Sauberkeit, Rücksicht sowie Hege und Pflege des Gewässers geachtet. Es versteht sich von selbst, dass an der Wupper der Fischfang fast ausschließlich mit einer Fliegenrute mit einem Haken ohne Widerhaken gestattet ist. Nur ganz vereinzelt ist das Angeln mit Kunstködern erlaubt.

Lachs, Meerforellen, Äschen und Nasen sind ganzjährig geschützt! Darüber hinaus können Sie mit der Fliege auch kapitalen Barben, die in großen Schwärmen vorkommen, und auch prächtigen Döbeln begegnen.

Es wird aufgrund der teilweise wirklich kapitalen Fische die Verwendung einer Rute ab Klasse 5 empfohlen. Alle gängigen Nymphen und Streamer funktionieren. Es ist zudem ratsam, einen Watstock mit sich zu führen, aus Liebe zur eigenen Sicherheit, denn das Flussbett ist teils stark strukturiert.

Abschließend noch einen großen Dank an dieser Stelle an unseren Freund und Begleiter Oliver M. (alias Olli), der die Wupper wohl wie kein anderer kennt und dem wir viele Tipps, Tricks, gemeinsame Abenteuer und schöne Fänge zu verdanken haben.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Schatzsuche – mögen auch Sie auf das Gold der Wupper stoßen!

Nicht nur die Salmoniden haben von den weitreichenden Veränderungen profitiert, auch Weißfische, Insekten, Amphibien und andere Wasserbewohner haben wieder eine Heimat.



DER SPEZIALIST AM NIEDERRHEIN

GUIDELINE 
It's all about the experience

SIMMS

ORVIS

SCIENTIFIC ANGLERS

AIRFLO

FLY RODS

SAMSTAG 22.10.2016
5. NIEDERRHEINISCHER
FLIEGENFISCHERTAG!
u.a. mit Hans van Klinken, Jay Lee,
Peter Joest, Sacha Pütz, Sven
Ostermann, Thies Reimers und
Rudy van Duijnhoven

Daiichi
Premium Fishing Hooks

SEMPERFLI
FLY TYING MATERIALS

und noch vieles mehr!
Besuchen Sie uns in Bedburg-
Hau und jederzeit im Online-
shop!

FLIEGENFISCHEN UND -BINDEN
AUF 150M² !
ÖFFNUNGSZEITEN
Mi. bis Fr. : 14 - 18 Uhr
Sa. : 10 - 14 Uhr

finest
FLY FISHING

Borschelstraße 10
47551 Bedburg-Hau
T: 02821 / 711 40 38
www.finestflyfishing.de

Der Spätsommer ist eine wunderbare Zeit für Meerforellen, denn die haben von April bis August ja selbst gut gegessen. Schon die Vorbereitung ist ein Augenschmaus.



Hook and Cook!

Jetzt vergessen Sie mal für einen Moment all dieses Catch and Release. Was viele verblüffen wird: Fische sind essbar! Sie kochen nicht? Na, dann fangen Sie doch einfach mal an. von Ingo Karwath

Essen ist fertig! Gebratene Meerforelle mit Kartoffeln und Möhren, dazu Rosé und der Blick in einen dänischen Hüttengarten.



Also, die Sache ist ganz einfach: Ich esse Fisch. Es kann also vorkommen, dass ich mit Vorfreude in den Kescher schaue und in der rechten Westeninnentasche nach dem Priest fingere. Das werden jetzt einige Freunde sehr amüsant finden, weil ich doch mit einer Pastorin verheiratet bin.

Eines meiner kulinarischen Highlights war früher der Jahres-Grilse, dem ich so lange meine Vormittage an der Gaula widmete, bis ich ihn hatte. Meist auf grünen Muddler oder Bomber. Oft im Bridgepool, direkt unter der Brücke. Von da flott zum Supermarkt: Kartoffeln, →

Zitrone, Butter, Rönne, Erdbeeren, ein Beutel Eis und Dill. Noch im Auto den Elsässer in den Eisbeutel stecken. Dann am rechten Ufer zur Bank zwischen Tilseth und New Pool, den Grilse filetieren, Gräten ziehen, säuern, Kartoffeln aufsetzen, kochen, derweil Rönne und Dill mischen, Kartoffeln pellen, in Alu warm halten, die Filetstücke salzen, pfeffern und melieren, Wein aufzupfen, Filets braten – und essen wie ein König! Grilse-Filet mit Pellkartoffeln und Seta-Rönne mit Dill, dazu der kalte Wein, als Nach-tisch Erdbeeren!

Bei einer Gelegenheit, ich hatte fast alles verputzt, kam ein Toyota des Weges und hielt direkt neben meinem Tisch. Auf dem Beifahrersitz Barry Welham, der unglaublich durchs Fenster schaute. Er kurbelte es herunter und fragte: „You must be French?“ „No, German!“, sagte ich. „So your parents are French?“ „No, Hungaria and Denmark.“ „Well, but you make a pretty good French!“

Das war einmal. Letzten Sommer habe ich vier Grilse gefangen, aber keiner landete

Ist man alleine auf Tour, wird man eine 60er Forelle kaum schaffen. Kalte Forelle mit Kartoffelsalat und Schnittlauchrührei, dazu ein Klecks Remoulade und ein Bier, sind ein perfektes Picknick vor der Abendfischerei.



Aufgeknackt und mit Kräuterbutter noch einmal im Ofen erwärmt sind Taschenkrebse mit Weißbrot und Wein jedes Jahr ein Highlight der Meerforellenzeit ab August.



in der Pfanne. Ich hatte weder Pfanne noch Kocher dabei, denn wer brät schon einen Grilse, wenn er dann bis zum nächsten Tag um 12 Uhr eine Pause machen muss? Ein Lachs am Tag, zwei in der Woche, vier in der Saison, das sind die neuen Regeln. Und ich bin ja zum Lachsfischen in Norwegen, nicht zum Kochen ...

DIESE KOCH-APPS SIND ECHT NICHT MEIN DING

Mein Vergnügen an frischem Fisch lebe ich besonders an der Ostsee aus, und Rügen und die dänischen Inseln bieten nicht selten eine Küchenfreude nach der ande-

Fotos: I. Karwath

Ein Kilo Taschenkrebs kostet am Fischwagen 150 Kronen, am Hafen so um 120. Grund genug, mal zum Hafen zu fahren. Man kocht die Scheren 15 Minuten und benutzt dann den Nussknacker.



Smörrebröd, Smörrebröd, röm-töm-töm röm-töm-töm! Erinnern Sie sich, der dänische Koch bei den Muppets? Scholle und Flunder gehen gut auf Streamer und Nympe. Gibt es einen besseren Grund als diese Brote, es einmal mit der Fliege auf Plattfisch zu versuchen?



ren. Aber auch Zander und Barsch sind im Programm, Heimatsender sozusagen, und natürlich Wolfsbarsch. Ich besuche regelmäßig kleine Häfen und Anleger, denn wie sonst kommt man als Fliegenfischer an Krebse, Shrimps und Muscheln. Die beißen nun wirklich auf nichts. Obwohl ich schon Strandkrabben am Streamer hatte.

Was die Zubereitung angeht bin ich ein echter Simpel. Jamie Oliver oder irgendwelche Koch-Apps sind nicht mein Ding. Entweder ich brate oder ich pochriere. Entweder natur, meliert oder paniert, oder aber mit Ostmann Fischgewürz oder eigener Court Bouillon oder Fond. Das kann mal einfach sein oder kompliziert, das ist bei einem vor wenigen Stunden gefangenen Fisch fast egal. Der schmeckt so oder so.

WER LESEN KANN, DER KANN AUCH KOCHEN

Zu meiner Kochausrüstung gehören ein GAZ-Kocher, eine gute Pfanne, Puma-Filetmesser, Pfannenwender, Salz, Pfeffer, Steckerlfischgewürz, Ostmann-Fischgewürz, Lorbeerblätter, Mehl und Paniermehl, ein Nussknacker und Krebsgabeln. Butterschmalz nehme ich meist auch schon mit,

aber Butter, Zitrone, Essig und Sahne gibt es in jedem Brugsen.

Wenn Sie ohnehin schon Kocherfahrung haben, dann ist das alles ein alter Hut für Sie. Einem Küchenneuling würde ich raten, zunächst mal ein gekauftes Dorschrückenfilet gemäß der Packungsanleitung mit dem Ostmann Fischkochgewürz zu pochieren. Dazu Pellkartoffeln mit Dill oder Salzkartoffeln mit Petersilie, und versuchen Sie mal eine Senfsauce auf der Basis einer Mehlschwitze. So um die 50 Gramm Butter schmelzen (ist auf der Packung mit Strichen markiert), zwei Esslöffel Mehl dazu. Dann ein großer Becher Milch, Salz, Pfeffer, Muskat, ein wenig Curry und ein bis zwei Esslöffel guten Senf. Alles zu einer dicken Sauce köcheln, vielleicht noch etwas Milch dazu und womöglich zum Schluss kurz mit dem Stab quirlen. Das ist ja alles keine Raketenphysik. Wer lesen kann, kann kochen.

Dann bringen Sie das mal auf den Tisch. Gut, oder? Wenn Sie den Dorsch durch ein Meerforellenfilet ersetzen, wird es sogar noch besser. Nur ohne die Senfsauce. Lieber eine eigene Remoulade.

Braten ist fast kaum weniger schwer. Sie benötigen dazu eine Goldkopfnympe und drei Schollen. Mit Sorgfalt und Lesebrille holt man sich von jedem Platten vier Filets, zwei oben, zwei unten. Das ist zunächst schneller gelernt als zwei ganze Seiten. Haut abschneiden, Filets säuern, Salz, Pfeffer, dann melieren, in Ei wenden, panieren und in Butterschmalz auf jeder Seite drei Minuten braten. Dazu Kartoffeln und ein grüner Salat. Kalte Reste sind später der Hit

als „Rödspaetter Smörrebröd“. Das geht ganz einfach: Rugbrød buttern, mit Salat und Ei belegen, Schollenfilets auflegen, mit Curry-Majonaise toppen und eine Zitronenscheibe dazu.

DER AUFWAND BESTEHT IM FANG DES FISCHES, NICHT IN DER SAUCE

Im Grundsatz sollte alles immer so einfach sein wie möglich. Nur nicht noch einfacher, um das Einstein-Zitat zu beenden. Es gibt da ein legendäres Gespräch zwischen Charles Ritz und Gregorio Fuentes, dem Skipper und Freund von Hemingway. In Norberto Fuentes Buch „Ernest Hemingway – Jahre in Kuba“ belegt. Ritz wollte Fuentes als Koch für sein Hotel engagieren, weil er auf der „Pilar“ so wunderbar bekocht wurde. Bei einer Gelegenheit erklärte Fuentes eines seiner Rezepte. Eine dicke Scheibe frischen Schwertfisch, ein halbes Pfund Butter, milde Hitze, Salz und Zitrone. Kein Wunder also, dass der Nobelpreisträger Hemingway und der Hotelier Ritz, beide auch Fliegenfischer – Hemingway weniger, Ritz mehr – sich das schmecken ließen. Als Reisekoch sollte man stets so kochen wie Fuentes. Der Aufwand steckt in der Mühe den Fisch zu fangen, nicht in der Sauce! Sehen Sie, auch das ist Fliegenfischen. Fliegenfischen ist ein gutes Leben, und was unsere Küche angeht: Was gibt es Schöneres, als beim Genuss des gefangenen Fisches den Tag ausklingen zu lassen? Fangen Sie doch einfach mal an und werden Sie „Topf-Fliegenfischer“.



Wir wünschen eine angenehme Landung...

Handlandung hin, Handlandung her – viele Fliegenfischer greifen bei der Landung ihrer Fische lieber zum Kescher, und dafür gibt es gute Gründe. Wenn man einen Fisch jedoch so schonend wie möglich mit dem Kescher landen möchte, sollte man ohne Wenn und Aber einen Kescher mit knotenlosem Kunststoffnetz verwenden. Orvis hat drei Ausführungen dieses Keschers unter dem

Namen F. Brodin Eco-Clear Nets neu im Programm. Hergestellt werden diese aus Plantagen-Teakholz in den USA, verwendet werden PVC-freie Kunststoffnetze, die sehr weich, geschmeidig und dennoch sehr reißfest sind. Weitere Vorteile dieser Kescher: Das Material nimmt kein Wasser auf, die Netze muffeln daher nach dem Fischen nicht, zudem kann sich kein Haken im feinen Maschengewebe ver-

fangen. Kurzum: Wenn Kescher, dann so einen Schon-Kescher! Erhältlich sind die F. Brodin Eco-Clear Nets bei Orvis-Händlern in drei Größen.



ab 175 Euro · www.orvis.de

Sauber verarbeitetes Plantagen-Teakholz und schonendes Kunststoffnetz – die F. Brodin Eco-Clear Nets von Orvis sollten Sie sich unbedingt einmal anschauen.

Marktplatz

Neue Produkte für den Fliegenfischer

Perfekt für den ganz großen Wurf



Wraith AWS heißt der neue Weitenjäger aus dem House of Hardy. SINTRIX 550 macht diese Rute zur schnellsten, die Hardy je gebaut hat.

Nun muss man bekanntlich nicht weit werfen, um Fische zu fangen – doch manchmal eben doch. An großen Flüssen, an Seen und am Meer, zum Beispiel. Und nichts ist ärgerlicher, als eine große Forelle,

die sich fünf Meter jenseits unserer Reichweite den Bauch vollschlägt. Meerforellenfischer können davon ein Liedchen singen... Mit den Wraith-Ruten verändert sich die Situation

schlagartig, denn diese Ruten produziert Hardy mit der SINTRIX 550-Technologie. Dieses Material hat eine rund 15 Prozent höhere Steifheit als das bereits sehr gute SINTRIX 440-Material.

SINTRIX 550 ist damit rund doppelt so stark wie klassische Kohlefaser, und damit ist die Hardy Wraith die schnellste Fliegenrute, die Hardy je produziert hat! Die Wurfweiten, die sich mit der Hardy Wraith erreichen lassen, sind überwältigend! Allerdings spielt diese extrem schnelle und steife Rute ihre Stärken beim Überkopfwurf aus, Rollwurf-Varianten sind nicht ihr Spezialgebiet. Die Wraith AWS, in # 7 und # 8 erhältlich, ist für das Süß- und Salzwasser ausgelegt. Die Ausstattung der 4-teiligen Wraith AWS: Full Wells Griff und Fighting Butt. Alle Komponenten sind salzwasserbeständig: Fuji Titanium SiC Führungsring, REX Recoil Einstegringe, Rollenhalter mit Carbon-Einlage, passend zum Finish der Rute.

ab 849 Euro · www.hardyfishing.com

Tungsten-Time!

Beim Fischen und Binden kommt jetzt wieder die „Tungsten-Time“, und wenn Sie die Sache im größeren Stil oder mit Freunden angehen wollen, dann sollten Sie sich auf der Internetseite von Stenzel Flyfishing einmal die 1000er („Bulk 1000“) Packungen anschauen. Das 1.000er Pack „Tungsten Kopfperle gold“ (Durchmesser 1,5 mm, 2,0 mm oder 2,8 mm) kostet 239 Euro, Stückpreis also 23,9 Cent.

Wenn Sie im kleineren Rahmen binden, sind die Tungsten-Perlen in 10er Set etwas für Sie. In der Farbe Gold sind sie, je nach Größe, ebenfalls ab 24 Cent (2,3 mm) zu haben und die 2,8 mm Tungsten Kopfperlen kosten beispielsweise 29 Cent, die 10er Packung also 2,90 Euro. Neben dem Gold sollten Sie auch



Qualitativ hochwertige Tungsten Kopfperlen in den Farben Gold, Nickel, Kupfer, Schwarz und Tarnished erhalten Sie bei Stenzel Flyfishing.

einmal Kupfer versuchen, Äschen lieben diesen Farbton. Und Schwarz sowie der Farbton „Tarnished“ sind für dezente

Nymphen ein ganz heißer Binde-Tipp.

ab 2,40 Euro · www.stenzel-flyfishing.com

Kurz und gut. Verdammt gut!

Rute im Rohr. „Das ist doch ne 6er und keine 9er.“ Prüfender Blick auf den schlanken, leichten Blank. Seltsam, da steht tatsächlich „Length 8# Line wt # 9“. Also Rolle mit 9er Schusskopf dran, Streamer ans Vorfach und ab auf die Wiese. Bereits bei den ersten (noch vorsichtigen) Würfen mit der Spook Stalker ist klar: Der erste Eindruck hat getäuscht, es ist wirklich eine 9er! Und was für eine! Die Wurf- und Präsentationseigenschaften sind extrem gut – die Drilleigenschaften bei der Begegnung mit großen Fischen übrigens auch. Kein Wunder, dass diese Rute 2014

auf der EFTTEX den „Runner up Award“ im Bereich „Best new product“ gewonnen hat. Obwohl die Spook Stalker von A. Jensen als „The Specialist rod for the coast and flats“ angeboten wird, ist diese Rute „nur“ für den Einsatz im Salzwasser viel zu schade. Hecht und Huchen sind zwei Fische, die mir sofort bei dieser 8 Fuß langen Rute der Klasse 9 einfallen. Schaut man sich die Modellreihe an, dann klickt es noch häufiger im Kopf, denn los geht es mit den Spook Stalker der Klasse 5, Länge 9 Fuß. Die schwerste Rute ist die 10er in 9 Fuß. 10 Varianten sind zu haben.

Die Spook Stalker-Serie von A. Jensen wurde für die Salzwasserfischerei entwickelt, doch „nur“ für das Salzwasser sind diese Ruten viel zu gut!

Die Ausstattung der Spook Stalker ist tadellos. Das matte Finish des SBD-Blanks (Slim Blank Design) reduziert Reflexionen, der Korkgriff hat eine sehr gute Qualität und der schwarze Alu-Rollenhalter ist gut verarbeitet. Als Führungsringe wurden Pacific Bay SIC-Ringe gewählt, die Schlangenringe (Super Hard Chrom)

sind ebenfalls in mattem Schwarz gehalten, um Reflexionen zu vermeiden.

Kleiner Tipp, wenn Sie eine Hecht- oder Huchen-Ausrüstung suchen: A. Jensen bietet derzeit die Spook Stalker (Klasse 8 oder 9, Länge 8') mit der Target-Rolle „Pike“ für 700 Euro an.

535 Euro (8' ft), 550 Euro (9' ft) · ajensenflyfishing.com

Unauffällig, um perfekt zu sein! Blank, Rollenhalter und die Ringe sind matt, damit Reflexe Fische nicht verschrecken.



Nymphe hin, Trockenfliege her – in meiner Fangstatistik ist der Oktober der beste Monat und in einer Spalte steht sehr häufig „Streamer“. Warum auch nicht, wo doch jetzt die ersten Huchen und besonders große Regenbogenforellen beißen?

von Thomas Wölfle

A full-page photograph of a fly fisherman standing in a river, casting a long, thin fishing rod. The scene is misty and atmospheric, with the fisherman silhouetted against the foggy background. The water is calm, and the surrounding trees are shrouded in mist.

Nebel liegt über dem Wasser,
alles ist still – doch der Einschlag
eines Huchens oder einer großen
Forelle kann den Moment in
Sekundenbruchteilen verwandeln!

SPÄTE FORELLEN,



FRÜHE HUCHEN

Fotos: T. Wölflé





Thomas Wölfe fängt viele seiner Huchen im Flachwasser, er bietet daher den Streamer mit Schwimmschnur und Intermediate-Spitze an.

Ich habe ein gespaltenes Verhältnis zum Herbst. Irgendwie freue ich mich darauf, denn fischereilich zählt der Oktober in meiner persönlichen Fangstatistik zu den absoluten Top-Monaten. Aber danach steht der Winter vor der Tür und Schmuttelwetter und Kälte sind nicht unbedingt mein Ding. Ich mag den Sommer. Wenn ich frei habe, geh' ich a bisserl fischen, liegtagsüber gerne in der Sonne und tu' nix, absolut gar nix, sofern es meine Kinder zulassen. Faulenzen mit Aussicht auf einen Abendsprung und ein kühles Bier zum Abschluss – passt!

Natürlich fühle ich mich auch in warmer Bekleidung wohl, doch mir sind kurze Hosen einfach lieber. Mein Neffe ist da übrigens sehr konsequent – bis Mitte Oktober zieht er aus Prinzip keine langen Hosen an!

Im Moment habe ich allerdings keinen Grund, wehmütig zu werden, denn der Winter ist noch fern, der Oktober kommt und wenn diese Ausgabe von FliegenFischen erscheint, dann stehen die Regenbogenforellen richtig gut im Saft und die Huchensaison beginnt gerade!

Der Huchen frisst zwar auch im Sommer, aber irgendwie ist es in Bayern halt so, dass man erst im Herbst auf den

Huchen fischt. Manche Fischereivereine haben die Schonzeit auch verlängert und der Huchen ist erst ab September frei.

DIESER HUCHEN-HYPE IST MIR MANCHMAL WIRKLICH SUSPEKT

Bis jetzt habe ich recht wenig über den Huchen geschrieben, wenn überhaupt, dann eher als Randnotiz, denn der Hype, der um diesen Fisch gemacht wird, der ist mir manchmal mehr als suspekt. Vor zwei Jahren hatte ich beispielsweise einen wirklich guten Lauf und bekam zu spüren, dass beim Huchen der Spaß aufhört und die hohe Schule der Politik und des Schweigens gefragt sind. Nicht einfach für mich, denn ich teile meine Fänge und Erfahrungen gern und irgendwie hatte ich trotz des Erfolgs nicht unbedingt Freude an meinen Huchenfängen. Irgendwie doof.

Beim Huchen gelten nach dem Fang plötzlich zahlreiche unausgesprochene Verhaltensregeln, was und wie man etwas tun oder sagen sollte, was man erwähnen darf und was nicht. Das alles lässt einen doch sehr nachdenklich werden...

Gott sei Dank ist das in meinem Freundeskreis nicht so. Wir feiern jeden unserer

Huchen – so viele sind's ja nun auch wieder nicht – mit einem Festessen desselbigen, trinken was Gutes dazu und haben Spaß. Nebenbei kann jeder meiner Huchenspezis richtig gut kochen. Klar, dass zum Huchen-Dinner eine Auswahl an Weinen serviert wird, die dem besonderen Fang auch gerecht wird.

Unterm Strich bleibt jedoch: Auch der Huchen ist nur ein Fisch! Er ist groß, sieht gut aus und man fängt ihn nicht oft. Wird er vielleicht deshalb so hoch aufs Podest gehoben, weil er eben selten ist und man sich noch besser fühlt, wenn

man einen gefangen hat? Das wäre okay. Nur übertreiben sollte man es damit nicht.

„So ein Huchen ist nur ein Fisch...“

HUCHENWETTER? ICH GEH' FISCHEN, WENN ICH ZEIT HAB'...

Dennoch fische ich immer noch gerne auf den Huchen, vor allem in Kombination mit der herbstlichen und spätherbstlichen Fischerei auf Regenbogenforellen. Da stehe ich auch mal früh auf und fische in den Tag hinein. Im Herbst ist das besonders schön, wenn sich die Nebelbänke über dem Fluss lichten und die ersten Sonnenstrahlen auf das Wasser fallen. Interessanterweise habe ich genau in solchen Momenten meine

Raureif, buntes Laub und ein strahlend blauer Himmel. Die Morgenstunden im Oktober sind immer gut für einen Fang, von dem man im Winter zehren kann. Gut, wenn man den Streamerknoten sorgfältig bindet!



Schneetreiben hin, angestaubtes Wasser her, Thomas Wölfe fängt seine „frühen Huchen“ auch bei klarem Niedrigwasser im Oktober.



Und sollte kein Huchen beißen, das kommt oft vor, dann ist so eine kugelrunde „späte Regenbogenforelle“ ein gutes Trostpflaster.



schönsten Huchen gefangen, im Flach- und Niedrigwasser!

Ich weiß, dem üblichen „Huchen-Standardprogramm“ entspricht das nicht, aber wie sagt man in Bayern: „Es is wias is!“ Und solange es funktioniert...

Mondphasen, angestaubtes Wasser und all die typischen „Huchenzeichen“ sind mir nicht ganz so wichtig. Ich geh' fischen, wenn ich Zeit hab', egal, wie das Wetter oder die Bedingungen sind. Bei Extremsituationen, kaffeebraunem Hochwasser oder einer Hitzeperiode zum Beispiel, widme ich mich anderen Dingen.

DAS ERFOLGSREZEPT DER WIRKLICH GUTEN HUCHENFISCHER

Ich mag die Ruhe am Morgen, die stille und leise Fischerei, und glaube, dass – neben der Kenntnis um die Standplätze – gerade das Wissen um die Wanderwege der Huchen bei ihren Raubzügen sehr wichtig ist.

Da helfen Erfahrungen und zahlreiche Erlebnisse, positiv wie negativ. Vor Jahren habe ich einen gewaltigen Huchen jenseits der 20 Kilo Marke beim Waten im gerade mal knietiefen Wasser vertreten. Wäre ich an diesem Tag bloß am Ufer gelaufen und hätte ich bloß den Streamer serviert ... oh Mann oh Mann! So aber durfte ich mit ansehen, wie sich der Fisch zwei drei Meter vor mir elegant ins tiefe Wasser zurückzog. Diesen Fehler mache ich kein zweites Mal!

Zwar habe ich an dieser Stelle bis jetzt keinen Huchen gefangen und ihn auch nur gesehen, dafür aber im nächsten Flachwasserzug unterhalb dieser Stelle, auch wenn dieser Huchen eine Nummer kleiner war.

Wissen Sie, was einen erfolgreichen Huchenfischer ausmacht? Sieht er einen Huchen, dann wird er am nächsten Tag ohne Wenn und Aber wieder am Wasser sein. Und auch am nächsten Tag. Und am übernächsten...

Die Wege der Huchen sind oft sehr unterschiedlich und je schneller man reagiert, desto höher sind die Chancen, den Huchen genau in diesem Einzugsgebiet noch einmal anzutreffen.

Mein Freund Sebastian hat die hartnäckige Huchen-Taktik verinnerlicht, und das ist ein Geheimnis seines Erfolgs. Vor ein paar Jahren rief er mich mal an und erzählte: „Thomas, hab einen entdeckt! Schätz ihn auf nen Meter zwanzig!“ Am nächsten Tag, da war mein Sohn David gerade zwei Tage alt, deswegen weiß ich es noch so genau, rief Sebastian erneut an: „Sorry, hab' mich getäuscht – Huchen hatte nur nen Meter neunzehn.“

SIE GLAUBEN NICHT, WO ICH MEINE MEISTEN HUCHEN ERWISCHE!

Viele meiner Huchen, wobei „viel“ im Zusammenhang mit dem Huchen nicht unbedingt das passende Wort ist, habe

ich an unscheinbaren Stellen erwischt. Eines haben diese Plätze gemeinsam: Es sind flache Stellen, an denen sich Huchen auf ihren Raubzügen nur für Minuten einstellen, um zu beobachten, zu rasten und mit neuen Kräften weiter stromauf zu schwimmen.

Ein hungriger Huchen auf Beutezug, der im nicht zu tiefen Wasser steht, das ist für die Fliege natürlich optimal! Mir reicht da oft eine Schwimmschnur mit Intermediate Spitze, um den Streamer an solch einer flachen Stelle zu präsentieren.

Gute Stellen befinden sich oft auch oberhalb von Schwellen oder Hindernissen. Schwimmt ein Huchen stromauf und passiert dabei noch eine Rieselstrecke, dann bleibt er da gerne mal stehen und wartet eine Weile. Ebenfalls ein perfekter Platz für den Streamer!

In dem ruhigen, flachen Wasser bewege ich mich so leise und vorsichtig wie möglich, denn wenn irgendwo ein Huchen steckt, dann stehen die Chancen gut, dass er zupackt!

Natürlich sind Abbruchkanten, aus denen ein Huchen vom tiefen ins flache Wasser stoßen kann, ebenfalls und jederzeit einen Versuch wert, vor allem zu den Hauptraubzeiten früh oder abends.

Doch um alles ein wenig zu relativieren: Jeder Fluss ist anders und mein



Thomas Wölfle
Herbst-Kollektion für
Forellen und Huchen:
Koppenstreamer in
verschiedenen Größen
und Dolly Llama.

Diese Streamer fangen!

Herbst-Kollektion

Thomas Wölfle fischt jetzt im Herbst mit **Koppenstreamern** und **Dolly Llamas** auf große Regenbogenforellen und Huchen. Geht er auf Forellen, wählt er kleinere Streamer, Hakengröße 2 oder 4. Auf Huchen fischt er die Streamer eine Nummer größer – was jedoch oft dazu führt, dass eine dicke Forelle den Huchenstreamer nimmt oder, wenn auch nur gelegentlich, ein Huchen den Forellenstreamer inhaliert...

Wissen bezieht sich überwiegend auf bayerische Flüsse.

DIE BRÜCKE VOM HUCHEN HIN ZUR REGENBOGENFORELLE

Jetzt hab ich doch mehr über den Huchen geschrieben als ich wollte und es ist an der Zeit, die Kurve zur Regenbogenforelle zu schlagen. Die nutzt natürlich ähnliche Reviere und Stellen wie der Huchen um zu jagen. Gerade am Morgen suchen viele große Forellen ebenfalls Flachwasserpärten nach Fressbarem ab. Deshalb fische ich in diesen Bereichen vorzugsweise eine Koppenimitation.

Wer in flachen Rieselpärten Steine umdreht und Koppen findet, der macht mit einer entsprechenden Imitation nichts verkehrt oder vielmehr alles richtig.

Am liebsten werfe ich quer zur Strömung und lasse den Streamer in Grundnähe über Steine hoppeln. Solange die Strömung auf die Leine drückt, hebe ich die Rute an und senke sie gleich wieder, das jedoch nicht immer gleich, sondern in verschiedenen Abständen! So torkelt der Streamer ans eigene Ufer, nicht zu schnell und nicht zu langsam, genau so, wie es große Forellen und Huchen mögen.

Erst am Schluss strippe ich in den Streamer mit der Schnurhand in unregelmäßigen Zügen heran und lasse ihn vor dem nächsten Wurf noch ein paar Sekunden vor mir im Wasser stehen – man weiß ja nie!

MIT KOPPENSTREAMER UND DOLLY LLAMAS AUF DIE GROSSEN FORELLEN

Neben Koppenmustern fische ich momentan „Dolly Llamas“ ganz gern. Das sind

Streamer aus Kaninchenfell auf Articulated Shanks mit frei hängendem Haken, die ich aus Alaska mitgebracht habe. In Alaska selbst habe ich damit nicht so viel gefischt, aber hier bei uns war ich um die Streamer in meiner Schachtel ganz froh.

Zurück ans Wasser. Eine andere recht gute Variante ist es, den Streamer querüber und stromauf zu präsentieren. Kurz warten, bis die Strömung einen Bauch in die Schnur drückt und anschließend den Streamer in kurzen Rucken zu sich heranführen – dadurch torkelt der Streamer stromab auf den Fisch zu.

Das Wechselspiel zwischen Rutenhaltung und Führung der Leine mit der Schnurhand braucht zwar etwas Übung, ist aber

*„Die beste
Zeit für große
Forellen ist
jetzt!“*

eine richtig gute Methode, um Forellen oder den Huchen vom Streamer zu überzeugen.

Und die Koppenstreamer? Es gibt genug Auswahl verschiedenster Muster am Markt. Wichtig ist, dass die Silhouette passt und der Kopfbereich ausreichend beschwert ist, damit das Muster sofort absinkt und richtig fischt. Köpfe namhafter Hersteller wie die von Fish Skull oder die von Roman Moser sind meine Favoriten. Dazu noch eine Schwinge aus Kaninchenfell, etwas Rehhaar, Glitzer (wenn überhaupt) und man hat ein gutes, solides Muster.

Je klarer das Wasser, umso unauffälliger sollte das Muster sein, zumindest aus meiner Sicht und Erfahrung heraus. Für den Einsatz im trüben und angestaubten Wasser kann man sich bei Streamern bin-

detechnisch durchaus austoben und Farben und Glitzermaterialien eine kräftige Spur mutiger wählen.

Im Oktober jedoch ist das Wasser in der Regel niedrig und klar, deshalb fische ich Streamer in Farbtönen, die mit denen im Wasser einhergehen. Sanftes Grau sowie Erd- und Olivtöne sind im Oktober genau mein Ding. Ein schmutziges Weiß? Auch nicht schlecht!

ZWEI KILOGRAMM SCHWERES TROSTPLASTER? WARUM NICHT?

Momentan binde ich jedoch nicht, dafür wurde ja die Schonzeit erfunden, sondern nehm', was ich hab'.

Forellen jage ich mit Streamern auf Hakengröße 2 oder 4, für Huchen wähle ich die Streamer ein gutes Stück größer, wobei ich auf handfeste Huchenkoppen regelmäßig richtig dicke Regenbogenforellen fange. Eine Forelle der „2 Kilo aufwärts Kategorie“ ist schon ein schönes Trostpflaster für den nicht gefangenen Huchen.

Fairerweise muss ich erwähnen, dass man beim Einsatz der großen Streamer auch einige Forellen nicht hakt oder im Drill verliert. Das passiert übrigens meist, wenn man unbedingt eine zum Essen braucht, weil man zum Essen eingeladen hat.

Auf der anderen Seite lockt der Huchen! Ich setze im Oktober daher auf die Variante „großer Streamer, großer Fisch“, allein schon, weil sich die „Ohhhhs!“ und „Ahhhhhs!“ meiner Freunde, die ich der Reihe nach anrufe, einfach gut anfühlen – wenn es mit dem Huchen geklappt hat.

Also, ich hätte schon Lust, mal wieder kräftig zu telefonieren – zum Glück kommt mein Monat, der goldene Oktober mit seinen späten Forellen und frühen Huchen, ja bald...

Das bleibt unter uns! Die schönsten Gewässer für Fliegenfischer

Gewässer-Guide

DEUTSCHLAND

Bode

Sie wohnen im Norden Deutschlands und suchen für die kommende Saison ein Gewässer, an dem Sie mit der Trockenfliege Bachforellen fangen können. Bernd Kuleisa war für Sie gerade an der Bode im Harz und hat ein Update für Sie mitgebracht. S. 50

ITALIEN

Trentino

Südtirol, traumhaft schön, hat für uns Fliegenfischer viel zu bieten! Wir stellen Ihnen einige der Möglichkeiten vor. S. 54



SCHWEDEN

Mörum, Schären und Harasjömala

Kapitale Lachse, große Hechte, dicke Forellen. Der Süden Schwedens hat verdammt viel zu bieten! S. 56

ISLAND

Vatnsdalsa

Selbst Isländer schnalzen mit der Zunge, wenn sie den Namen dieses legendären Flusses hören! S. 64

IRLAND

Süd-Ost-Küste

Sie wollen Wolfsbarsche fangen? Dann müssen Sie an die Irische Riviera! S. 68

HIGHLIGHTS



Bode

Sie lieben Forellen? Fahren Sie 2017 doch mal in den Harz! S. 50



Südschweden

Hecht, Lachs, Forelle – hier ist alles möglich! S. 56



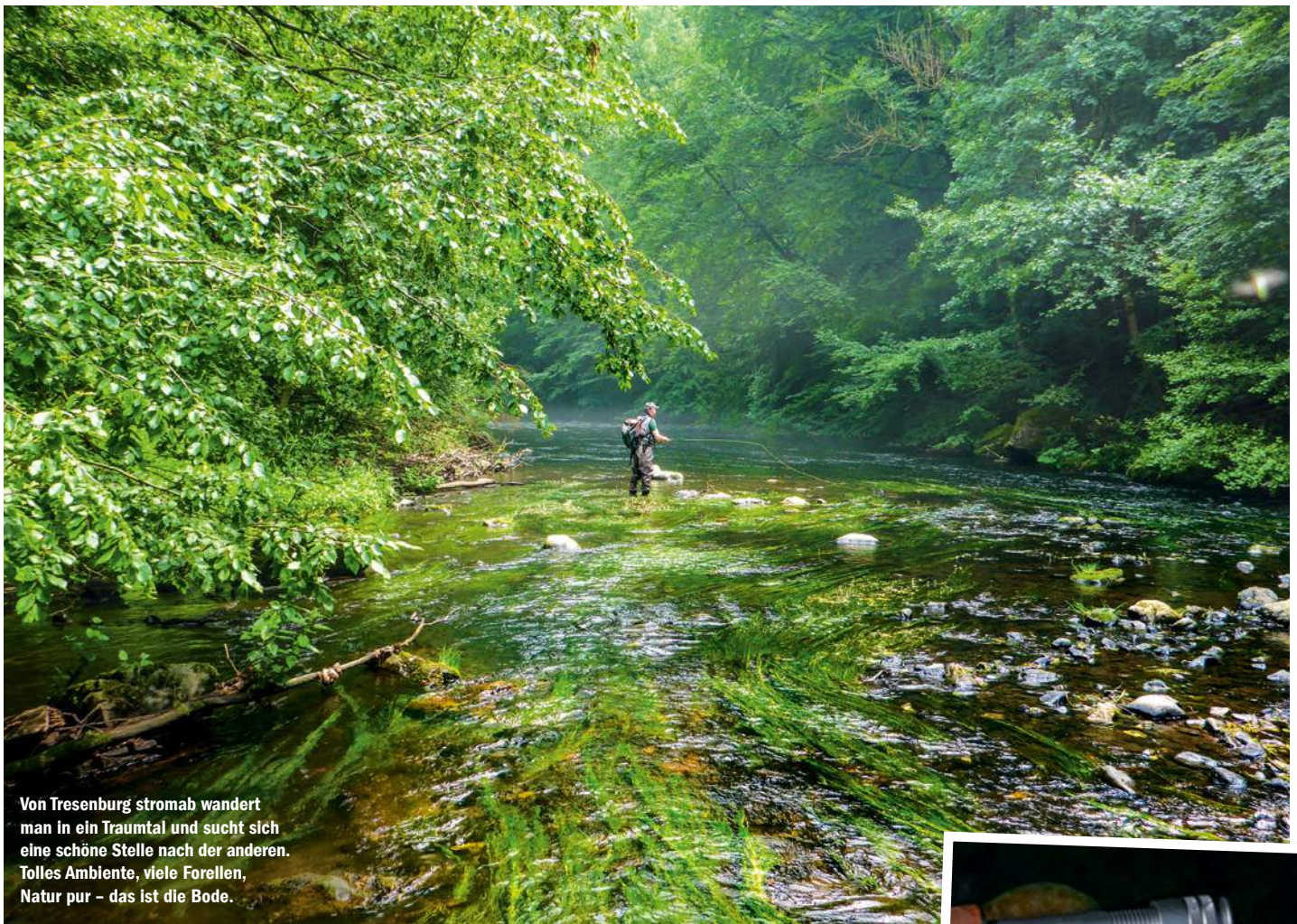
Vatnsdalsa

Hier fangen Sie Lachse und Meerforellen. S. 64



Irische Riviera

Sie wollen Wolfsbarsch? Dann sind Sie hier richtig! S. 68



Fotos: B. Kuleisa

Von Tresenbourg stromab wandert man in ein Traumtal und sucht sich eine schöne Stelle nach der anderen. Tolles Ambiente, viele Forellen, Natur pur – das ist die Bode.

Deutschland: Bode

Naturperle Bode

Schöne Fliegenstrecken im nördlichen Deutschland? Rar gesät!

Aber es gibt zum Glück ja die Bode im Ostharz!

von Bernd Kuleisa

Damit das gleich klar ist: Die Bode ist ein tolles Gewässer! Dieser Fluss im Ostharz schlängelt sich in weiten Teilen durch ein Naturschutzgebiet von wilder Schönheit. Ein bezahlbares Paradies für den Fliegenfischer.

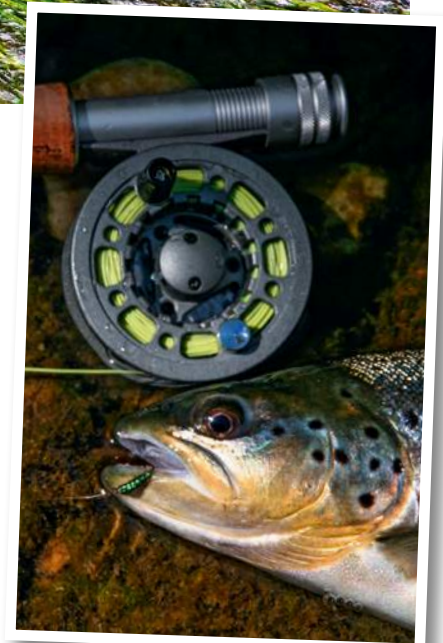
Kiloforellen fängt man in der Bode allerdings selten, das ist auch wahr. Diese Tatsache ist aber die einzige Einschränkung meiner Einschätzung.

Alles andere stimmt an dieser Naturperle im Ostharz. Wilde Bachforellen bestimmen das Bild und allein der Anblick der Bode verwöhnt den Naturliebhaber. Sie schlängelt sich bei Treseburg durch ein einzigartiges Naturschutzgebiet mit Urwald und beeindruckender Tierwelt. Wasseramseln schwirren an den Ufern umher, Feuersalamander krabbeln an feuchten Tagen über den Waldboden, uralte Eiben sind zu sehen

und – das sollte nicht vergessen werden – das Angeln macht einfach Freude.

PERFEKT FÜR TROCKENFLIEGEN UND AUFSTEIGER

Die Fliege ist vorgeschrieben und meiner Erfahrung nach ist die Trockenfliege oder (noch besser!) der Aufsteiger die beste Wahl. Die Bachforellen zeigen sich nämlich meistens kooperativ – sie steigen gern nach einer künst-



Eine gute Bachforelle aus der Bode, die mit der Nympe überlistet wurde.

lichen Eintagsfliege (graue CDC-Dun, Größe 14) oder nach einer Sedge gleicher Größe.

Die beste Zeit zum Fang

Das tief eingeschnittene Bodetal.
Dramatischer geht es eigentlich kaum.





Noch eine von den „guten“ Bode-Forellen, für die man etwas Geduld braucht.

Zu zweit das Naturschutzgebiet erkunden: Das macht besonders viel Spaß! Geteilte Freude ist doppelte Freude.



Die vielleicht beste Allround-Bode-Fliege: ein 16er Bürzel-Emerger.

einer starken Bachforelle ist die Maifliegenzeit, die sich bis weit in den Juni ziehen kann. Bei meinem letzten Besuch im späten Juni 2016 schlüpfen sie noch, aber die Fische waren bereits pappsatt von ihnen und zeigten sich eher an ganz kleinen Eintagsfliegen interessiert. Es gilt also, die erste oder zweite Woche der Maifliegenzeit zu erwischen. Ab Ende Mai/Anfang Juni also: aufgepasst!

LEICHTE AUSTRÜSTUNG UND AM BESTEN MIT RUCKSACK

Die richtige Ausrüstung für die Bode? Eine leichte Fliegenrute der Klasse 4 oder 5, 240 cm lang, ist richtig. Dazu eine Schwimmschnur, konische Monofilvorfächer

(rutenlang) mit 0,14er Spitze.

Ein Rucksack ist sinnvoll, wenn man das schönste Stück (das Naturschutzgebiet von Treseburg bis zur Einmündung des Kästenbaches) erschließen will. In den Rucksack gehören eine Trinkflasche, Proviant und unbedingt ein Fotoapparat, denn die Schönheit der Umgebung lädt zum Knipsen ein. Nur durch Erzählungen kann man nicht deutlich machen, wie es dort im Tal gewesen ist; man braucht Fotobeweise für die Freunde daheim.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, muss das Naturschutzgebiet meiden. Das Klettern über umgestürzte Bäume und das Waten im Bach ist schön, aber man braucht etwas Kondition

dafür. Eine atmungsaktive Wathose macht die Sache leichter.

DIE BEDINGUNGEN SIND AN DER BODE MEIST GUT

Zum Glück gibt es andere Partien, die direkt an der Straße liegen. Eine solche, leicht erreichbare Stelle (am Hotel Bodeblick in Treseburg) habe ich für Sie fotografiert.

Zwei typische Probleme von Forellengewässern treten an der Bode äußerst selten auf. Der Bach wird nach einem Regen nicht so schnell trüb, da das Wasser direkt aus der Talsperre Wendefurth kommt, dort beginnt die Tageskartenschleife. Außerdem ist man selbst bei praller Sommersonne im Naturschutzgebiet von



Vom Hotel Bodeblick hat man einen sehr animierenden Anblick auf das Gewässer.

AUF EINEN BLICK

Beste Zeit: Mai bis 14. September (letzter erlaubter Angeltag).

Mindestmaße: Bachforelle 27 cm, Regenbogenforelle 25 cm.

Tageskarte: 20 Euro.

Ausgabestellen:

● Hotel Bodeblick
Halde 1
06502 Thale / OT Treseburg
Tel: 039456 / 5610
● Hotel Forelle
Ortsstraße 28
06502 Thale/OT Treseburg

Tel.: 039456/5640

● Bodetal-Information
Unterdorf 5 / OT Altenbrak
06502 Thale
Tel. (03 94 56) 205
E-Mail: altenbrak@bodetal.de

Weitere Infos:

Mehr über die Region finden Sie im Internet auf den Homepages www.bodetal.de www.treseburg.de



Fischer-Pausen können sehr erfrischend sein an der Bode. Und sie steigen noch immer!

Bäumen so überdacht, dass es dem Fischer und den Fischen nicht zu warm wird. Ideal!

Wer gezielt auf eine „Dicke“ aus ist, sollte auch einmal die Nympe probieren

und sie stromauf präsentieren. Streamer finde ich unschön für die Bode, weil es viele kleine Fische gibt, die man auf diese Weise für meinen Geschmack zu derb

angeht. Ja, die größeren Bode-Forellen machen es einem nicht leicht. Recht so! „Ein schwieriger Fisch ist ein guter Fisch“, sagte einmal ein bekannter Kollege zu mir.

Dem kann man nur zustimmen. Gute Reise wünsche ich – und etwas Geduld! Dann werden Sie viel Freude haben an einem der schönsten Flüsse des Harzes!



XOFLYFISHING.COM

Traumhaft! Die Basso Sarca, die untere Sarca, bietet Fliegenfischern eine atemberaubende Kulisse!

Fischen im Trentino, ein einzigartiges Erlebnis!

Das Trentino ist mit seiner großen Vielfalt an Gewässern und Landschaften der ideale Ort für alle Fliegenfischer und Angler, die auf der Suche nach immer neuen Erfahrungen sind. Sie haben die Wahl zwischen einem der zahlreichen kleinen Alpenseen der Dolomiten, den Wildbächen und Flüssen wie Noce, Avisio oder Sarca, die im Zeitraum von der Schneeschmelze bis zum Herbst ihren natürlichen Kreislauf durchmachen oder berühmten Gewässern wie der Etsch oder dem Gardasee.

Das Trentino bietet zahlreiche Möglichkeiten, doch wo sollte man anfangen? Wir verraten Ihnen die besten und schönsten Stellen für Fliegenfischer und Angler:

ALTO SARCA

Wenn Sie ein wahrer NO-KILL-Fischer sind, dann können Sie sich das **Reservat Regorie (R1)** des Sarca-Flusses, nahe des **Naturparks Adamello Brenta**, nicht entgehen lassen. 1,5 km Flusslauf, in dem Sie die Fliegenfischerei betreiben können, liegen inmitten einer unberührten und urwüchsigen Natur – entsprechend groß sind die Fische!

BASSO SARCA

Vor der herrlichen Kulisse des Trentiner Gardasees, entlang des gesamten Flusslaufes der Sarca, erwartet Sie eine mediterrane Landschaft voller Olivenhaine, kleiner Strände und natürlicher Buchten.

An der Stelle, an der das prickelnd-kalte Wasser der Sarca auf das türkisfarbene Wasser des Gardasees trifft, erwarten Sie die größten Seeforellen der Region!

VALLE DELL'ADIGE - VAL DI CEMBRA

In diesem besonderen Ab-

schnitt ist der **Wildbach Avisio** in eine urwüchsige und unberührte Natur eingebettet. Diese Zone bietet einen großen Fischreichtum und ist das unangefochtene Königreich der Marmorata-Forelle! Der Zugang und die Fortbewegung am Fluss sind anspruchsvoll, aber die Mühe ist es absolut wert! Eingehammt wird der Bach vom Val di Cembra, bekannt für sein Porphyrgestein und die terrassierten Weinberge, die dieses Tal im Trentino einzigartig machen!

VAL DI NON

Angrenzend an das Val di Sole, wo der reißende Fluss Noce in den Santa Giustina-See fließt. Zwischen zwei steilen Felswänden, dort wo das Flusswasser von einer charakteristischen tiefgrünen Farbe ist, werden Sie beim Fliegenfischen von Forellen, die ein unvergleichliches Farbenspiel bieten, von einer malerischen, urwüchsigen Landschaft umgeben sein!

VAL DI SOLE

In unmittelbarer Nähe des Nationalparks Stilfser Joch befindet sich das Reservat „Le Marinolde“, reich an sehr

kämpferischen, wilden Marmoratas und Bachforellen.

Das **1 km große Reservat** wurde um einen neuen 1,7 km langen Abschnitt erweitert, in dem seit 29 Jahren nicht mehr geangelt worden ist!

VAL DI FEMME

Canyon des Travignolo, im

Naturpark Paneveggio, ist ein idyllischer Ort, an dem das kristallklare Wasser durch ein Flussbett aus Porphyrt fließt und kleine, smaragdgrüne Wasserfälle und Becken formt. Ein Traumrevier für Fliegenfischer.

Die Zone ist ideal zum Fischen auf sehr schöne Bachforellen.

ALLE INFOS AUF EINEN BLICK

GUIDING:

Wenn Sie einen unvergesslichen Tag im Trentino verbringen wollen, nehmen Sie Kontakt mit einer der „Trentino Fishing Guides“ auf. Die erfahrenen Guides begleiten Sie zu den besten Plätzen. Bekleidung und Ausrüstung können vor Ort gemietet werden. Direkter Link: www.trentinofishing.it/guides

FLIEGENFISCHEN-TIPPS:

Besuchen Sie die Ferienregion **Terme di Comano**, wo frische Gebirgsbäche, klare Bergseen und Fischreservate auf passionierte Angler warten. Kein Wunder, dass dort im vergangenen Jahr die Europäischen Meisterschaften im Fliegenfischen stattgefunden haben!

Sie haben noch nie mit Fliegen gefischt und würden es gerne ausprobieren? Die „Fly Fishing Experience“ ist Treffpunkt für Informationen, Demonstrationen und Erfahrungsaustausch. Das abwechslungsreiche Programm gibt Gelegenheit, das Fliegenfischen kennenzulernen. Auch Schnupperkurse

für Frauen und Jugendliche werden organisiert.

Informationen und Reservierungen:

Tourismusverband Terme di Comano-Brenta-Dolomiten
Tel.: +39/0465 702626
E-Mail: incoming@visitacomano.it
www.visitacomano.it

Weitere Informationen

Alle aktuellen Informationen über die besten Gebiete, die Bedingungen an den Gewässern, Guides und vieles mehr finden Sie im offiziellen Internetportal für die Fischerei im Trentino. In diesem können Sie auch online Ihren Urlaub im Trentino buchen und Angelkarten erwerben.

www.trentinofishing.it



TRENTINO
italian experience

Entdecken Sie das Angebot!
Einfach diesen QR-Code scannen.

FliegenFischen VORTEILSANGEBOT!



**Sie
sparen
35%**

FliegenFischen Cap

Sie suchen ein Basecap? Na, wie wäre es mit unserem stylischen Flif-Cap! Es ist ein angenehm zu tragendes Cap und der lange Schirm sorgt für einen besseren Blendschutz. Auf der Front-Seite ist ein cooles FliegenFischen-Logo aufgestickt. Farbe: Beige. Größe universell verstellbar.

Zuzahlung nur 1,- Euro



Lesen Sie 2 Ausgaben für nur 11,60€ plus Prämie

Sierra Outpost Waders Bag

Nie wieder nasse Wathose mit dreckigen Watschuhen im Kofferraum! Diese Wathosentasche von Sierra bietet Platz für beides und hat sogar ein belüftetes Hauptfach mit Reißverschluss. Besonders pfiffig ist die Step Out Matte auf der Rückseite der Tasche, auf die man sich stellen kann, wenn man sich noch vor Ort umzieht. Maße: 40 x 40 x 18 cm.

Zuzahlung nur 1,- Euro



**BEQUEM
TELEFONISCH
ODER ONLINE
BESTELLEN:**

 **040-389 06 880***

 **www.fliegenfischen.de/mini**

* Bitte die Aktions-Nummer 1554387 angeben.

FliegenFischen erscheint im JAHR TOP SPECIAL VERLAG GmbH
& Co. KG • Troplowitzstraße 5 • 22529 Hamburg • www.jahr-tsv.de • Geschäftsführerin: Alexandra Jahr, Handelsregister
Hamburg HRA 95256

KÖNIGLICH ...

... fischten die Botschafter der Royal Fishing Kinderhilfe auch in Harasjömåla. Der „Royal Pool“ hat seinen Namen, weil der schwedische König hier zur Eröffnung der Anlage fischte.

Der Royal Pool in Haraslömåla – dieser künstliche Bachlauf ist sehr naturnah angelegt.

Schweden:

Entdecke die Möglichkeiten

Wohin muss man reisen, um in wenigen Tagen große Hechte, starke Forellen und kapitale Lachse zu fangen?

Nicht weit! Das alles gibt es praktisch direkt vor unserer Haustür – im Süden von Schweden!

Probieren Sie es aus, Sie werden begeistert sein! Doch was geht wo? Unser Tipp: Folgen Sie einfach den Spuren der Botschafter der Royal Fishing Kinderhilfe – Michael Werner war für Sie vor Ort.





Für schwedische Verhältnisse „durchwachsen“ bedeutet hierzulande „bombastisch“! In den Schären vor Karlskrona, Karlshamn und Eriksberg fingen wir Hechte bis 111 cm!

Like a beer?“ „Oh yes, please. Dehydration is dangerous ...“ Der Mann mit den freundlichen Augen und grauem Bart lächelt, reicht mir die Hand, sagt „Hej, I am Gunnar“ und verschwindet sofort, um uns ein Bier zu besorgen. Um mich herum herrscht ein babylonisches Sprachgewirr, bestehend aus Schwedisch und Schwizerdütsch, Deutsch und Dänisch oder Englisch mit entsprechendem Akzent, das nur ein Angler verstehen kann. Im Multikulti-Fish-Talk, der die Luft durchdringt, schnappe ich Satzketzen wie „Biiiiiig Pike“, „Mörrum“, „best Lure ever“ „Wow, what a Trout!“ und „stor Lax“ auf.

Get-Together-Abend im Karlskrona Segelsällskap. Ich sehe den Schweden Johan Abelsson von Abel Fishing mit den Dänen Jens Göth und Bo Hemmingen von Funfish fachsimpeln, Hansjörg Dietiker von „Petri Heil“ aus der Schweiz plaudert mit seiner russischen Kollegin Elena Chekmareva und die Royal Fishing-Botschafter Prof. Mang und Bernd Herzsprung stehen sichtlich interessiert mit Guides zusammen – der ganze Saal ist voll mit Anglern aus aller Welt! Ich fühle mich sauwohl.

KLEINE JERKS SIND IM MAI OFT BESSER

Gunnar ist wieder da, stellt mir ein Frischgezapftes hin. „Skål!“ Wir kommen sofort ins Gespräch und ich merke, dass der Mann echt Ahnung vom Hechtfischen in den Schären von Karlskrona hat – ich kenne mich ja auch ein bisschen aus ...

Was er sagt, deckt sich mit meinem Wissensstand. Ja, die Hechte stehen hier oft extrem flach, in 50 Zentimeter Wassertiefe und weniger, mitten im Kraut oder Blasentang. Kleinere Jerks fingen jetzt, Mitte Mai, besser als die großen ...

Wie es mit dem Fliegenfischen auf Hecht aussehen würde, möchte ich gerne von ihm wissen – und Gunnars Augen glänzen. Das, so Gunnar, würde er am liebsten machen, Streamerfischen auf Hecht vom Kajak, das sei absolut sein Ding! Und ich erfahre, dass er Ahlström mit Nachnamen heißt und er der Mann hinter PikeStrike ist. „Hast Du eine Streamerrute dabei?“, fragt mich Gunnar. „Natürlich. Ich bin Chefredakteur des Magazins FliegenFischen ...“ Der Zufall hatte mich gleich an den richtigen Mann gebracht – morgen steht für mich Kajakfischen mit der Fliegenrute auf dem Programm ...

Ping, Ping, Ping ... eine Gabel und ein Glas sorgen kurzfristig für Aufmerksamkeit. Knackige Begrüßung, dann das Briefing für den kommenden Tag. Die Profi-

Guides Daniel Wickman vom Camp Dragsö Sportfishing, Thomas Kofler von Småland Sportfiske und Gunnar Ahlström von PikeStrike erklären, worauf es beim Hechtfischen in den Schären ankommt und was die Teilnehmer der Trolling-Touren erwartet. Im Hintergrund laufen Bilder: Landschaft, Boote, Kajaks – und bööööse große Fische.

Spät wird es an diesem Abend nicht. Morgen wird ein langer Tag, auf der Ostsee beim Trolling auf Lachs und Meerforelle und in den Schären vor Karlskrona, beim Spinn- und Fliegenfischen auf Hecht ...

7 AUF EINEN STREICH? 18! ES WAREN 18!

Als wir am nächsten Mittag auf Varö anlegen, riecht es nach Rauch. Und tatsächlich! Das Team von Brokamala hat nicht nur ein komplettes Outdoor-Lunch mit Zelt, Bänken und Stühlen auf die Insel gezaubert, auch das Lagerfeuer brennt bereits. Die Jungs sind Profis, organisieren auch Jagd- und Angelreisen. Großes Hallo auf der kleinen Insel. Ich treffe Christoph Kroschke, Jürgen Thomas und Fritz Wepper wieder, mit denen ich vor drei Jahren vor Hitra gefischt hatte.

Beim gemeinsamen Essen tauschen wir uns mit den anderen Royal Fishing-Botschaftern und den Guides aus. Die Trollingboote – und vor allem die Angler an Bord – hatten mit hohem Wellengang zu kämpfen, ein Lachs-Monster ging nach kurzem Drill verloren, ein kleiner Dorsch löste den Clip am Downrigger nicht aus und machte eine halbstündige Ostsee-Rundfahrt, ein paar Hechte hier und Hechte dort, alles in allem ein bunter, wenn auch nicht spektakulärer Tag.

Was ich fing? Zwei Streamer-Hechte. Was in den Schären möglich sein kann? Das bewies Rolf Schwarzer, Chefredakteur der AngelWoche. Er schoss mit 18 Hechten den Vogel ab!

In Harrys Pub ließen wir den Tag ausklingen – im wahrsten Sinne des Wortes. Sascha und Ille, die beiden Vollblut-Musiker von „ZigZag“, lieferten ein musikalisch sehr unterhaltsames Programm ab. Motto der beiden Berliner: „Es gibt Watt auf die Ohr'n!!!“

MÖRRUM – FLUSS DER WIEDERKEHR

Am nächsten Morgen geht es weiter. Ziel: Mörrum. Der bekannte Rutenbauer Christian Weckesser und ich bilden die Vorhut, um für unsere Gruppe die Spinnruten mit Spinnfliegen-Systemen fürs Lachsfischen vorzubereiten. Am Pool 14, unterhalb des Pumpenhauses, montieren wir das Spinngerät und bewaffnen die Vorfächer mit den bewährten „Ullsocken“. Ulf Sill und die Guides haben die Zweihandruten für die Fliegenfischer bereits fertig. Während ich dickes Monofil an Dreizege-Wirbel knote, erwische ich mich, wie ich immer wieder zum Fluss schaue. Überall sind Lachse zu sehen! Am Busch gegenüber, wosch, an den Steinen unterhalb, klatsch, direkt am Pumpenhaus, wumms. Das war ein richtig Großer! Meine Hände zittern. Lachsfeber.

Mit diesem legendären Lachsfluss verbinde ich etliche Erinnerungen. Hier traf ich auch, es war bei

Auskenner in Sachen Lachs – auch die Profis von Grizzly Lures aus Dänemark waren in der Hanø-Bucht unterwegs.



Alexandra Jahr freut sich über ihren 8,9 Kilo schweren Lachs – was zuvor nicht gelang, das klappte prompt an Bord von Siggie Götte, Vize-Präsident des RFC und Organisator der Botschafter-Reise!



Forellen fängt man am Flugströmmen klassisch mit der Fliegenrute. Eine Rute der Klasse 5/6 mit Schwimmschnur reicht aus. Unter 0,20 mm Vorfach sollte man nicht fischen. Die Regenbogenforellen sind hier wirklich groß!“

Hans Zach



Da geht es lang und da waren wir – HighTech an Bord der Trollingboote. Doch das Royal Fishing-Team hat auch von kleinen Sportbooten, Kajaks und sogar einem Floß aus gefischt ...

unserer ersten Royal Fishing Tour 1999, erstmals Ulf Sill, der damals als Guide tätig war – inzwischen leitet er das „Projekt Mörrum“, das sich in seinen Händen sehr positiv entwickelt hat: Neue Strecken sind hinzugekommen, der Lachsbestand und das Serviceangebot haben sich erfreulich entwickelt und vieles mehr.

Christian Weckesser stellt gerade die letzte montierte Lachsrute hin, da trifft der Bus mit der „Mörrum-Gruppe“ ein. Nach dem Briefing schwärmt die Gruppe aus, alle sind heiß und von den zahlreichen springenden und platschenden Lachsen bis in die



Harry Wijnvoord zeigt eine Ullsocken – zack, online.

ELCH-MOMENTE 1

Huch, online!

Harry Wijnvoord hat ein neues Spielzeug.

Facebook Mentions, Live-TV direkt vom Handy. Er interviewt Fernsehkoch Frank Oehler nach dem Essen. Der zieht vom Leder und fragt „Wie schneidest Du das jetzt?“. Harry: „Das ist bereits online und in diesem Moment haben das schon ... (guckt auf sein Handy) 367 Leute gesehen!“ Frank erstarrt. Sein Telefon klingelt. Franks Frau hat es auf Facebook gesehen ...

ELCH-MOMENTE 2

Grusel-Kaffee

Auf der Suche nach ... Kaffee!

Im Bus, auf dem Trolling-Boot, beim Frühstück – die Reisegruppe hat nur einen Treibstoff: Kaffee. Doch der ist entweder Mangelware oder so gruselig, dass man keine zweite Tasse nehmen mag. Hinter vorgehaltener Hand wird geraunt „Lass die Finger von der Kanne im Bus!“ oder „Schnell zum Buffett, es soll frischen geben!“

ELCH-MOMENTE 3

Elfmeter-Killer

„Ich wollte es doch nur lauter machen!“

Kleinlaute Entschuldigung von Frank Oehler, als er mitten im Elfmeterschießen versehentlich beim Hotel-Fernseher für einen totalen Bildausfall sorgte ...

ELCH-MOMENTE 4

Rätselhafte Rute

Wo ist Katrin Sängers Spinn-Rute?

In Hamburg verladen, in Schweden weg! Dreimal packen wir den Bus komplett aus und wieder ein, die Rute bleibt verschwunden. Wie kann das sein? Wir spekulieren: Diebstahl? Verschwörung? Außerirdische? PETA? Beim Beladen für die Rückreise finden wir sie – die Rute hing auf der Innenseite der Kofferraumklappe.

ELCH-MOMENTE 5

Jurassic Park

Nachts auf der Heimfahrt im Auto durch den riesigen Eriksberg-Tierpark.

Alles sehr dunkel. Im Scheinwerferlicht glühen wilde Augen auf. Jurassic-Park-Feeling.



Was ist das denn? Wahnsinn! Wisente!!! In Eriksberg laufen Ihnen die Europäischen Bisons über den Weg.

Kein Mensch weit und breit. Frank: „Aber Ihr wisst wirklich, wo das Hotel ist, oder?“ Stille im Auto. Frank „Wollen wir nicht lieber zurückfahren?“ Stille. Am Horizont tauchen Lichter auf. Von der Rückbank hört man ein erleichtertes Seufzen. Das Licht ist ein beleuchtetes Schild: „No visitors beyond this point“ ...

ELCH-MOMENTE 6

Ninas Wathosen

Frühstück in Mörrum, gegenüber vom Laxen-Hus. In der Konditorei „Nina“ sieht es wie in einer Wanderausstellung für Wathosen aus, als die Fliegenfischer zum beliebten Frühstücksbuffet auflaufen ...

ELCH-MOMENTE 7

Lachs-Streik

Nachts in der Blockhütte an der Mörrum. Ich werde wach. Habe ich geschnarcht? Und warum rauscht der Kungsforsen nicht mehr? Am Morgen sehe ich an der Stromschnelle vor der Hütte, dass der Wasserstand mächtig gefallen ist – prompt treten die Lachse wegen Niedrigwassers in den Streik ...

ELCH-MOMENTE 8

Sehr blond ...

Nachts vor der Disco in Karlshamn. Die Security macht den Elchtest mit jugendlichen Zechprellern. Polizei fährt vor, zwei Frauen steigen aus, in Uniform, sehr blond, sehr cool. Im Handumdrehen zahlen die Jungs die Zeche – und schon geht die Party weiter. Wochenende in Schweden ...

Haarspitzen motiviert. Fritz Wepper und Harry Wijnvoord gehen die Sache locker an und nutzen die Gelegenheit, sich das Werfen mit der Zweihandroute erklären zu lassen. Nach einer halben Stunde erreichen die beiden Weiten, mit denen man locker einen Lachs fangen könnte.

DAS WAR KNAPP, VERDAMMT KNAPP!

Der niedrige Wasserstand, der zudem sichtbar weiter fällt, macht die Sache mit dem „ich fang mal schnell ’nen Lachs“ nicht leichter. Während die Fliegenfischer es mit Schwimmschnur und eingestrippter Fliege versuchen, fächern die Spinnfischer größere Bereiche ab – beides probate Mittel, um bei diesen Bedingungen einen Lachs zum Biss zu bewegen.



Selfie mit Steelhead? Nein, so sehen die großen Regenbogenforellen aus dem Flugströmen in Harasjömåla aus!



Michael Werner (rechts) freut sich mit dem ehemaligen Nationalspieler Patrick Owomoyela über dessen erste „Fliegen-Forelle“.

Und fast hätte es geklappt! Am Pool 12 rauscht plötzlich eine große Bugwelle mehrere Meter weit hinter meiner Fliege her, doch der Lachs nimmt sie nicht ...

Noch dichter dran war Stefan Petri, der am untersten Pool der Strecke einen Lachs der 10-Kilo-Klasse hakt und nach kurzem, heftigen Drill verliert, weil der Lachs zwischen Steine donnert, in denen die Fliegenschnur hängen bleibt ...

Anderen ergeht es nicht anders, an diesem Tag werden am Mörrum „nur“ drei Lachse gefangen: 7,4 Kilo, 11,26 Kilo und 11,92 Kilo.

Wie es wohl den anderen, draußen in der Hanöbucht, beim Trolling ergangen ist? Wir erfahren es am Abend im Hotel. Trockenes Schlucken, als die Bilder auf der Leinwand erscheinen. 16 Kilo wog der schwerste Lachs! Ein Hammer-Fisch!!!

Und Alexandra Jahr, bei ihr lief es fischereilich bislang eher „suboptimal“, erwischte auf den letzten Drücker sogar gleich zwei große Lachse! So kann es laufen, wenn man am Ball bleibt ...

HARASJÖMÅLA – HIER FÄNGT JEDER!

Am nächsten Morgen sind wir schon wieder unterwegs. Unser Ziel: Der Harasjömåla. Auf dem Weg durch das riesige Waldgebiet sehen wir Familien, die an traumhaft schönen Seen Ruten zusammenstecken.

23 (!) Seen in dem Gebiet von Harasjömåla sind zum Angeln auf Bach- und Regenbogenforellen freigegeben – ich bin jedoch auf dem Weg an den Flugströmmen, einem über 600 Meter langen, künstlichen Bachlauf, denn „Fliegenfischen auf Forellen“ steht heute auf meinem Tagesplan.

An der Hütte des Flugströmmen treffe ich Peter



Beste Stimmung an Bord: Katrin Säger von Säger TTS und Moderator Harry Wijnvoord freuen sich über einen schönen Schweden-Hecht.

Andersson, Guide und Fischereiaufseher, und sehe zu meiner großen Freude, dass er und sein Team bereits ein ganzes Spalier an Fliegenruten fertig montiert haben. Kurzer Check: Klasse 5/6, mit Schwimmschnur, 3 Meter Vorfach, Nymphen oder kleine Wooly Bugger. Perfekt!

Das verschafft uns Luft für einen kleinen Rundgang am Flugströmmen, bei dem mir Peter erzählt, dass die Pumpe, die pro Sekunde einen Kubikmeter Wasser durch den Bachlauf drückt, noch nie ausgetauscht werden musste, dass der schwedische König zur Eröffnung kam und selber auch fischte, der Pool an der Hütte daher „Royal Pool“ hieß – und dass wir solides Vorfach montieren sollen, denn im Flugströmmen seien wirklich große Regenbogenforellen unterwegs. Davon konnte sich auch Patrick Owomoyela überzeugen. Der ehemalige Fußballprofi erwies sich als echtes Naturtalent. Obwohl Patrick zuvor noch nie eine Fliegenrute in



So einen wollen wir! Fabian und Katrin Säger am Lachshaus in Mörrum.

Wir danken unseren Sponsoren



Exclusive Fishing Packages



Angel-Infos

Hecht, Häuser, Boote

PikeStrike Sweden

Tel. 0046-705 920 868
Mail: pikestrike@hotmail.com
www.pikestrikesweden.com

Smaland Sportfiske

Tel. 0046-72 564 56 59
Mail: thomas@smaland-sportfiske.com
www.smaland-sportfiske.com

Professionelles Trolling

Abel Fishing

Tel. 0046-708 768 910
Mail: johan@abelfishing.com
www.abelfishing.com

Svenstrup Sportfishing

Tel. 0045-22219968
Mail: svenstrupjan@gmail.com
www.svenstrupsportfishing.dk

Trolling & Spezialköder

Funfish

Tel. 0045-56 147446
Mail: funfish@mail.tele.dk
www.funfish.dk

Raubfisch-Köder

TWP Topwater-Production

Tel. 01520-2050717
Mail: info@topwater-productions.de
www.topwater-productions.de

Perfekte Ruten

CMW Weckesser

Tel. 0045-56 147446
Mail: info@cmw-angeln.de
www.cmw-angeln.de



Die Botschafter der Royal Fishing Kinderhilfe waren knapp eine Woche mit bekannten Guides im Süden Schwedens unterwegs.

Fotos: O. Portrat, S. Itskov/ich, F. Sanger, M. Werner - alle Royal Fishing Kinderhilfe

den Händen hielt, legte er nach einer kurzen Einweisung saubere Rollwürfe aufs Wasser und drillte gekonnt eine Regenbogenforelle nach der anderen. Ja, in Harasjömåla lief es wie am Schnürchen, jeder fing Forellen, und darunter waren einige echte Brummer. Kapitale Regenbogenforellen, fast schon im Steelhead-Format! Wer hätte gedacht, dass es so etwas in Schweden gibt.

KRÖNENDER ABSCHLUSS IN ERIKSBERG

Zum Abschluss unserer Reise trafen wir uns in Eriksberg, wo ebenfalls auf Hecht gefischt wurde, in der Villa Lily Croft. Nein, das ist nicht die Schwester von Lara Croft, obwohl dieses Haus als Kulisse für einen spektakulären Film dienen könnte! Wenn Sie einmal nach Südschweden fahren, besuchen Sie Eriksberg – das Areal ist schier unbeschreiblich. Eriksberg wurde 1938 von dem bekannten Naturfilmer und Schriftsteller Bengt Berg gekauft. Er zog einen Zaun um das

rund 1.000 Hektar große Gebiet und schuf damit eine Schutzzone für zahlreiche Vogelarten, aber auch Rothirsch, Damhirsch – und das Europäische Bison, das Wisent! Die Begegnungen mit diesen imposanten Tieren, die sich frei in Eriksberg bewegen, entlockte so manchem ein leises Raunen. Deutliches Raunen war auch zu hören, als während unseres letzten Abends eine vom Rutenbauer Christian Weckesser gespendete Rute, handsigniert von allen Teilnehmern, von Harry Wijnvoord versteigert wurde: 3.700 Euro kamen für die Royal Fishing Kinderhilfe zusammen.

Raunen auch, als bei der Diashow die Fänge der letzten fünf Tage gezeigt wurden: Wir fingen starke Forellen bis dicht an die 4-Kilo-Marke, Hechte bis 111 Zentimeter und Lachse bis 16 Kilogramm!

Sie möchten die Möglichkeiten Schwedens entdecken? Dann wissen Sie jetzt, wo die Reise hingehen könnte ...

Alles auf einen Blick

Wertvolle Kontakte für Ihre Schweden-Tour!

Lachs & Meerforelle Mörrum einfach ein Muss!

Seit 1231 wird im Mörrum auf Lachs gefischt, heute ist der Ort das Lachszentrum Europas! Mit Angelshop und Wiegestelle, Ausstellung und Restaurant, Guiding und Leihgerät, Fishing Academy und Fischzuchtanstalt.
Tel. 0046- 454 54416
Mail: ulf.sill@sveaskog.se
www.sveaskog.se/de/morrum

Hechte & Wildlife Eriksberg ist ein Erlebnis

Ein atemberaubendes Tierleben (Rothirsch und Wisent) finden Sie hier. In diesem Naturgebiet (Hotel und Leihboote) darf exklusiv auf große Hechte geangelt werden.
Tel. 0046-454 56 43 00
Mail: event@eriksberg.nu
www.eriksberg.nu

Hechte & Stadtleben Camp Dragsö bietet alles!

Hecht-Guiding, Leihboote, moderne Ferienhäuser und Campingplatz auf einer Halbinsel!
Tel. 0046-455-15354
Mail: daniel@dragsosportfishing.se
www.dragsosportfishing.se

Forellen vom Feinsten Ganz klar: Harasjömåla!

Das Seengebiet, in dem auch der Flugströmmen liegt, ist auch perfekt für das Fischen mit der Familie. Sie können auch Häuser mieten – oder auch gleich einen ganzen See mit Forellen.
Tel.: 0046-45447050
Mail: harasjomala@oktv.se
www.harasjomala-fiskecamp.com

So schmeckt Schweden

Fisch-Traum von Falkeskog

Die Spezialitäten von Falkeskog Fiskexport in Sölvesborg sind schlichtweg ... saulecker!

Tel. 0046-456 64 61 07

Mail: neli.dobos@falkeskog.se
www.falkeskog.se

Kommt der Lachs ins Haus

Von Hand veredelten Lachs schickt Ihnen die Fisch-Manufaktur Vidal direkt nach Hause.
Tel. 02802-9345100
Mail: m.vonmetzger@vidal-feinkost.de
www.vidal-feinkost.de

Fisch muss gut schwimmen

Sie suchen perfekten Wein (Gault-Millau Empfehlung 2016) zum leckeren Fisch? Den gibt es hier:
Tel. 0176-32378252
Mail: nuessler@ronald-nuessler.de
www.ronald-nuessler.de

Frisch vom Feuer

Sie sind eine Gruppe in Schweden und es geht ums Essen? Dann nehmen Sie Kontakt zu Brokamala auf – Sie werden überrascht sein!
Tel. 0046-456 64 61 07
Mail: info@brokamala.se
www.brokamala.se

Super-Smoker

Für Begeisterung sorgte der Räucherofen „Bradley 4 Rack Digital“, in dem unser Lachs zubereitet wurde. Weltklasse! Mein Tipp: Wenn Sie oder Ihr Verein gerne Fisch räuchern, unbedingt den Bradley anschauen!
Tel. 0043-5572 22768
Mail: office@grillshop.at
www.grillshop.at

DER HIMMEL BEGINNT IM SÜDEN SCHWEDENS ...

Himmlisch: Hechte, Forellen und Lachse, alle auf einem Fleck!

Für uns Angler ist der Süden Schwedens ein Paradies, die guten Angelstellen liegen hier dicht an dicht und für jeden

Geschmack ist etwas dabei. Forellenfischen mit der Familie? Auf nach Harasjömåla! Spinnfischen auf Hecht? Ab in

die Schären! Ach, Sie wollen Lachs? Dann nix wie an die Mörrum ...



Gute Reise!

Anreise: Alle Infos, Preise und Abfahrtszeiten erhalten Sie von der Stena Line GmbH & Co. KG.
Tel. 0180/6020100
info.de@stenaline.com
www.stenaline.de

Hotel: Das Hotel am Platz in Karlskrona heißt Scandic Hotel, es liegt direkt am Wasser.
Tel. 0046/455 37 20 00
karlskrona@scandichotels.com
www.scandichotels.com

Alles über Karlskrona:
Tel. 0046-455 30 34 90
visit@karlskrona.se
www.visitkarlskrona.se

Alles über Karlshamn:
Tel. 0046/454-812 03
turistbyran@karlshamn.se
www.visitkarlshamn.se



Harasjömåla „Familienfreundlich mit Fang-Garantie!“

Traumhaft gelegene Seen mit großen Forellen erwarten Sie in Harasjömåla – und es gibt sogar einen Bachlauf, an dem Sie selbst als Einsteiger wirklich schöne Forellen mit der Fliegenrute fangen können!

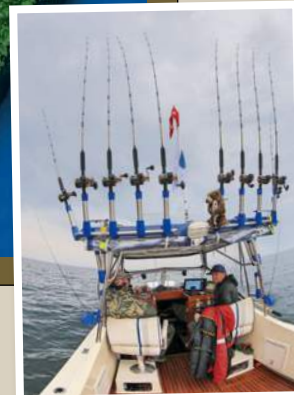


Karte: Google Earth

Karlskrona und Karlshamn

„Drinne Hecht, draußen Lachs ...“

• **Karlskrona:** Im Schären-garten können Sie mit der Spinnrute starke Hechte, große Barsche und sogar Meerforellen fangen. Tipp: Die Hechte stehen sehr oft im absoluten



Flachwasser (0,3–1 m)!
• **Karlshamn:** Außerhalb der Inselwelt ist der Lachs der Zielfisch Nummer 1, besonders vor Karlshamn (Hanöbucht) wird beim Trolling meist gefangen, als „Beifang“ darf man sich über Dorsche und kapitale Meerforellen freuen.

Mörrum

„Unglaublich, wie groß diese Mörrum-Fische sind ...“

Wenn es um große Lachse in Europa geht, dann ist klar, wo die Reise hingehen muss: Mörrum! Pro Jahr werden dort rund 2.500 Lachse und Meerforellen gefangen, im Schnitt sind diese Fische über 5 Kilo schwer, und es sind immer wieder echte „Koffer“ dabei. Lachse um die 10 Kilo sind normal, die größten wiegen über 20 Kilo! Auch die grösste Meerforelle der Welt wurde im Mörrum gefangen: 18,36 Kilo!



Der Vatnsdalsá durchfließt zwei Seen, Húnavatn und Flóidid. Im Auslauf stehen oft Lachse und Meerforellen, die man vom Hügel aus sehen kann.

Einer der „roten Riesen“ aus dem Vatnsdalsá.



Fotos: M. Werner



Island: Vatnsdalsá

Im Tal der roten Riesen

Der Vatnsdalsá ist einer der bekanntesten Lachsflüsse Islands, und doch ist er hierzulande nur wenigen bekannt. Im September werden an diesem Fluss „rote Riesen“ gefangen, mächtige Lachsmilchner mit imposanten Laichhaken. von Michael Werner

Vor zwei Jahren bekam ich ein Buch geschenkt. Das ist zu Weihnachten ja nichts Ungewöhnliches, und es ist auch nichts Ungewöhnliches, dass man einem Fliegenfischer ein Buch schenkt, das in irgendeiner Form mit dem Fliegenfischen zu tun hat. Ungewöhnlich war, dass dieses großformatige Buch mit über 200 Seiten einem EINZIGEN Fluss auf Island gewidmet ist – dem Vatnsdalsá!

Den Namen dieses Flusses kannte ich bereits, konnte ihn aber zwischen all den Größen, wie beispielsweise Ranga, Laxa und Midfjardara, nicht einordnen. Ich blätterte, las, blätterte zurück, schaute mir

Bilder an, las weiter – und war fasziniert!

Im Buch „A Salmon Fisher's Odyssey“, erschienen bei Witherby, las ich die Eindrücke des britischen Autors John Ashley-Cooper, die er 1962 am Vatnsdalsá gesammelt hatte. Die Fänge? 17 Lachse bis zum Lunch...

DIE HÄLFTE DER LACHSE WIEGT MEHR ALS 5 KILO

Später erfuhr ich, dass John Ashley-Cooper so angetan von diesem Fluss war, dass er ihn für 10 Jahre pachtete – und das Angeln, natürlich Fly only, nur gestattete, wenn er persönlich vor Ort war. Auch nicht die feine englische Art, irgendwie, doch zu diesem Zeitpunkt

wurde die Saat einer kultivierten Lachsfischerei ausgebracht, die bis heute Früchte trägt! Die Eigentümer schlossen sich zusammen, bauten für die Lachsfischer eine Unterkunft, aus der die heutige moderne Flódvangur Lodge entstanden ist und beschlossen 1997, dass der Vatnsdalsá nur noch mit der Fliege und nach Catch-and-Release-Regeln befischt werden darf.

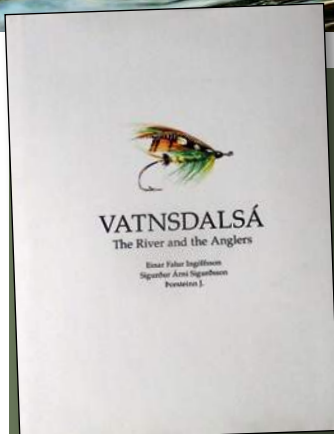
Das Resultat: Der Lachsbestand wächst und gedeiht! Etwa die Hälfte der Lachse wiegt mehr als 5 Kilogramm, haben also zwei oder mehr Jahre im Meer verbracht, zudem werden jedes Jahr Lachse jenseits der 10-Kilo-Marke gefangen.

Bedenkt man, dass im Vatnsdalsá in einer nur dreimonatigen Saison (von maximal 8 Fliegenfischern!) zwischen 700 und 1.200 Lachse gefangen werden, dann ist nachvollziehbar, warum dieser Fluss auf Island ein ungewöhnlich hohes Ansehen genießt.

DAS LETZTE HEMD HAT BEKANNTLICH KEINE TASCHEN

Die Lachse können den Vatnsdalsá zum Wasserfall Dalsfoss, etwa vierzig Kilometer vom Meer entfernt, aufsteigen. Die produktive Lachsstrecke ist 20 Kilometer lang und kann von beiden Ufern aus befischt werden. Im Schnitt stehen jedem Fliegenfischer also einige Kilometer zur Verfügung und

Neben Lachsen steigen in den Vatnsdalsá auch schöne Meerforellen auf, die man sogar tagsüber problemlos fangen kann, in diesem Fall mit einer Red Francis-Tube.



DAS BUCH ZUM FLUSS

„Vatnsdalsá - The River and the Anglers“ (ISBN 978 9979 72 627 2) enthält viele sehr persönliche Geschichten und Bilder rund um die Fischerei an diesem Fluss.

Das englischsprachige Buch, erschienen im November 2014, können Sie in Auslandsbuchhandlungen bestellen. Oder auch über die Homepage www.vatnsdalsal.is

so kann man jeden Tag „unberührtes Wasser“ fischen.

Als Bonus gibt es die beiden Seen, Húnavatn und Flódid, in denen Sie – neben Saibling und Bachforellen – auch Lachse und Meerforellen fangen können. Besonders die leicht strömenden Ausläufe der Seen sind interessant, denn hier ruhen die aufsteigenden Lachse und Meerforellen. Auch ich habe dort zwei schöne Meerforellen gefangen, denn ein Jahr, nachdem ich das Buch gelesen hatte, war ich tatsächlich im September für ein paar Tage am Vatnsdalsá!

Die Flüge nach Island kosten in dieser Zeit, wenn man rechtzeitig bucht, von Hamburg aus nur etwa 250 Euro. Ich buchte kurzentschlossen und zahlte mehr als das Doppelte, doch was soll's? Der chronisch volle

Terminkalender zeigte eine Lücke, das Konto ein Plus, am Vatnsdalsá war für ein paar Tage ein Platz frei – und das letzte Hemd hat bekanntlich keine Taschen...

DAS POKER-SPIEL MIT DEN POLY-LEADERN

Mein erster Eindruck vom Vatnsdalsá: Traumhaft! Das Vatnsdalur, durch das dieser Lachsfluss fließt, zählt zu den schönsten Tälern im Nordwesten Islands. Das klare Wasser des Vatnsdalsá fließt, leise gurgelnd, durch weite Felder, eingerahmt von sanften Hügeln, passiert dabei zwei Seen und mündet schließlich in den Nordatlantik.

Dass es auf Island nur Grilse, also kleine Lachse, gibt, ist übrigens ein Märchen, das auch in der Lodge „Flóðvangur“, gleich am Eingang, links an der Wand, eindrucksvoll

widerlegt wird. Die Wand ist voll mit Bildern von Lachsen jenseits der 10-Kilo-Marke!

Auffällig: Es sind viele „rote Riesen“ dabei, also kapitale Lachsmilchner, die im Herbst gefangen wurden.

Zum Fang gefärbter Lachse, die farblich sehr an eine Bachforelle erinnern, kann man stehen wie man will. Dem Lachs ist es wahrscheinlich egal, wann er gefangen wird – am liebsten sicherlich gar nicht.

Ich persönlich lege es jedoch nicht darauf an, spät in der Saison gezielt „bunte Fische“ zu fangen und fische entsprechend, also mit Schwimmschnur und Intermediate-Vorfach.

SOMMER-SCHNITT: VIER LACHSE PRO TAG UND FLIEGENFISCHER!

Der Verzicht auf die Sinkspitze reduziert die Wahrscheinlichkeit



Perfekte Lage: Die Lodge „Flódvangur“ befindet sich in der Mitte der Lachsstrecke.

Liebevoll eingerichtet und ganz und gar auf Lachsfischer eingestellt.



AUF EINEN BLICK

Der Vatnsdalsá ist gut zu erreichen, von Reykjavík aus sind es rund 270 Kilometer Richtung Norden. An diesem Fluss dürfen maximal 8 Fliegenfischer gleichzeitig fischen. Letzte Saison (2015) lag die Anzahl der gelandeten Lachse bei 1.297! Jedes Jahr werden in diesem

Fluss 10-Kilo-Plus Lachse gefangen.

Fischbestand: Lachs, Meerforelle, Bachforelle, Saibling.

Saison: 19. Juni bis 30. September.

Top-Zeit: Mitte Juli bis Mitte August.

Bestimmungen: Fly only und Catch and

Release.

Streckenlänge: 20 km.

Guiding: Sehr erfahrene Guides mit geländegängigen Fahrzeugen sind verfügbar, diese kümmern sich in der Regel um zwei Fliegenfischer.

Unterbringung: Die gemütliche Lodge „Flódvangur“ liegt in unmittel-

barer Nähe des Vatnsdalsá, westlich des Sees Flóðid, und verfügt über einen Full Service, Zimmer mit eigenem Bad. Das Essen ist reichhaltig und gut, ein Trockenraum für die Ausrüstung ist ebenfalls vorhanden.

Preise & Buchung: Diese variieren im Verlauf

der Saison, zudem ist der Vatnsdalsá gut gebucht. Alles über aktuelle Preise und freie Plätze erfahren Sie von Jón Sigurdsson Gauksasi 27 IS-221 Hafnarfjörður Tel.: +354/899 42 47 E-Mail: jon@fishiceland.com

enorm, einen roten Riesen zu fangen! Oder anders formuliert: Wenn Sie einen dieser großen Herbstlachse fangen wollen, dann sollten Sie die Fliege zwei Etagen tiefer als mit der Schwimmschnur anbieten.

Bei meinem Poker-Spiel mit den Polyleadern, also dem Verzicht auf den Einsatz eines Sinkvorfachs, setze ich darauf, blanke Lachse zu fangen – und nehme in Kauf, keinen zu fangen. Das ist mir bei meinen vier September-Tagen am Vatnsdalsá übrigens gelungen. Lachs: Null!

Der erfolgreichste Fischer der Woche fing, die genaue Zahl habe ich verdrängt, 10 oder 15 Lachse. Oder waren es 17? Egal...

Insgesamt wurden im September 2015 am Vatnsdalsá 257 Lachse gefangen, also pro Tag im Schnitt 8 ½ Lachse. Von maximal 8 Anglern, die hier zeitgleich fischen dürfen!

GERÄT & FLIEGEN

Für den Vatnsdalsá reicht leichtes Lachsgerät aus. Der Fluss ist überschaubar und gut zu bewaten, sollte man einem großen Lachs folgen müssen. Mit einer Einhandrute der Klasse 7 oder 8 kommt man klar, eine leichte Zweihandrute (11 bis 13 Fuß) ist komfortabler.

Die Frage der richtigen Schnur ist schnell geklärt: Floating. Dazu eine Tasche mit Polyleadern (intermediate bis fast sinking), und man ist gut gerüstet.

Fliegen: Die Entscheidung fällt so schwer, wie man sich diese machen möchte. Die Red Francis ist immer eine gute Wahl, Sunray Shadows (ca. 8 cm lang) sorgen für Action an der Oberfläche. Ansonsten fangen sämtliche Island-Muster.



Macht einen Lachs pro Tag und Fliegenfischer. Eine enorm gute Quote!

„MICHAEL, YOU'RE A REAL SEATROUT-MAN...“

Und wie wurde in den Sommermonaten gefangen? Im Juli und August 2015 wurden in 62 Tagen insgesamt 1.025 Lachse gelandet. Macht vier Lachse pro Tag und Fliegenfischer!

Wo ich das gerade schreibe kommen mir doch leichte

Zweifel, ob der bewusste Verzicht auf das Fischen mit der Sinktip richtig war...

Dennoch fing ich im September am Vatnsdalsá meine Fische in Form von wirklich schönen Meerforellen. Zwei dieser wohlgenährten Fische fing ich bei strahlendem Sonnenschein im leicht strömenden Auslauf des Sees Flóðid, weitere im Pool Hnausaströngur.

An diesem Pool, die Nähe des Atlantiks kann man am Hnausaströngur bereits riechen, war ich in meinem Element.

Als die Rute jedoch zum vierten Mal in zwei Stunden krumm war und am anderen Ende der Schnur wieder „nur“ eine stramme Meerforelle und kein Lachs tobte, legte mir Jon die Hand auf die Schulter und sagte, schmunzelnd-tröstend: „Michael, you're a real seatrout-man!“ Ich nehme das mal als Kompliment...

Eine Fliege, viele Striche – die Red Francis fängt und fängt und fängt. So lange, bis es einem langweilig wird...

Wolfsbarsche an der Irischen Riviera

In der Südost-Ecke Irlands scheint häufiger die Sonne und es fällt auch nur rund ein Drittel so viel Regen wie im Westen oder Norden Irlands. In diesem angenehmen Klima der Irischen Riviera findet man ein sehr gutes

Revier für Wolfsbarsch!

von Rudy van Duijnhoven

Das touristische Angebot in diesem Teil Irlands wird aber vom Meer bestimmt: malerische Fischerdörfer, eine reiche Vogelwelt an Land und im Watt, Hochseefischen, Schnorcheln

und Schwimmen sind Teil des Lebens.

Fethard-on-Sea (es gibt auch ein Fethard in Tipperary, deshalb der maritime Zusatz) war Ende September unsere Basis für eine Reihe von Angeltrips entlang der Küste.

Unsere Unterkunft in dieser Woche war das Sanibel B & B mit seinen geräumigen Familienzimmern, den hilfsbereiten und freundlichen Gastgebern sowie einem Frühstück und Lunchpaketen, die nichts zu wünschen übrig ließen. Dies

ist eine Gegend, in der die Normannen im 12. Jahrhundert landeten und Reste ihrer Befestigungen kann man immer noch in der Baginbun Bay, südlich von Ingard Point, finden.

Fethard, das heute ungefähr

Traumhaft schöne Bedingungen und jagende Wolfsbarsche in Wurfweite. Doch Vorsicht, bei Flut kann das Wasser bis zu 90 cm pro Stunde ansteigen, lassen Sie sich nicht den Rückweg abschneiden!

Hook Head,
der älteste
noch in
Betrieb
befindliche
Leuchtturm
der Welt.



Ein schöner Wolfsbarsch. Der Bestand ist inzwischen sehr
gut, denn Irland hat zum Schutz des Wolfsbarschs unter
anderem eine Schonzeit und ein Mindestmaß erlassen.



Eine heftige Attacke – und wieder biegt ein Wolfsbarsch die Rute zum Halbkreis!



„Da! Ein heftiger Schwanzschlag zwischen zwei Wellen!“

900 Einwohner hat, bekam seinen eigenen Hafen im Jahr 1798, als französische Truppen die irische Rebellion gegen England unterstützten. Heute sind Angeln und Tourismus die wichtigsten Einnahmequellen. Auf der Hook-Halbinsel steht nicht nur der älteste noch funktionierende Leuchtturm der Welt (Hook Head), sondern auch Loftus Hall („Irlands gespenstischstes Gebäude“), wo einst der Teufel und der Geist einer jungen Frau die Bewohner heimgesucht haben sollen...

WISSENSWERTES RUND UM DIE WOLFSBARSCH

Natürlich gibt es noch mehr zu sehen und zu unternehmen in diesem Teil Irlands,

aber wir waren ja in erster Linie hier, um „Sea Bass“ zu fangen. Die Fischerei beginnt unmittelbar nach der Schonzeit, die vom 15. Mai bis einschließlich 15. Juni dauert, auch wenn das Wasser hier im Schnitt zwei Grad kühler ist als weiter westlich (in der Grafschaft Kerry).

Den Höhepunkt bilden die Herbstmonate bis hinein in den November, sofern das Wetter mitspielt. Gerade im Herbst hat man gute Chancen, auf einen der großen Wolfsbarsche, die entlang der Küste Kleinfische jagen. Ob man den dann aber auch landen kann, ist eine andere Frage...

Das Mindestmaß für

Wolfsbarsch liegt in Irland bei 40 Zentimeter; innerhalb eines 24-Stunden-Zeitraums darf man zwei Fische entnehmen. Erfreulicherweise setzen die irischen Sportangler und auch Spinn- und Fliegenfischer aus dem Ausland inzwischen ihre Wolfsbarsche zurück, sodass sich die Bestände weiter erholen können. Die Ausbeutung der Laichgründe zwischen Frankreich und Großbritannien wirkt sich jedoch weiterhin auch negativ auf die irische Fischerei aus.

WO UND WIE ERWISCHT MAN DIE WÖLFE?

Spinnfischer benutzen oft sehr große Köder (Shads und Wobbler von 30 bis 40

cm). Für uns Fliegenfischer ist die Größe der Köder begrenzt, vor allem wenn Wind an der Küste weht. Es sollte aber kein Problem sein, bei guten Bedingungen Streamer von 15 bis 20 cm Länge zu werfen (siehe Kasten „Was brauchen Sie für Wolfsbarsch?“).

Wichtig sind die Bedingungen. Der starke Tidenhub – das Wasser steigt oder fällt bis zu 90 Zentimeter pro Stunde (!) – beeinflusst das Fischen auf Wolfsbarsch in hohem Maße. Es herrscht eine starke Strömung und man muss aufpassen, bei Flut nicht auf einem Felsvorsprung oder einer höher liegenden Sandbank vom Rückweg abgeschnitten zu

Und da ist er, ein maßiger Wolfsbarsch für Markus Müller und Ger Doran im Licht der Abendsonne.

AUF EINEN BLICK

Anreise: Mit dem Flugzeug und Leihwagen oder mit dem eigenen Wagen und der Fähre. Infos zu Häfen, Preisen und Fahrzeiten finden Sie auf den Homepages

www.irishferries.com und

www.poferries.com

Unterkunft: Es gibt eine ganze Reihe an guten Unterkünften entlang der Irischen Riviera. Wir wohnten bei

Sanibel B & B

Johnny Power und Trish Nolan

Tel.: +353 (0)87/22 08 0 09

E-Mail:

Sanibelbandb@gmail.com

www.sanibelbnb.com



Sanibel B & B ist ein erstklassiger Ausgangspunkt im Südosten Irlands.

Angler-Infos:

- Zahlreiche Infos rund ums Fischen erhalten Sie von Inland Fisheries Ireland Clonmel

Tel.: +353 (0)52/6180 55

E-Mail:

clonmel@fisheriesireland.ie

www.fishinginireland.info

- Infos rund um die Fischerei auf den Wolfsbarsch finden Sie auf der Homepage

www.bassfishing.ie

Infos zu Irland:

Wissenswertes zu Land und Leute, Unterkünften, Anreise, Sehenswürdigkeiten und mehr finden Sie auf der deutschsprachigen Homepage

www.ireland.com

werden! Ein guter Grund mehr, am Anfang einen einheimischen Guide zu buchen!

Wir fischten während der

Woche mit Ger Doran vom South East Angling Service aus der Stadt Wexford Town, und der gab sein Bestes, um uns an den Fisch zu

bringen. Er war jedes Mal überpünktlich am vereinbarten Treffpunkt, das Boot lag startklar, wenn wir tieferes Wasser überqueren mussten



**Borks
Ferienhäuser
in Norwegen 2016**

Ferienhäuser mit Motorbooten in Traumlagen
www.borks.de • info@borks.de • Tel. 02041/778356

Im Südosten Irlands gibt es Flussmündungen mit sandigen Bereichen, aber auch Felsformationen – ein perfektes Revier für den Wolfsbarsch!

„Selbst ein kleiner Wolfsbarsch ist nicht zu unterschätzen!“

und er legte viele Kilometer zurück, um uns an die besten Plätze zu führen.

IM MÜNDUNGSBEREICH VOR WELLINGTON LAUERN WOLFSBARSCH

Während der ganzen Woche wehte der Wind aus Osten oder Südosten, was uns bei der Platzwahl ziemlich einschränkte. Das sonnige Wetter war auch eher kontraproduktiv, weil die Wolfsbarsche uns in dem klaren Wasser gut sehen konnten und oft kurz vor unseren Streamern abdrehten. Wir fischten mehrfach in dem ausgedehnten Mündungsbereich vor Wellington. Hier fallen bei Ebbe große Sandbänke trocken und man kann die Brackwassergrenze schon gut zwei Stunden vor Niedrigwasser mit Wathosen erreichen.

Wir fischten nach dem Tiefstand dann noch weitere Stunden, ehe uns das Wasser zum Rückweg zwang. Der Wind drückte das Wasser hier Richtung Strand, sodass wir zeitweise in der Brandung fischten, wo wir die Wolfsbarsche beim Jagen beobachten konnten.

Den Tidenbereich nahe

Duncormick, etwas weiter östlich, befischt man am besten, indem man mit einem Boot erst das tiefe Wasser überquert, bevor man zur Flussmündung wandert. Außer Wolfsbarsche fingen wir hier kleinere Meerforellen und sahen Schwärme von Meeräschen im Brackwasser. Zuerst warfen wir unsere Streamer schräg stromab in die Strömung, ehe wir sie heranholten; danach fischten wir weiter im eigentlichen Salzwasser. In der starken Strömung ist selbst ein gerade eben maßiger Wolfsbarsch ein ernstzunehmender Gegner!

WOLFSBARSCH ERGEBEN SICH ERST NACH EINEM HARTEN KAMPF!

Der Bereich östlich des Hafens von Waterford, zwischen Hook Head und Duncannon, hat eine Menge Klippen, aber auch unterschiedlich lange Sandstrände. Bei starkem Ostwind konnten wir hier im Schutz der Felsen fischen, wenn der Wind nachließ, auch an der Westseite der Halbinsel. Und überall war das Wasser tief genug, um eine realistische Chance zu bieten.

In regelmäßigen Abständen tauchten große Robben auf und bäugten uns neugierig, verschwanden aber meist ebenso schnell, wie sie gekommen waren.

Die felsigen Bereiche sind gut zu begehen, aber natürlich muss man auf schlüpfrige Stellen (und bei einsetzender Flut auf einen gesicherten Rückweg!) achten.

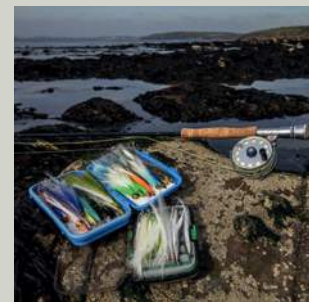
Wann immer man einen Wolfsbarsch gehakt hat und ihn im Schein der auf- oder untergehenden Sonne drillt, sind alle Hindernisse und Mühen vergessen!

Seine silbernen Flanken leuchten in dem klaren Wasser und er ergibt sich erst nach einem harten Kampf. Nach der Landung wird er vorsichtig abgehakt, vermessen und fotografiert, ehe er wieder in Freiheit entlassen wird. Und dann verschwindet er mit einem heftigen Schwanzschlag zwischen zwei Wellen, verfolgt vom verklärten Blick eines glücklichen Anglers.

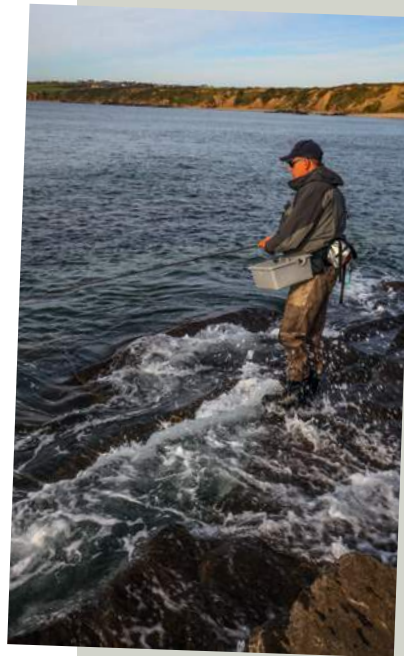
GERÄTE-TIPPS

Was brauchen Sie für Wolfsbarsch?

Zum Fliegenfischen auf Wolfsbarsch benutzt man hier Ruten von neun bis zehn Fuß Länge in den Klassen 8, 9 und 10. Über 90 Prozent der Zeit kommen Schwimm- oder Intermediate-Schnüre der gleichen Kategorie zum Einsatz mit rutenlangen Vorfächern aus Nylon, Fluorocarbon oder Poly-Leader und Spitzen von 0,25 bis 0,35er. Lefty's Deceivers, Clouser Minnows und andere Fisch-Imitationen sind eine gute erste Wahl; ein paar Shrimp-Muster sollten sich aber auch in Ihrer Fliegenbox befinden. Die Wathose, Watschuhe (Spikes sind sinnvoll), ein Schusskorb, Lösezanze, Vorfachspulen, Polbrille und Mütze sowie Sonnencreme gehören selbstverständlich zur Ausrüstung.



Tang und Algen machen Felsen schlüpfrig, Sohlen mit Spikes sind hilfreich.



Die Strömung macht den Einsatz eines Schusskorbes erforderlich.



FACHGESCHÄFTE

01458 Ottendorf-Ok. / Dresden

individuelle Beratung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
Gerne rufen wir Sie zurück!

Fliegenfischeratelier

Kurse für Flugangeln, Fliegenbinden und Rutenbau
hochwertige Fliegenruten, -rollen und Zubehör der Fa. RST
Fliegen aus eigener Herstellung
Fliegenbindewerkzeuge und -materialien

01458 Ottendorf-Ok./Dresden
Tel: (035205) 71442, Fax: 71441 täglich ab 16.00 Uhr.
Online: www.fliegenfischeratelier.de, mail: kontakt@fliegenfischeratelier.de

23730 Neustadt/Ostsee

Kalles Angelshop

- ▶ Vor dem Kremper Tor 1
- ▶ 23730 Neustadt/Ostsee
- ▶ ☎ 04561 - 64 50
- ▶ www.kalles-angelshop.de

- ▶ Fachgeschäft
- ▶ Reparaturservice
- ▶ Outdoorbekleidung
- ▶ Kompetente Beratung
- ▶ Spinnfischen
- ▶ Brandungsangeln
- ▶ Fliegenfischen
- ▶ Bootsangeln
- ▶ Bootsverleih
- ▶ Kurse

08248 Klingenthal

zpey SAGE VISION GUIDELINE

FiskeButik.de

Angeln & Outdoor

Telefon +49 (0)37467 / 25607
E-Mail info@fiskebutik.de

1 Woche Angelurlaub
in Schweden für nur

499,-

inkl. Fahrt, Fähre und
Übernachtung!

24114 Kiel

SERIOUS FLYFISHING

Achim Stahl

Das Fachgeschäft für Fliegenfischer

Thomas & Thomas · Winston · Scott · TF0 · Simms
Nautilus · Lamson · Bauer · EOS · Ross
Scientific Anglers · Partridge · Woolpower ·
über 1000 verschiedene Bindematerialien u. v. m.

Fliegenfischerkurse, Bindekurse, professionelles Guiding

Gablenzstraße 6 · 24114 Kiel · Telefon 0431 / 2 20 20 80 · Telefax 0431 / 2 20 20 81
www.serious-flyfishing.de · E-mail: info@serious-flyfishing.de

13353 Berlin Wedding

hat
fast
alles

ANGELHAUS KOSS

Tegeler Str. 36-37
13353 Berlin Wedding

SCIERRA

Service center
SHIMANO

Tele : 030 454 21 35

Erfolg und Erfahrung
seit fast 50 Jahren

24568 Kaltenkirchen

Kisdorfer Weg 11 · 24568 Kaltenkirchen · T (04191) 958454

MORITZ

4000 m² ANGLERPARADIES

WWW.MORITZ-NORD.DE

20259 Hamburg

K&H D ORVIS

FISHING SUPPLIES

FLIEGENFISCHEN · SPINNENFISCHEN · SCHLEPPFISCHEN · BEKLEIDUNG · RUTENBAU

ORVIS · SAGE · LOOMIS · HARDY · GUIDELINE · VISION
SCIERRA · PATAGONIA · SIMMS · SHIMANO

BINDEMATERIAL VON FLY COMPANY · KUNSTKÖDER AUS EIGENER HERSTELLUNG
EMILIENSTR. 78 · 20259 HAMBURG · TEL. 040/43208697 · WWW.KHDFISHING.DE

31228 Peine

adh fishing

DEIN PARTNER IN
SACHEN FLIEGENFISCHEN

www.adh-fishing.de
Telefon 05171 25255

tv WURF- & BINDEVIDEOS
adh-fishing.tv

f JOIN US ON
facebook.com/adhfishing

22335 Hamburg

Die Adresse für Zweihandgeräte und
GUIDE line Produkte
Fliegenfischerstudio Taki Alvanos

Alsterkrugchaussee 631
22335 Hamburg
Tel. +49 (0)40 53 24 548
E-Mail: info@alvanos.de

Loomis · Vosseler · Vision · Lundhags

www.alvanos.de

33442 Herzebrock

Thomas Dürkop

Ihr kompetenter Partner
seit über 25 Jahren!

www.full-service-flyfishing.de

Thomas Dürkop · Lessingstr.9 · 33442 Herzebrock · 05245-835881

FULL · SERVICE · FLYFISHING
SPECIALIST OUR ASSISTANCE · SCHULUNG · REISEN

Katalog anfordern

23558 Lübeck

feel Flyfishing

DER HEILÄNDER

www.der-heilaender.de

41751 Viersen

Flyfishing-Flies24.de

Fliegen – Tools – Artwork – Tackle

Mit großer Auswahl –
testen Sie unser Angebot!

NEU!



42929 Wermelskirchen



Airflo, Zpex, TFO, Vosseler, Ross, Marryat, Mackenzie, Royal Wulff, Marc Petitjean, Eumer, Fish Skull, Loon, Geoff Anderson u.v.m.
AVR Angelversand Rheinland, Südstr. 39, 42929 Wermelskirchen, ☎ +49 2193-500960
www.angelversand-rheinland.de

63628 Bad Soden Salmünster



Tackle Shop Rhein-Main
• Fliegenfischerschule mit Hardy Instructor
• Angelgeräteverkauf/Versand
• Gebrauchte Angelgeräte
• Gastkarten: Kinzig/Jossa/Sinn
• Jahreskarten: Forellenwasser Jossa auf Anfrage
• Reisen: Island/Norwegen/Kanada/Belize
Hilmar Petersen, Gelnhäuser Straße 4
Tel./Fax: 06056-5612 www.tackleshopph.de

44879 Bochum

Angelkiste Bochum
Große Auswahl an Ruten und Rollen – SAGE Stützpunkt
jede Menge Bindematerial – Watzeug – Fliegen
Zubehör – Wurf- und Bindekurse – Tagesscheine
Jürgen Hansmann
Hattinger Str. 597 · 44879 Bochum · Tel. 0234 / 47 24 00
www.angelkiste.de · e-mail: angelkiste.bochum@t-online.de

68459 Ilvesheim

über
2000 Fliegen
www.inselcrew.de

45475 Mülheim



Das Vorfach.
Handgemachte Fliegenvorfächer
www.lucky-dog.info oder 0176 / 956 11 313

74248 Ellhofen

Große Auswahl Alle Top-Marken
FISHING TEAM
Tel. 07134-903850 wurmbaderjr@aol.com
Angelgeräte Wurmbader
Ladengeschäft + Online-Shop: www.wurmbader.de

51519 Odenthal

Der Fliegen-Shop RRR
Rolf Renell RRR Fly Fishing
Ausrüstung • Bindematerial • Fliegen • Kurse • Showroom
renell.flyfish@t-online.de • Tel.: 021741747549
www.fliegen-shop.de

77652 Offenburg

ARNO SCHLISSKE
Jagd- und Angelsport
Spezialist für Fliegenfischen
Raubfischkurse · Bogen FITA u. Accessoires
Gerberstraße 6 · D-77652 Offenburg
Tel.: 07 81/2 47 82 www.schliiske.de
GREYS SHIMANO SIMMS L&B GUIDELINE

59519 Mönchsee

Jetzt kostenlosen Versandkatalog für Fliegenfischer anfordern!
Winston, Burkheimer, Thomas & Thomas, Nau-tilus, Abel, Bauer, Hawking, Saracione, Teeny, Simms, Umpqua, Clear Creek, Metz, Costa del Mar, Dyna King, Rainys, Dr. Slick, Ken Sawada, Roman Moser, Wheatley, G&S, Loon, Uni, Wapsi, Scientific Anglers u.v.m.
Flyfishing Europe GmbH, Linkstr. 27, D-59519 Mönchsee, Tel: 02924-87430
FLYFISHINGEUROPE
GROSSES FACHGESCHÄFT
ONLINE SHOP + VERSAND
PRIVAT-GEWÄSSER
TAGESKARTEN
FLIEGENFISCHER-KURSE

80336 München

JETZT ordern unter >>> [>>> www.akm-angelgeraete.de](http://www.akm-angelgeraete.de) <<<
ORVIS SAGE TRAUNRIVER SCIERRA Beer collection
★ Große Auswahl an Fliegenfischer- und Fliegenbindeausrüstung auf 180qm
★ Fliegenfischer- und Bindekurse ★ Gut sortierte Literaturecke ★ Günstige Angebote für Neoprenwathosen und Bekleidung ★ Fachgerechte Beratung
DER Fliegenfischertreff
Hermann-Lingg-Straße 11 - 80336 München
Tel. (0 89) 53 24 80 - Fax. (0 89) 53 28 860
www.akm-angelgeraete.de
Fly Point BY AKM

60311 Frankfurt/Main

Angel-Bär
Große Auswahl an Fliegenfischerzubehör und Bindeartikeln
Fliegenfischerkurse, Gastkartenausgabe
Inh: Jörg Kraft
Braubachstraße 7, 60311 Frankfurt am Main,
Tel.: 069/28 37 85, Fax: 069/21 99 92 50, homepage: www.angel-baer.de
Ältestes Angelsportgeschäft Hessens
RST SAGE G-LOOMS ORVIS

81543 München

Fliegenbinden | Rutenbau | Wurfkurse | Bindekurse | Fliegenfischertrips
www.zefixflyfishing.de
A. Jensen | ARC Fishing | Marc Petitjean | Stonfo
Ewing Feather Birds | CTS | Honds | Frog Hair
Zefix FlyFishing
Thunseldstr.8 | 81543 München | info@zefixflyfishing.de | +49 151 27 555 984



FACHGESCHÄFTE

82433 Bad Kohlgrub

Fliegenfischerschule Oberbayern & Fly Shop



Fliegenfischerkurse & Guiding
Familieneigenes Hotel für Gäste
Eigene Schulungsstrecke
HARDY Spezialist Shop
fliegenfischerschule-oberbayern.de

Jean-Pierre Vollrath, Muhlstraße 1, 82433 Bad Kohlgrub, Tel. 08845/7000

83313 Siegsdorf

Alles für den
Fliegenfischer!
Echte
Traumfischerei!



10,- Euro
Willkommens-
gutschein*!
CODE: flifi2015
*100 € Mindestbestellwert

www.rudiheger.eu

Rudi Heger GmbH · Hauptstrasse 4 · D-83313 Siegsdorf · Tel. (+49) 08662/7070

83646 Bad Tölz-Wackersberg

ALPINE ANGLER
Die besten Marken
unter einem Dach!
www.alpineangler.eu

Alpine Angler · Seiboldweg 22 · D-83646 Wackersberg · +49 (0)8041-799694

85599 Parsdorf

Fisherman's Partner
www.fishermans-partner.de – preiswert und kompetent –
Große Fliegenfischer-Abteilungen mit Fachberatung!

...in Parsdorf!
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf b. München
Tel.: +49/(0)89/991538-27
Fax: +49/(0)89/991538-39
info@fishermans-partner.de

...in Gersthofen!
Augsburger Straße 130
86368 Gersthofen
Tel.: +49/(0)821/2993797
Fax: +49/(0)821/2993806
gersthofen@fishermans-partner.de

...in Salzburg!
Mühlbachstraße 29
A-5201 Seekirchen b. Salzburg
Tel.: +43/(0)6212/70400
Fax: +43/(0)6212/70404
salzburg@fishermans-partner.at

85625 Glonn

www.Franolic-Flyreels.com

- schneller und einfacher Spulenwechsel
- selbstentwässernder Spulenkern
- über Kurbel verstellbare Bremse
- reduzierter Großkern
- salzwasserfest

Die neue, einfache
Easy
Tel.: 08093-3362 Fax: 2780

89075 Ulm

Förg Angelgeräte

SAGE
VISION
GUIDELINE

HARDY
GREYS
SIMMS

www.foerg-flyfishing.de
24h-Web-Shop für Fliegenfischer
• Eigene Fliegenfischerstrecke, die Blau bei Arnegg
• Tages- und Jahreskartenausgabe
• Fliegenfischer-Kurse

Förg Angelgeräte · In der Wanne 47/1 · 89075 Ulm · Telefon 0731/55 27 43 · www.foerg-flyfishing.de

90542 Eckental

Fabisch
Fly Fishing Products

EFFPA
EUROPEAN FLY FISHING ASSOCIATION
Master Flycasting Instructor

Fliegenfischerkurse: Lernen, Spaß und Erfolg für Anfänger. Perfektion für Fortgeschrittene.
Kanada-Reisen: Traumhaftes Naturerlebnis. Faszination „Steelhead-Fischen“.
Geräte und Zubehör: Eigene Herstellung und Programme führender Markenartikler.

Wolfgang Fabisch · Nürnberger Str.45 · 90542 Eckental
www.w-fabisch.com · wolfgang.fabisch@t-online.de

93152 Nittendorf

www.schmela-angelshop.de

ORVIS · SIMMS · GUIDELINE · VISION · SCOTT · Dr. SLICK · WATERWORKS · LAMSON · FLY-SCENE · WAPSI · STROFT · SCIENTIFIC ANGLERS · AMUNDSON · ST. CROIX · WHITING

Herzlich Willkommen auf schmela-angelshop.de

NEU: SAGE

Fliegenfischen, Raubfischen, Feederfischen
Schmela-Angelshop, Rosenstraße 8, D-93152 Nittendorf, Tel./Fax 09404/6239

94486 Osterhofen-Galgweis

h-g flyfishing

...get the best

- Fliegenbinde- & Fliegenfischer-Kurse
- exklusive Bindestöcke, Bindematerial & Zubehör
- ausgewählte Produkte verschiedener Hersteller
- Fliegenfischen in Slowenien
- NEU! proformic UV-Kleber

www.h-g-flyfishing.com - Tel. +49(0)85 47-915 916

A-4614 Marchtrenk

WEBSTA
ANGELGERÄTE

High End Rutenbauwerkstatt
- individuelle Rutenanfertigung
- speziell konzipierte Kleinserien
- außergewöhnliches Design
- Blanks und Rutenbauteile

A-4614 Marchtrenk · Bahnhofstraße 4
Mobil: +43 (0) 664 43 65 707
Di - Do 16.00 - 19.00 od. tel. Vereinbarung
www.websta.at

A-8650 Kindberg

„Herzlich Willkommen“ an Salza und Hubertussee.
Grundkurse, Guidings, Erlebnistage, Saisonhöhepunkt Kaiserwoche.

Marken: Geoff Anderson, Simms, Echo, Stroft, Royal Wulff, Vosseler, Maryat, Mackenzie, Yangpoo, Petitjean, Vision, WWLamson, Scott, Aqua, Flies&More ...

Adresse: A 8650 Kindberg, Schrackg. 15
Tel.: 0043 (0)676 83388 100
Fax: 0043 (0)3865 31690
Mail: office@pijawetz.com

A-9871 Seeboden

MARK'S FLYFISHING

Dipl.-Ing. Markus Kaaser
Finkenweg 5, A-9871 Seeboden
Millstätter See · Kärnten · Österreich
Tel.: +43 - (0)664 - 516 94 54
E-Mail: mark@marksflyfishing.com

Naturabenteuer FLIEGENFISCHEN
Fliegenfischerschule
Kurse & Workshops für alle Könnensstufen u. jedes Alter
Guiding, Fishing Trips
Top-Gewässer in Österreich, Slowenien, Italien
Ausrüstung
Aktuelle Produkte von Vision, Winston, Vosseler, C&F, ...
www.marksflyfishing.com



CH-3114 Wichtrach



bernhard  **fishing**
hooked on a feeling

Fischereiartikel Bernhard AG, CH-3114 Wichtrach
Tel. +41 31 781 01 77, www.bernhard-fishing.ch

I-39020 Kastelbell



Fliegenfischerfachgeschäft und Onlineshop
www.angelshop.it

- Tageskartenausgabestelle von Etsch und Passer in Südtirol
- Aktuelle Auskünfte über Wasserstände und Angelreviere

Go-Fish Angelshop, Dorfplatz 7, Kastelbell (BZ) – Tel. +39(0)473624464

CH-8052 Zürich



HRH FISHING
HEBEISEN

www.hebeisen.ch
www.fliegenfischen.ch

Schaffhauserstrasse 514, CH-8052 Zürich, Tel. +41 (0)44 301 22 21, Fax +41 (0)44 302 06 38

I-39042 Brixen (Südtirol)

1000fliegen.com 

Der Onlineshop Nr. 1 für Fliegen in bester Qualität!
Europaweiter Versand

CH - 8311 Brütten




R.L. WINSTON ROD CO.

Ihre Vertretung für
R.L. Winston und
Thomas & Thomas

Zelgliweg 11, 8311 Brütten
Tel.: +41 79 961 91 05 und +41 79 402 97 56
info@fliegenfischershop.ch, www.fliegenfischershop.ch

NL - 7577 AX Oldenzaal

WIR MACHEN FLIEGENFISCHEN GÜNSTIGER

WWW.AMFISHINGTACKLE.DE

DIE DIGITALE AUSGABE

einfach laden und überall lesen!
für nur 5,99 €

FliegenFischen gibt es auch als digitalisierte Ausgabe für alle Endgeräte. So haben Sie die wichtigsten Infos rund um den Angelsport immer dabei. Ganz egal, wo Sie gerade sind. Einfach registrieren über: **www.fliegenfischen.de/digital**

Ein Format für alle Endgeräte!



mobil
lesen



individuell
skalieren



digital
sammeln

Erhältlich auf diesen Plattformen – schnell sichern:



Print-Abonnenten
zahlen nur **1,07 €**
pro Ausgabe

www.fliegenfischen.de/digital

KURSE

FliegenFischen
Ihr Werbepartner!

www.kurs-fliegenfischen.de
– Der natürliche Weg –
Tel.: 02 14/6 94 52
Harald Grandrath Fliegenfischen

FlyFishersDream Marktplatz 8
Fliegenfischertreffen 91284 Neuhaus
a.d. Pegnitz
am 05. Nov. 2016 9 – 16 Uhr Tel. 09156/929 7000
Online-Shop: www.flyfishersdream.de
Fliegenfischerkurse - Fliegenbindekurse

Fliegenfischen - Hammermühle
An der Wiesent – Fränkische Schweiz
Fliegenfischerkurse von März bis November
Schule und Shop – Winfried Kellermann
91344 Waischenfeld · Mobil 0172 6 63 94 00
www.fliegenfischen-hammermuehle.de

ALPINE ANGLER Fliegenfischerschule
www.alpineangler.eu
Kursbroschüre gratis anfordern: +49 (0)8041-799 694

Fliegenfischerschule Oberbayern & Fly Shop
Fliegenfischerkurse & Guiding
Familieneigenes Hotel für Gäste
Eigene Schulungsstrecke
fliegenfischerschule-oberbayern.de
Jean-Pierre Vollrath, Mühlstraße 1, 82433 Bad Kohlgrub, Tel. 08845/7000

ROMAN MOSER
KURSE 2017
ONLINE SHOP
www.romanmoser.com
office@romanmoser.com
Telefon: 0043(0)7612/65686

**Wer wirbt,
wird nicht
vergessen!**
Anzeigen-Hotline:
040/389 06 - 267

IMMOBILIEN

JAHRESKARTEN & PACHTEN
www.FLY-Fi.de



AUSRÜSTUNG UND VERSCHIEDENES

www.stroft.de
Alle Infos
Fliegenvorfachsystem
Knoten, Tests, FAQs
Kostenloser Katalog
Tel. 04533-13 42

PRÄPARATIONEN

35 Jahre
Fischpräparationen
Die Nr. 1 in Europa! **Hofinger**
Ohlsdorf ☎ +43 (0) 76 13/34 11
www.praeparator.com

**FLIEGENFISCHEN,
was sonst?**

aspo-gmbh.de
**STROFT, alles
lieferbar, 1270
Schnur-Artikel**
online bestellen
24 h
Tel. 04533-13 42

All New Website + Onlineshop
www.alpineangler.eu

**Größter Hersteller Europas von
gesplissten Fliegen-, Spinn- und Lachsrueten.**
www.mbamboo.com
MH-Bamboorod-cane@t-online.de
Tel. 0049 (0) 2196 / 8 93 11

BOZEMAN klass. Fliegenrollen
Brady Fischertaschen
PHOENIX Seidenschnüre
www.finearts-flyfishing.de

ROLF BAGINSKI
Design & Bau von gesplissten
Fliegenrueten
Rutenbaukurse seit 15 Jahren
zur Post Waischenfeld
Kurs 1: 12. - 16. Oktober 2016
Kurs 2: 19. - 23. Oktober 2016
Kurs 3: 26. - 30. Oktober 2016
Kursgebühr 695,- €
Weitere Infos auf Anfrage
Hildesheimer Str. 2
28205 Bremen
Tel. + Fax 0421/44 33 77
www.baginski-fly-rods.com
Katalog gegen 2,- € in Briefmarken

FliegenFischen IMPRESSUM

www.fliegenfischen.de

LESERSERVICE: 040 - 389 06-880

ABO/HEFTBESTELLUNG

Abo-Service, 20080 Hamburg,
GERMANY, Tel: 040 38906-880
E-Mail: abo@fliegenfischen.de

FRAGEN ZUR DIGITAL-AUSGABE

www.fliegenfischen.de/digital
E-Mail: info@united-kiosk.de
Tel: 0721 9638-880

FRAGEN AN DIE REDAKTION

Redaktion FLIEGENFISCHEN, Troplowitzstr. 5, 22529 Hamburg
Tel: 040 38906-129
E-Mail: redaktion@fliegenfischen.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Alexandra Jahr, Lars-Henning Patzke

REDAKTION

CHEFREDAKTEUR: Michael Werner (verantwortl.)
CHEF VOM DIENST: Corinna Leppin
AUTOREN UND MITARBEITER:
Harald Bayler, Wolfgang Hauer, Ingo Karwath,
Bernd Kuleisa, Roman Moser, Axel Wessolowski,
Thomas Wölfe

INTERNET

www.fliegenfischen.de

MARKETING/KOOPERATION

Svenja Rosenkranz, Tel: 040 38906-216
E-Mail: svenja.rosenkranz@jahr-tsv.de

PRODUKTION

PRODUKTIONSMANAGEMENT: Oliver Dohr (Ltg.),
Ilija Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer,
Hauke Rieffel
LITHOGRAPHIE UND GRAFIK:
Gass Medienservice, Hamburg
DRUCK: NEEF+STUMME premium printing
GmbH & Co. KG, Wittingen

VERTRIEB

DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH,
Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg,
www.dpv.de
VERKAUFSPREIS EINZELHEFT: 8,90 €

RECHTE

© Fliegenfischen, soweit nicht anders
angegeben. Keine Haftung für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Bilder, Dateien und
Datenträger. Kürzung und Bearbeitung von
Beiträgen und Leserbriefen bleiben vorbehalten.
Zuschriften und Bilder können ohne ausdrücklichen
Vorbehalt veröffentlicht werden.

ANZEIGEN/ONLINEVERMARKTUNG

ANZEIGENVERKAUFSLEITUNG:
Steffen Staude-Panzer,
Tel: 040 38906-267
E-Mail: steffen.staude-panzer@jahr-tsv.de
ANZEIGENVERKAUFSBERATUNG:
Ruth Kuon, Tel: 040 38906-268
E-Mail: ruth.kuon@jahr-tsv.de
Andreas Mohr, Tel: 040 38906-266
E-Mail: andreas.mohr@jahr-tsv.de
ANZEIGENDISPOSITION:
Birgit Ohlowske, Tel: 040 38906-262
E-Mail: birgit.ohlowske@jahr-tsv.de,
ANZEIGENPREISLISTE: Nr. 33 vom 1. Januar 2016

ANZEIGENVERTRETUNGEN

NIELSEN II, Illa: Ralf Vogel
Tel: 040 38906-151,
E-Mail: ralf.vogel@jahr-tsv.de
NIELSEN IV: MAV Media Anzeigen-Verkaufs
GmbH, Tel: 089 7450830,
E-Mail: info@mav-muenchen.com

PREISE

ABONNENTENPREIS: 6 Hefte,
Inland: 53,40 € inkl. Versandgebühr,
Österreich: 59,40 €, Schweiz: 91,80 sFr,
übriges europäisches Ausland: 66,00 €,
außereuropäisches Ausland: 99,60 €.
Bestellung von Einzelheften:
Nur gegen Bank- oder Kreditkarten-Abbuchung
(Gesamtpreis: Anzahl der Hefte mal Heftpreis
von 8,90 € zuzüglich Versandkosten)
beim Fliegenfischen-Aboservice oder
E-Mail: abo@fliegenfischen.de,
Internet: www.fliegenfischen.de

BANKVERBINDUNGEN

Hamburger Sparkasse BIC HASPDE3333
Konto für Vertrieb:
IBAN DE24 2005 0550 1002 1279 40
Konto für Anzeigen:
IBAN DE50 2005 0550 1002 1279 57



ISSN 0178-0409

V 04

FLIEGENFISCHEN erscheint 6x jährlich in der
JAH R TOP SPECIAL VERLAG GMBH & CO. KG
Troplowitzstraße 5, 22529 Hamburg

JAH R
TOP SPECIAL
VERLAG



ANGELN IN ALLER WELT

Guiding & Fishing Trips
Österreich - Slowenien - Italien

MARK'S
FLYFISHING

Finkenweg 5, 9871 Seeboden/Kärnten
Tel.: +43 - (0)664 - 516 94 54
www.marksflyfishing.com

Kanada

Skeena Mountain B&B Lodge
British Columbia / Terrace
Steelhead und Lachsfischen
Urlaub im Blockhaus mit erstklassigem Service
Tel.: +41 (0) 79 606 78 02
e-mail: info@fischen-abenteuer.ch
www.fischen-abenteuer.ch

Fliegenfischen im Nationalpark Hohe Tauern

www.braurup.at

Mittersill
• Austria •

Fliegenfischen in den Schladminger Tauern!

Donnersbach - Steiermark, Österreich

www.zurgams.at · office@zurgams.at · Tel.: 0043 3680 / 213

www.fischerurlaub.at

FLIEGENFISCHEN IN ÖSTERREICH
Fischer-Hotline: +43 (0)699 10975201

Fliegenfischen im Schwarzwald

- Gewässer: die Wolf (Forelle) • ruhige, idyllische Lage
- 2 km Angelstrecke direkt beim Hotel • Angeln nur für Hotelgäste (kostenlos)
- 3-Tage-HP € 219,00 p. P. im DZ
- „Schlemmerwochenende“ € 175,00 p. P. im DZ

Wir bieten: Komfortzimmer, Hallenbad, Sauna und Massagen,
feine Menüs im Rahmen der HP, Tennisplätze, Gartenterrasse, Liegewiese.

Hotel „Ochsenwirthshof“ • 77776 Bad Rippoldsau-Schapbach
Tel: 07839/91 97 98 • Fax: 12 68 • www.ochsenwirthshof.de

ANZEIGENSCHLUSS

für die Ausgabe 01/2017 ist am

03. November 2016

Erscheinungstermin ist der

07. Dezember.2016

Druckunterlagenschluss ist am

09. November 2016





ANGELN IN ALLER WELT

Patagonienreisen
patagonienangler.com
7 Tage ab 1450,- Euro

FLIEGENFISCHEN IN POLEN
AM FLUSS **DUNAJEC** UND **SAN**
MIT **WOJTEK ŁOPATKA**
www.salix-alba.com

Fliegenfischen am Großen Regen
Bayerisch Eisenstein
6 km Fliegenwasser im National- u. Naturpark Bayerischer Wald
Saison 01.03. bis 15.11.
Gewässerführung · Guidung auf Wunsch
FF-Kurse · Grill- u. Räucherabende · Fischzucht
Bachforelle · Äsche · Bachsaibling · Forelle
Wellnessbereich, Kosmetik und Friseur.
Kornf.-DZ, FeWo und Suiten am Fischwasser.
Restaurant und Café
Fischerwirt Ewald Liebl
Hotel Grenzwald
Tel. (099 25) 482
www.fischerwirt-eisenstein.de

Fliegenfischen im Allgäu
30 km hoteleigenes Gewässer
Sonderpreise ab 3 Übernachtungen
Herrliche Freizeitangebote
für nichtfischende Begleitung

D- 88316 Isny-Neutrauburg
Telefon: 07562-9710-0
Telefax: 07562-9710-40
e-Mail: info@terrassenhotel.de
www.terrassenhotel.de

Wenn Sie noch freie Plätze für Angelreisen oder Ferienwohnungen anbieten können, sollten Sie auf uns zukommen.
Wir beraten Sie über Preise, Schmuckfarben und eventuell geplante Gemeinschaftswerbungen.
Sind Sie interessiert?
Dann wenden Sie sich bitte an die Anzeigenabteilung.

FliegenFischen

Tropfowitzstraße 5, 22529 Hamburg
Fax 040/389 06 301
Telefonisch erreichen Sie uns unter:
040 389 06-266, -267 oder -268

Kispiox-River, B.C., Canada

Die Krönung der Steelhead-Fischerei. Schweizer-Familie empfängt Sie herzlichst.
Kontakt · Info · Buchung direkt bei:
U. & B. Heuberger
Tel./Fax 001-250-842-5958
e-mail: kispioxriverranch@bulkley.net
www.kispiox-river-ranch.jimdo.com

Arrild Fiskesø
2 Seen mit 17000 m² und 560 m Bachlauf
- nur für Fliegenfischer

Sommerhausvermietung



Sydmarken 1, Arrild
DK - 6520 Toflund
Tel. 0045 7483 40 00
www.arrild-fiskesø.dk

Andino Reisen

Ihr Spezialist für Fischerreisen

FINNLAND
SCHWEDEN
NORWEGEN
ISLAND
RUSSLAND
SLOWENIEN
KROATIEN
IRLAND
ALASKA
KANADA
BAHAMAS
ARGENTINIEN
BRASIL
CHILE
VENEZUELA
MONGOLEI
MALEDIVEN
KUBA

www.fischerreise.ch

Tellstrasse 116, 5000 Aarau
Email: info@andino.ch | Phone + 41 (0)62 836 94 94

URLAUB IM BAYERISCHEN WALD

Ab November Huchensaison!

Unser „Fischerstüberl“ mit seinen 12 km eigenem Fischwasser ist sehr idyllisch gelegen. Die 6 km lange Fliegenstrecke am Weißen Regen ist nur für unsere Hausgäste reserviert, weitere 6 km Angelgewässer am Blaibacher See und Fluss Regen stehen zur Verfügung.

- ✓ komfortable Zimmer mit Blick zum Fluss & Ferienwohnung mit 78 m²
- ✓ gemütliche Gaststätte und Terrasse mit herrlicher Aussicht
- ✓ gut bürgerl. Küche mit Bayer. Gerichten und Fischspezialitäten
- ✓ Hausgäste erhalten Angelkarten zum Sonderpreis ab 5 Übernachtungen
- ✓ gute Ausflugs-, Wander- und Radmöglichkeiten
- ✓ Motorradfreunde sind herzlich willkommen



Fam. Höcherl · Pulling 12 · 93476 Blaibach · ☎ 099 41 / 81 61 · www.fischerstueberl.de

Der Familienbetrieb liegt direkt an der Talstation der Brunnalm Gondelbahn und ist perfekter Logenplatz am Hauptskigebiet im Winter.



- 7 gute Gründe für Ihren Genuss-Urlaub im Jesacherhof:**
- Raus aus der Hoteltür – rein in das aktive Naturerlebnis
 - Persönliche Betreuung mit Herz
 - Die Gourmetküche – das herrlich leichte Kulinarium
 - Spa Alpin – einzigartiges Wellness- und Vitalangebot mitten in der Natur
 - Idealer Familienurlaub – Betreuung für Groß & Klein
 - Hoteleigenes Fliegenfischer-Revier über 25 km
 - Das Defereggental – einzigartig und ursprünglich

Fliegenfischer-Paradies – Defereggental

Unser Fischereirevier ist eine naturbelassene Wildflusslandschaft mit teils ruhigeren teils turbulenten Abschnitten, mit natürlichen Verzweigungen, Inseln, Wasserfällen, Verengungen, Aufweitungen und Kiesbänken. **Buchen Sie die attraktiven Fliegenfischer-Pauschalen für Ihren Traumurlaub – wir freuen uns auf Sie!**



Alpinhotel Jesacherhof**** Gourmet & Spa, Familie Jesacher
Ausserrotte 37 · A 9963 St. Jakob im Defereggental
Tel. +43 (0) 48 73 53 33 · info@jesacherhof.at · www.jesacherhof.at

Lachsfischen Orkla Norwegen



- Exklusive Privatfischerei auf atlantische Großlachse
- Erfolgreicher Lachsfischen – Praxiskurse an der Orkla

www.spinmler-fliegenfischen.ch

Hans Spinnler, Bachtalenstraße 2, CH-4313 Möhlin
Email: hans.spinmler@bluewin.ch · Phone: ++41 79 322 25 87



BEGLEITEN SIE UNS AN EINIGE DER WELTWEIT BESTEN FLIEGENDESTINATIONEN

INTERNATIONAL FLYFISHERS CLUB

Tel.: ++49 (0)40 / 589 23-02 · raguse@internationalflyfishersclub.com

www.internationalflyfishersclub.com



Und wenn Sie uns eine E-Mail schicken möchten, dann schreiben Sie einfach an redaktion@fliegenfischen.de

Cooler Garnele!

Liebe FliFi-Redaktion, in Ausgabe 5/16 habe ich mit Interesse den Bericht mit dem Termin in Gl. Albo gelesen, Seite 49 war das. Dabei fiel mir das Bild mit der coolen Garnele auf. Sieht echt klasse aus, die Fliege! Wie heißt die Fliege und habt Ihr eine Bindeanleitung da?

Liebe Grüße
Gernot Nielsen



Kody's Shrimp sieht nicht nur gut aus, er fängt auch!

Lieber Gernot Nielsen, die Fliege heißt „Kody's Shrimp“, gebunden wird sie von Konstantin Karagyzov. Die Bindschritte zeigen wir in FliFi 1/2017.

Beste Grüße
Michael Werner

Plädoyer für die Trockenfliege aus Heft 5/16 Leserbrief zum Meinungsbeitrag von Peter Corzilius

Gleiche Erfahrungen

Hallo FliegenFischen, ich lebe in Belgien und fische an einigen Flüssen in Deutschland und Dänemark. Ohne Zweifel: Ich habe meine größten Bachforellen mit der Trockenfliege gefangen! Nicht, dass ich ein Purist wäre, ich mag das Nymphenfischen sehr.

An der Rur bei Düren ist die

FOTO DES MONATS

Catch and Release? Unangebracht!

Christian Bathe schickte uns dieses Bild und schrieb: „Hallo liebes Team von Fliegenfischen, ich staunte nicht schlecht, als ich dieses seltene Exemplar eines Salmo schokoladis überlisten konnte. Es wurde noch vor Ort gleich verspeist. Catch



Schwanzwurzelgriff? Schwanzwurzelbiss! Christian Bathe hielt Catch and Release für unangebracht.



and Release hielt ich für unangebracht.“ Als Dankeschön erhält Christian Bathe von uns das Buch „Fliegenfischen – Magische Fliegen/

Geniale Erfindungen/Legendäre Fliegenfischer“, das im Salmo-Verlag (www.salmo-verlag.de) erschienen ist. Schlummern auch

auf Ihrem PC oder auf Speicherkarten schöne, lustige oder interessante Bilder? Dann schicken Sie uns diese per Mail an: foto@fliegenfischen.de

beste Zeit für große Bachforellen die späte Saison. Der BWO-Schlupf und die Trockenfischerei sind dann spektakulär. In Dänemark befische ich kleine Flüsse im Norden Jütlands und fange dort beim Abendsprung große Bachforellen mit sehr kleinen Fliegen. Im Großen und Ganzen habe ich also die gleichen Erfahrungen wie Peter Corzilius gemacht.

Stef Verelst

Was sollen Forellen fressen? Steine?

„Wir verlieren unsere Flussinsekten, die Nahrungsquelle unserer Salmoniden“, behauptet Cyril Bennet, ein

renommierter britischer Biologe. Den Grund dafür sieht er in der immer stärkeren Verschlammung unserer Gewässer. Nicht nur die enorme Sand- und Schlammfracht bei Hochwassern, auch die häufigen Bauarbeiten im Flussbett sind dafür verantwortlich. Nicht nur, dass dies die Kleinlebewesen vor Ort massiv schädigt, es beeinflusst die Trübstofffracht sowohl Invertebraten als auch Fische bis weit in den Unterlauf. Man schätzt, dass innerhalb der letzten 50 Jahre 80 % der in unseren Gewässern lebenden Nährtiere verschwunden sind! Eine 10-jährige Studie hat gezeigt, dass vor allem die BWO (Ephemere) auf

Verschlammung sehr empfindlich reagieren. Die Insekten scheinen – genau wie Forelleneier – schon bei geringfügiger Verschlammung abzustarben.

Eine andere Insektenfamilie reagiert ebenfalls äußerst empfindlich: die Köcherfliegenart Grannom (Brachycentrus). Diese bildet normalerweise eine gigantische Frühjahrspopulation aus, inzwischen findet man sie nur mehr fragmentarisch. Professor Penny Johnes, Biologin an der Universität von Bristol, fand heraus, dass vor allem die Ausschwemmung wie Humus, Dünger, Herbizide und Pestizide aus landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten besonders negative Auswirkungen auf die Qualität unserer Bäche und Flüsse hat. Sollten wir nicht in der Lage sein, dieses Problem zu lösen, werden wir zukünftig die Folgen vermehrt zu spüren bekommen – und nicht nur die Auswirkungen auf die Insekten und Fische. Diese Stoffe gefährden massiv die Qualität unseres Trinkwassers, und dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung.

Roman Moser





King Size!

Wir verraten Ihnen, wo es ein Kinderspiel ist, die größten Lachse der Welt zu fangen!



Paradies über den Wolken

Radomir Mirkovic nimmt Sie mit in die schönen Schweizer Berge, es geht auf Saiblinge und Forellen.



garantiert zu erhalten in folgenden Geschäften:

PRESSE-EINZELHÄNDLER  **BAHNHÖFE UND FLUGHÄFEN**



Die nächstgelegene Verkaufsstelle für FLIEGENFISCHEN finden Sie unter **www.mykiosk.com**. Einfach Titel und Ihre Postleitzahl eingeben!

Fotos: T. Wölfe, R. Mirkovic, A. Beelage

JETZT FLIEGENFISCHEN BESTELLEN – ODER VERSCHENKEN!

Regelmäßig aktuelle Themen lesen: Gewässerguide, Reise & Praxis-Tipps sowie News aus der Welt des Fliegenfischens

☐ **Selbst lesen** Bestellnummer: 142 1846 ☐ **Verschenken** Bestellnummer: 142 1845

Senden Sie mir oder dem Beschenkten 6x FliegenFischen ab der nächsterreichbaren Ausgabe zum derzeitigen Bezugspreis von insgesamt nur 53,40 Euro (alle Preise inkl. MwSt. und Versand). Auslandspreise auf Anfrage. Nach Ablauf des Bezugszeitraums läuft das Abo unbefristet weiter. Es kann danach jederzeit fristlos gekündigt werden. Der Abobetrag wird anteilig zurückerstattet.

Meine persönlichen Angaben:

Name/Vorname Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon eMail

Den Betrag von 53,40 € zahle ich:

☐ per **Bankeinzug** (nur in Deutschland) ☐ per Rechnung

Bankinstitut

BIC IBAN

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Am Sandtorkai 74, 20457 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE77ZZZ0000004985, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenz wird mir separat mitgeteilt. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

FliegenFischen

**1 AUSGABE GRATIS
BEI BANKEINZUG!**

ZUSTELLUNG FREI HAUS. SIE VERSÄUMEN KEIN HEFT.

E-PAPER FÜR ABONNENTEN GÜNSTIGER IM SHOP ERHÄLTICH.

Ich verschenke das Abonnement an:

Name/Vorname

Straße/Hausnummer

PLZ/Wohnort

Telefon eMail

Ich möchte exklusive Informationen:

☐ Ich bin damit einverstanden, dass ich künftig per Telefon oder E-Mail über interessante Angebote vom JAHR TOP SPECIAL VERLAG informiert werde.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten, nicht jedoch vor Erhalt einer Widerrufsbelehrung gemäß den Anforderungen von Art. 246a § 1 Abs. 2 Nr. 1 EGBGB. Zur Wahrung der Frist genügt bereits das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen. Sie können hierzu das Widerrufs-Muster aus Anlage 2 zu Art. 246a EGBGB nutzen. Der Widerruf ist zu richten an: FliegenFischen Abo-Service, 20080 Hamburg, Telefon: 040-389 06 880, Telefax: 040-389 06 885, E-Mail: abo@fliegenfischen.de.

Datum

Unterschrift





Foto: M. Werner

Vorfachstärke der Fliege anpassen und das Vorfachende kürzen? Ach was, das passt schon ...

„Wollt nur seng, ob des funktioniad ...“

„Kruzifix! Jetz nimm's Glump scho!“ Etwas beunruhigt schaue ich stromauf, denn lautes Fluchen, das kenne ich vom Wölfe Thomas eigentlich nicht. Zumindest nicht beim Fischen. „Alles klar bei Dir, Thomas?“ „Da nimmt de oafach ned.“ „Was haste dran?“ „Bassd scho.“ Im nächsten Augenblick ist seine Rute krumm und ich höre ein freudiges „Ha, hob i Di!“ „Sauber, wart', Thomas, ich komm...!“ Während Thomas seinen handfesten, quirligen Saibling drillt, wate ich zu ihm, krame die Kamera aus der Fliegenweste. „Was war denn los?“ Thomas grinst, löst die Fliege und sagt „Micha, mogst seng, womit i gfang a hob?“

Ich nicke und Thomas hält mir die Fliege vor die Nase: Ein Stimulator am monsterdicken Vorfach. Schlimmer noch: Das Ende des Vorfachs, gut 10 Zentimeter lang, ist nicht eingekürzt und steht seitlich ab!

Seine Antwort auf meinen fragenden Gesichtsausdruck: „Wollt nur seng, ob des funktioniad.“ So ist er, unser Thomas...

Michael Werner

Dieser Text kann Spuren von unsachgemäß benutzter Bayerischer Schriftsprache enthalten. Wir bitten unsere ursprachlichen Leser, diese eigentlich unverzeihlichen Fehler wohlwollend zu entschuldigen.

MORITZ



KALTENKIRCHEN

MORITZ IM OHLAND PARK KALTENKIRCHEN · MO - FR 9:00 - 20:00 Uhr · SA 9:00 - 18:00 Uhr · Kostenlose PKW- + Busparkplätze direkt vor der Tür
ANGELSPORT MORITZ NORD GMBH · Kisdorfer Weg 11 · 24568 Kaltenkirchen · T (04191) 958454 · F (04191) 958458 · kontakt@moritz-nord.de

DAS PARADIES FÜR ANGLER UND OUTDOORFANS

4000 QUADRATMETER IM
OHLAND PARK KALTENKIRCHEN
BEI HAMBURG **AN DER A7**
RICHTUNG **DÄNEMARK**

moritz-nord the fishers
paradise

WWW.MORITZ-NORD.DE

45% STÄRKER BEI 0,18mm



WIR BRAUCHTEN 18 JAHRE UM EIN BESSERES VORFACH-MATERIAL ALS SUPER-STRONG ZU FINDEN. WIR FANDEN ES UND UNABHÄNGIGE TESTER BESTÄTIGEN NACH INTENSIVEN LABOR- UND FELDTTESTS: FÜHRENDE ABRIEB- UND NASSKNOTENFESTIGKEIT, NOCH BESSERE HALTBARKEIT UND LEISTUNGEN BEI DER PRAKTISCHEN ANWENDUNG.

ORVIS

DEUTSCHLAND

Morefly.com

Joachimstaler Str. 21, 10719 Berlin
Tel: 030-881-2593 Fax: -7901
service@morefly.com

K. & H D Fishing

Emilienstr. 78, 20259 Hamburg
Tel: 040-432086-97 Fax: -98
khd.fishing@khd.fishing.de
www.khd.fishing.de

Kalles Angelshop

Vor dem Krempor Tor
23730 Neustadt/Ostsee
Tel: 04561-6450 Fax: -3750
kalles-angelshop@t-online.de
www.kalles-angelshop.de

Angelgeräte Kapune

Goethestr. 40, 30169 Hannover
Tel/Fax: 0511-1318422
info@kapune-angelsport.de

ADH Fishing

Zur Bergermühle 3
31228 Peine
Tel: 05171-25255
info@adh-fishing.de
www.adh-fishing.de

Thomas Dürkop Flyfishing

Lessingstr. 9
33442 Herzberg-Clarholz
Tel.: 05245-835881
Fax: 05245-835638
www.full-service-flyfishing.de

Finest Fly Fishing

Borschelstr. 10
47551 Bedburg-Hau
Tel: 02821-711-4038
Fax: -6629
info@finestflyfishing.de
finestflyfishing.de

Angelsport Bonn

Kesselgasse 3
53111 Bonn
Tel.: 0228-18033-33
Fax: -34
info@angelsport-bonn.de

Angel-Bär

Braubachstr. 7
60311 Frankfurt am Main
Tel: 069-283785
Fax: 069-21999250
angelbaer@t-online.de
www.angelbaer.de

AKM / Fly Point

Hermann-Lingg-Str. 11
80336 München
Tel: 089-53-2480 Fax: -28860
info@akm-angelgeraete.de
www.akm-angelgeraete.de

Sepp Egner Fischereigeräte

Hauptstr. 17, 82386 Huglfing
Tel: 08802-1332 Fax: -8991
j.chr.egner@t-online.de
www.firstclass-flyfishing.de

Pescado-Shop und Fischereiausbildung

Gabi Krumpholtz
Oed 1, 83623 Dietramszell
Tel./Fax: 08027-295
info@pescado-shop.de
www.pescado-shop.de

Augsburger Angelcenter

Hofgartenstraße 9, 86179 Augsburg
Tel.: 0821-5936-02, Fax: -32
info@augsbuergen-angelcenter.com
www.augsbuergen-angelcenter.com

Fliegenfischen-Hammerrmühle

Hammerrmühle 2
91344 Wäischnfeld
Tel.: 0172-6639400
info@fliegenfischen-hammerrmuehle.de
www.fliegenfischen-hammerrmuehle.de

Angelshop Schmela

Am Wallnerberg 16, 93077 Bad Abbach
Tel.: 09405-3900
Mob: 0151-61038374
www.schmela-angelshop.de

Steinsdorfer Fliegenfischer- schule- und Shop

Platanenallee 41
93333 Neustadt a. d. Donau
Tel: 09445-9704-55
flii-steinisdorfer@t-online.de
www.flyfishing-steinisdorfer.com

1.Pullinger Fliegenfischerschule

Pulling 10, 93476 Blaibach
Tel: 0172-5818959
www.pullinger-fliegenfischerschule.de

Spezi Erfurt

Weimarische Str. 22a,
99099 Erfurt
Tel: 0361-51884881
www.spezi-erfurt.com

LUXEMBURG

Angelgeräte

Tony van der Molen
16 Rue de la Montagne
6470 Echternach
G.D. Luxembourg
Tel: 0035-272-0356 Fax: -6085
tvdn@vo.lu
www.tvdmfishing.com

ÖSTERREICH

Angelsport Klejch

Thaliast. 112, 1160 Wien
Tel: 0043-1-480-2361
Fax: -9640
office@flyfish-klejch.com
www.flyfish-klejch.com

Fischerei und Jagd Höller

Kammerhofgasse 6, 4810 Gmunden
Tel: 0043-7612-64222 Fax: -20
hoeller-fischerei-jagd@aon.at
www.hoeller-fischerei-jagd.com

AOS Flyfishing

Austrian Outdoor Sports
Kärntner Str. 155, 8053 Graz
Tel: 0043-316-82210415
Fax: 0043-316-822104
office@aos.cc, www.aos.cc

Kärntner Jagdstuben

Orvis Full Line Dealer
9500 Villach, 9020 Klagenfurt
Tel/Fax: 0043-4242-28826
austrojjagd@aon.at
www.austrojjagd.com

SCHWEIZ

Bernhard Fischereiartikel

Seilereistr. 19, 3114 Wichtrach
Tel: 0041-31-7810177
Fax: 0041-31-7811235
info@bernhard-fishing.ch
www.bernhard-fishing.ch

fishen.ch

Chasseralstr. 3
4900 Langenthal
Tel: 0800-777066
info@fishen.ch
www.fishen.ch

DMD Fliegenfischen

Storchengasse 4, 4800 Zofingen
Tel.: 0041-786797471
Fax.: 0041-627513794
dmd.fiegenfischen@bluewin.ch
www.flyfishing-fliegenfischen.ch

Engadinisch

Via Maistra 7
7512 Champfèr
Tel: 0041-794437450
Fax: 0041-818322293
info@engadinisch.ch
www.engadinisch.ch

Winti-Fisch

Frauenfelderstr. 108
8404 Winterthur
Tel: 0041-52242088-8 Fax: -9
info@wintifisch.ch
www.wintifisch.ch

Fun Fish AG

Neuhofstr. 5, 8630 Rüti ZH
Tel: 0041-55-2512050
Fax: 0041-55-2512059
shop@funfish.ch
www.funfish.ch

SLOWENIEN

Soca Fly

Most na Soci 62
5216 Most na Soci
Tel: 00386-31705552
soca@fly@gmail.com
www.socafly.com



Bei allen Händlern und bei
ORVIS-Servies, Robert-Blum-
Str. 5b, 22453 Hamburg,
Tel: 040-58923-02, Fax: -4
erhalten Sie den großen
deutschsprachigen ORVIS
Katalog für 2,50 Euro in
Briefmarken.

BESUCHEN SIE AUCH UNSERE NEUE WEBSITE: WWW.ORVIS.DE

